

Promovieren mit System.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

für das Graduiertenstudium in den
Kulturwissenschaften

FB 03, 04, 05

Sommersemester 2008



International Graduate Centre
for the Study of Culture



Gießener Graduiertenzentrum
Kulturwissenschaften



International PhD Programme
Literary and Cultural Studies

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung	3
GGK / GCSC und IPP Team	11
Hinweise zur Benutzung	13
I. Gemeinsame Veranstaltungen des GGK und GCSC	
Ergänzungskurse Promotion	16
<i>Career Service</i>	27
II. Veranstaltungen des GCSC	
Interdisziplinäre Promotionskolloquien	40
Forschungsworkshops und -seminare	45
<i>Master Classes</i>	52
<i>Teaching Centre</i>	65
Tagungen und Symposien	74
Vorträge und Vorlesungen	83
Sprachkurse	85
Weitere Veranstaltungen	86
III. Veranstaltungen des IPP	
Doktorandenkolloquien	88
Forschungsworkshops und -seminare	92
<i>Master Classes</i>	94
Vorbereitungskurs Disputation	107
Tagungen	108
Sprachkurse	114

IV. Doktorandenkolloquien / Oberseminare

FB 03: Sozial- und Kulturwissenschaften	116
FB 04: Geschichts- und Kulturwissenschaften	118
FB 05: Sprache, Literatur, Kultur	121

V. Weitere relevante Lehrangebote für Doktoranden

FB 03: Sozial- und Kulturwissenschaften	127
FB 04: Geschichts- und Kulturwissenschaften	129
FB 05: Sprache, Literatur, Kultur	136

VI. Veranstaltungen

der Arbeitsstelle <i>Gender Studies</i>	147
des Forschungsverbundes <i>Educational Linguistics</i>	148
des Gießener Zentrums Östliches Europa	150
des Graduiertenkollegs „Transnationale Medienereignisse“	150
des Sonderforschungsbereichs 434 „Erinnerungskulturen“	150
des Zentrums für Lehrerbildung	150
des Zentrums für Medien und Interaktivität	151

VII. GGK / GCSC Sektionen und AGs 152**VIII. GCSC Research Areas** 155

EINFÜHRUNG / INTRODUCTION

Liebe Doktorandinnen und Doktoranden,

wir freuen uns, Ihnen auch zu Beginn dieses Sommersemesters wieder einen Überblick über die vielfältigen Lehr- und Weiterbildungsangebote für Promovierende der drei Fachbereiche 03 (Sozial- und Kulturwissenschaften), 04 (Geschichts- und Kulturwissenschaften) und 05 (Sprache, Literatur und Kultur) an der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) präsentieren zu können. Werfen Sie einen Blick auf das vielseitige und attraktive Veranstaltungsspektrum des GGK, GCSC und IPP, aber auch auf die von den Instituten angebotenen Kurse und wählen Sie die für Sie passenden und einschlägigen Veranstaltungen aus!

Grundbaustein des GGK / GCSC Lehrangebotes ist das speziell für Promovierende entwickelte **Studienprogramm**, das gemeinsam vom GGK und GCSC veranstaltet wird. In diesem Sommersemester haben wir mit den „Ergänzungskursen Promotion“ wieder eine Reihe von **Workshops** geplant, die speziell auf die Bedürfnisse von Promovierenden zugeschnitten sind. Wenn Sie sich z.B. Strategien für die erfolgreiche Bewerbung um externe Promotions- und Projektförderungen aneignen möchten, sich für eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit LaTeX als interessanter und praxisorientierter Alternative zu den gängigen Microsoft Office-Textprogrammen interessieren oder Tipps erhalten wollen, wie ein wissenschaftlicher Artikel für einen Sammelband verfasst sein sollte, sind Sie hier an der richtigen Stelle. All diejenigen, die an empirischen Projekten arbeiten, werden sich zudem über eine Einführung in die computergestützte Datenerfassung und –auswertung mit SPSS freuen.

Im Sommersemester erscheint außerdem die **siebzehnte Ausgabe** des GGK **Rezensionsmagazins *KULT_online***. Auf der *KULT_online*-Homepage (<http://www.uni-giessen.de/graduierenzentrum/magazin/ausgaben.php>) können Sie sich einen Überblick über den florierenden Buchmarkt kulturwissenschaftlicher Neuerscheinungen verschaffen und Rezensionen

zu Publikationen aus Ihrem Forschungsbereich lesen. Darüber hinaus laden wir Sie herzlich ein, Mitglied des Autorenteams zu werden und kulturwissenschaftliche Fachliteratur bei *KULT_online* vorzustellen. Die neue Rubrik „**KULT_Career**“ in Zusammenarbeit mit dem *Career Service* bietet seit kurzem auch die Möglichkeit, Fachbücher und Ratgeber rund um die Promotion, die Hochschulpolitik und den Berufseinstieg zu besprechen. Im Sinne des internationalen Profils des GGK / GCSC freuen wir uns zudem über Rezensionen für die Besprechung von Publikationen von ausländischen Verlagen. Für alle Erst-RezendentInnen bieten wir auch in diesem Sommersemester einen Workshop an, der Sie beim Schreiben Ihrer ersten Rezension umfassend betreut.

Aufgabe des **GGK / GCSC Career Service** ist es, Sie dabei zu unterstützen, selbstbewusst und mit klaren Zielen aus der Promotion hervor und gut vorbereitet auf Jobsuche zu gehen. Das diessemestrige Programm bietet Ihnen wieder eine Reihe von hilfreichen Workshops: Ob Bibliotheks- und Archivwesen, Presse- und Medienarbeit oder Fachjournalismus – wir haben für jeden der berufsorientierenden Workshops hochkarätige ReferentInnen gewinnen können, die Ihnen interessante Einblicke in ihre Berufsfelder gewähren. Erstmals bieten wir dieses Semester auch eine Farb- und Typberatung, die in vielen professionellen Bewerbungsscoachings ein wichtiger Bestandteil ist und Interessierten zu mehr Selbstsicherheit verhelfen soll. Dazu gibt es auch ein Doping für Ihre Stimme mit dem neuen Workshop „Stimmliches Selbstbewusstsein“. Für den konkreten Wettbewerb um Ihren Traum Arbeitsplatz legen wir Ihnen außerdem den bewährten Kurs „Schriftliche Bewerbung für Promovierte“ von Herrn Ratz von der Agentur für Arbeit ans Herz. Den Höhepunkt des *Career Service* Programms stellt in diesem Semester der Absolventenkongress dar, der eine Plattform für die berufliche Perspektivenbildung Promovierender in den Geistes- und Sozialwissenschaften bildet und damit auch zu Motivation und Selbstbewusstsein der DoktorandInnen bei Ihrem Eintritt in den Arbeitsmarkt beitragen will. Das aktuelle Programm und ergänzende Angebote entnehmen Sie bitte auch der GGK Homepage unter www.uni-giessen.de/graduierenzentrum.

Aufbauend auf diesem Grundprogramm bietet das **GCSC als Exzellenzprogramm** ein innovatives und zielgruppenspezifisches **zusätzliches Forschungs- und Studienangebot** für die GCSC-Mitglieder. So haben DoktorandInnen auch in diesem Sommersemester die Möglichkeit, in **interdisziplinären Promotionskolloquien** unter Leitung von PostdoktorandInnen und ProfessorInnen in den Austausch mit anderen Promovierenden zu treten und über ihre Forschungsprojekte zu diskutieren. In einer Reihe von zusammen mit dem **Internationalen Promotionsprogramm „Literatur- und Kulturwissenschaften“ (IPP)** veranstalteten **Master Classes** mit solch renommierten ReferentInnen aus dem In- und Ausland wie Prof. Dr. Siegfried J. Schmidt, ehemaliger Direktor des Instituts für Kommunikationswissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Prof. Dr. Arnaud Rykner von der Université Toulouse oder Prof. Bo Pettersson aus Helsinki werden Sie in aktuelle Forschungsdiskussionen eingebunden und erhalten Einblick in zentrale kulturwissenschaftliche Themen, Theorien und Methoden, die nicht zuletzt für viele Ihrer Forschungsprojekte einschlägig sind. Zudem konnten wir Dr. Doris Bachmann-Medick, die bereits im Wintersemester als *Senior Research Fellow* am GCSC zu Gast war, für eine mehrsemestrige *Master Class*-Reihe gewinnen. Deren Auftakt erfolgt im Sommersemester mit zwei *Master Classes* zu den kulturwissenschaftlichen Schlüsselbegriffen „Transnationalität – Transkulturalität“ und „Hybridität“. Auch stehen in diesem Semester gleich mehrere sehr interessante internationale Graduiertentagungen auf dem Programm, darunter die *International Summer School* mit dem Thema „Kulturregionen – Identitätsregionen“ oder die in Kooperation mit dem IPP stattfindende *Hermes Summer School* „Comparative Literature: Models for Interdisciplinarity in the Humanities?“, zu denen wir Sie schon jetzt herzlich einladen möchten. Weitere Informationen zu den Tagungen finden Sie ab S. 74.

Profitieren Sie außerdem vom neuen Angebot des **GCSC Teaching Centre**, das mit einem auf die didaktische Qualifizierung von DoktorandInnen ausgerichteten Veranstaltungsprogramm nicht nur Gelegenheit bietet, teilnehmer- und handlungsorientierte Ansätze des Lehrens und des Lernens kennen zu lernen, sondern auch bei der konkreten Planung und Durchführung ei-

gener Lehrveranstaltungen Hilfestellung gibt.

In diesem Semester können Sie z.B. in einem Methodenworkshop lernen, wie die Arbeit in kleinen Gruppen als „Zaubermittel“ für aktivere und lebendigere Lehrveranstaltungen funktionieren kann. Wenn Sie zudem erfahren möchten, wie Sie mit einem *Teaching Portfolio* Ihre Lehrerfahrungen und didaktischen Kompetenzen in Bewerbungsverfahren und Job-Interviews dokumentieren können, so sind Sie in Prof. Legutkes Veranstaltung richtig.

Für alle, die sich an einem Tag einen umfassenden Überblick über die Angebote von GGK und GCSC machen wollen, bieten wir erneut einen **Informationstag** an: Gleich zu Beginn des Semesters am 7.4. informieren ProfessorInnen, Post-DoktorandInnen und DoktorandInnen des GCSC über alle Aspekte kulturwissenschaftlichen Promovierens von der Bewerbung bis zu den Karriereperspektiven.

Wir hoffen, dass das aktuelle Angebot Ihren Wünschen und Bedürfnissen entspricht. Sollten Sie noch Vorschläge zu unseren spezifisch auf die Graduiertenausbildung zugeschnittenen Veranstaltungen haben, wenden Sie sich bitte jederzeit an uns. Wir sind für Verbesserungshinweise, Referentenempfehlungen und andere Anregungen immer dankbar.

Über zusätzliche Angebote oder etwaige Änderungen des Programms informieren wir Sie über unsere Homepages unter www.uni-giessen.de/graduiertenzentrum für das Veranstaltungsprogramm des GGK, www.uni-giessen.de/gcsc für das Programm des GGK und des GCSC sowie www.uni-giessen.de/ipp/ über die Kurse des Internationalen Promotionsprogramms (IPP).

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Sommersemester und freuen uns, Sie in unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Ihr GGK / GCSC Team



Dear postgraduate students,

We are pleased to begin this summer semester by providing you with an overview of the variety of courses and professional training workshops for doctoral students of the faculties 03 (Social Sciences and Cultural Studies), 04 (History and Cultural Studies) and 05 (Language, Literature and Culture) at the Justus-Liebig University of Giessen. Please take a look at the diverse and attractive courses offered by the GGK, GCSC and IPP, as well as the departmental courses and choose those which are most suitable and pertinent to you!

The basic module of the GGK / GCSC course offerings is a curriculum that has been specially developed for doctoral students and collectively organized by both the GGK and GCSC. This summer semester we've once again planned a series of **workshops**, which are tailored to fit the needs of our postdoctoral students. If you're interested in learning strategies for the successful application for fellowship or grant proposals, would like an introduction to working academically with LaTeX as an interesting and more practical alternative to the popular Microsoft Office program or would like to obtain tips on how academic articles should be composed for edited volumes, then you're in the right place. Those of you working on empirical projects will be pleased to take part in an introduction to computer assisted data acquisition and analysis with SPSS.

Moreover, the **seventeenth edition** of the GGK's **review journal KULT_online** will be released this semester. On the KULT_online homepage (<http://www.uni-giessen.de/graduiertenzentrum/magazin/ausgaben.php>), you can get an overview of the flourishing new publications in the field of the Study of Culture and read reviews on publications from your field of research. Furthermore, we'd like to invite you to become a member of the team of authors and present scholarly literature from the field of the Study of Culture. The new rubric "**KULT_Career**", in cooperation with Career Services, has recently begun offering the opportunity to discuss textbooks and counsel concerning post doctorate work, university politics and career entry.

Furthermore, given the international profile of the GGK / GCSC, we are pleased to welcome review requests in regards to publication meetings from foreign publishers. For those writing a review for the first time, we will also offer a workshop this semester, which will provide extensive assistance with your first review.

The mission of the **GGK / GCSC Career Service** is to provide you with support so that you may finish your program and begin your career with confidence and clearly defined goals. The current semester will once again offer you a series of helpful workshops: whether library or archive management, press and media work or trade press, we have excellent, career-oriented workshops designed to ensure a rewarding insight into your career paths. For the first time this semester, we will be offering color and attire consultation - an important element with many professional application consultants - that should help establish self-assurance to those interested. In addition to this, there will be vocal training for your voice through the new workshop "Vocal Self-assurance". For the concrete competition regarding your dream job, we warmly recommend the successful course "Written Applications for Doctorates" offered by Mr. Ratz from the Federal Employment Office. The highlight of the Career Service program this semester will be the alumni conference. This will not only provide a platform for the professional perspectives awaiting PhD graduates of the Humanities and Social Sciences, but also aims to contribute to the doctorates' motivation and self-assurance when entering the job market. The current program and additional offers can be found on the GGK homepage: www.uni-giessen.de/graduierenzentrum.

In addition to this basic programme, the **GCSC Excellency Programme** will offer innovative and targeted **research and courses of study** for GCSC members. This summer semester, the doctorate students will have the opportunity to take part in interdisciplinary doctoral colloquia, led by post doctorates and professors, to exchange with other PhD students and discuss their research projects. In a series of **master classes**, organized in conjunction with the **International PhD Program "Literature and Cultural Studies" (IPP)**, and under the direction of renowned scholars from home and abroad such as Prof. Siegfried J. Schmidt, former director of the Institute for Communications Studies at the Westphalian Wilhelms University in Munster, Prof. Arnaud Rykner from the University of

Toulouse or Prof. Bo Pettersson from Helsinki, you will be involved in current research debates and will obtain an insight into central topics, theories and methods surrounding the Study of Culture, which last but not least are pertinent to many of your research projects. Furthermore, we were able to secure Dr. Doris Bachmann-Medick, who was already a guest at the GCSC as a senior research fellow in the winter semester, to offer a master class series over the course of many semesters. Her prelude will take place in the summer semester with two master classes regarding the key concepts of the Study of Culture “Transnationality – Transculturality” and “Hybridity”. At the same time, there are several interesting international graduate symposia on the programme this semester, among which the International Summer School confronting the topic of “Regions of Culture – Regions of Identity” or the Hermes Summer School, in cooperation with the IPP, which will address the topic “Comparative Literature: Models for Interdisciplinarity in the Humanities?” to which we would like to warmly invite you. Further information concerning the symposia can be found on page 74.

Above all, take advantage of the new offers from the **GCSC Teaching Center**, which – with course offerings aimed at the didactic qualification of its PhD students – not only offers the opportunity to become familiar with learner-oriented and task-based approaches to teaching and learning but also useful support in planning and running your own courses. This semester will offer an opportunity to take part in a methods workshop, in which you can learn how activities can work “like magic” when it comes to active and lively courses. Furthermore, if you’d like to find out how to document your teaching experience and didactic competences in applications and job interviews through a teaching portfolio, then you’re in the right place with Prof. Legutke’s course.

For those who would like an extensive insight into what the GGK and GCSC have to offer, visit our **orientation day**: right at the beginning of the semester on April 7, professors, post doctorates and PhD students from the GCSC will provide information on all the aspects of our PhD programme, from the application to career perspectives.

We hope the current course offerings correspond to your wishes and needs. Should you have further suggestions regarding courses tailored to fit our PhD programme, feel free to address us at any time. We welcome proposals for improvement, instructor recommendations or other helpful suggestions.

Information regarding extra offers or changes in the programme can be found on our homepages:

www.uni-giessen.de/graduierzentrum; for a list of GGK courses, www.uni-giessen.de/gcsc; for the GGK and GCSC programme and www.uni-giessen.de/ipp/ for the International PhD Programme (IPP).

We wish you a successful semester and look forward to seeing you in our courses!

Your GGK / GCSC Team

DAS GKG / GCSC-TEAM

Geschäftsführung Tel.: 99-30040

Prof. Dr. Ansgar Nünning (Geschäftsführender Direktor)

Dr. Martin Zierold (Geschäftsführer)

Graduate Studies Executive Tel.: 99-28190

Prof. Dr. Horst Carl

Head of the Teaching Centre Tel.: 99-30300

Prof. Dr. Wolfgang Hallet

Juniorprofessur Kulturgeschichte Tel.: 99-30023

Dr. phil. Marian Füssel, Juniorprofessor

Forschungskordinatorin Tel.: 99-30053

Dr. Sibylle Baumbach

Geschäftsstelle Tel.: 99-30041

Ann van de Veire

MitarbeiterInnen Tel.: 99-300- und Durchwahl

Stefanie Bock (Studienprogramm, *Teaching Centre*) -46

Neill Busse (Online-Auftritt, Datenbanken) -43

Irene Lamberz (*Career Service*, Alumni-Arbeit) -20

Katja Urbatsch (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) -42

Dorothea Walter (Internationalisierung) -43

N.N. (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) -42

N.N. (Promovieren mit Kind, GKG-Sektionen) -27

Wissenschaftliche Hilfskräfte Tel.: 99-300- und Durchwahl

Thies Böttcher (Online-Auftritt, Datenbanken) -21

Nadine Pippel (Assistenz *Teaching Centre*) -46

Kirsten Pohl (Assistenz der Geschäftsführung) -57

Marion Tendam (Organisation, Projektarbeit) -52

<u>Studentische Hilfskräfte</u>	<u>Tel.: 99-30045</u>
Christoph Doetsch	(Organisation, Technik)
Andreas Dotzauer	(Organisation, Dokumentation)
Christiane Kretschmer	(Organisation, Dokumentation)
Sabrina Kusche	(Organisation, Dokumentation)
Jessica Schmidt	(Organisation, Dokumentation)
Janika Wiesner	(Organisation, Dokumentation)
Mayte Zimmermann	(Organisation, Dokumentation)

DAS IPP-TEAM	Tel.: 99-300- und Durchwahl
Ronja Tripp	(Kordinatorin) -44
Katarzyna Kaoczma	(wissenschaftliche Hilfskraft) -21
Jelena Kovacevic	(wissenschaftliche Hilfskraft) -21
Anneka van Kan	(wissenschaftliche Hilfskraft) -21

HINWEISE ZUR BENUTZUNG / HOW TO USE THIS COURSE BULLETIN

Die Veranstaltungsübersicht des Vorlesungsverzeichnisses deckt folgende sechs Bereiche ab:

1. Gemeinsame Veranstaltungen des GGK und GCSC
2. Veranstaltungen des GCSC
3. Veranstaltungen des IPP
4. Doktorandenkolloquien und Oberseminare der Lehrstühle
5. Weitere für Promovierende relevante Angebote der Lehrstühle
6. Veranstaltungen
 - der Arbeitsstelle *Gender Studies*
 - des Forschungsverbundes *Educational Linguistics*
 - des Gießener Zentrums Östliches Europa
 - des Graduiertenkollegs „Transnationale Medienereignisse“
 - des SFB „Erinnerungskulturen“
 - des Zentrums für Lehrerbildung
 - des Zentrums für Medien und Interaktivität

Ziel dieses Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses für das Doktorandenstudium ist es, Ihnen einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten im Bereich der Graduiertenausbildung zu geben, Ihnen die Auswahl der für Sie relevanten Seminare zu erleichtern und Sie zugleich zu ermutigen, sich möglichst breit zu qualifizieren. Ihre Rückmeldungen zu den einzelnen Seminaren, Verbesserungsvorschläge für den Ausbau des Graduiertenstudiums und konkreten Veranstaltungswünsche für das kommende Semester helfen uns, das Programm weiter auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen.

Bitte beachten: Die Kurse werden in der Sprache gehalten, in der sie angekündigt sind. Zweisprachige Ankündigungen bedeuten, dass der Kurs bei Teilnahme englischsprachiger TeilnehmerInnen zweisprachig unterrichtet wird.

Im siebten Teil finden Sie eine **Liste der Sektionen und Arbeitsgruppen des GGK / GCSC**. Falls Sie an der Mitarbeit in einer der Sektionen oder Arbeitsgruppen interessiert sind, wen-

den Sie sich bitte an die genannten AnsprechpartnerInnen oder an uns unter gcsc@uni-giessen.de.

Das Vorlesungsverzeichnis schließt mit einer Auflistung der **Research Areas des GCSC** – acht gesellschaftspolitisch hochrelevante kulturwissenschaftliche Bereiche, die das akademische Profil des GCSC bilden. Hauptziele für das Forschungsprogramm des GCSC sind die Entwicklung neuer Ansätze und Methoden zur ‚study of culture‘ sowie die Förderung des Transfers von Konzepten zwischen verschiedenen Disziplinen und Wissenschaftskulturen. Eine ausführliche Beschreibung des Forschungsprofils finden Sie auf der GCSC Website unter: <http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/zentren/ggk/gcsc/research>. Hier erhalten Sie auch Informationen über aktuelle Treffen und Aktivitäten der *Research Areas*.



The course bulletin is arranged in six parts as follows:

1. Conjoint Courses of the GGK and GCSC
2. GCSC Courses and Events
3. IPP Courses and Events
4. Postgraduates' Colloquia and Advanced Seminars offered by Sub-Departments
5. Other Courses of Relevance to Postgraduates
6. Courses and Events offered by
 - the Research Unit for Gender Studies
 - the Working Group on Educational Linguistics
 - the Giessen Centre for Eastern European Studies (GiZo)
 - the Research Training Group on Transnational Media Events
 - the Collaborative Research Centre on Memory Cultures
 - the Educational Programme on University-Teacher Training for Research Assistants
 - the Centre for Media and Interactivity

It is the aim of this annotated graduate course bulletin to provide a comprehensive overview of what is being offered in postgraduate education, to make it easier for you to choose those seminars which are relevant to you, and simultaneously to encourage you to garner the broadest range of qualifications as possible. Your feedback on individual courses you take, your suggestions for improving graduate studies as well as your ideas about new courses for the future help us to tailor the curriculum to suit the needs of graduate students.

Courses are held in the language used to describe them in this bulletin. Where a course is described in two languages, it will be run in both if English-speakers take part.

The seventh section of the bulletin shows a **list of GGK / GCSC Graduate Research Groups and Working Groups**. If you are interested in joining one of them, please get in touch with the relevant contact person or with us at gcsc@uni-giessen.de.

At the very end of the bulletin, you will find a list of the GCSC Research Areas – eight highly socially relevant areas of the study of culture, which form the academic profile of the GCSC. The main aims of the GCSC research programme are to develop new approaches to the study of culture as well as to further the transfer of concepts between various disciplines and research cultures. An extensive description of our research profile can be found on the GCSC website at <http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/zentren/ggk/gcsc/research>. Here you will also find information on the upcoming meetings and current activities of the Research Areas.

I. GEMEINSAME VERANSTALTUNGEN DES GGK UND GCSC CONJOINT COURSES OF THE GGK AND GCSC

1. ERGÄNZUNGSKURSE PROMOTION / ADDITIONAL COURSES

1.1 Wissenschaftliches Schreiben / Academic Writing

DozentInnen	Kristina Köhler und N.N.
Veranstaltung	GGK / GCSC Wissenschaftliches Schreiben I (Rezensionen)
AdressatInnen	Workshop Alle DoktorandInnen der Fachbereiche 03, 04 und 05
Datum	10.04. und 26.06.2008, 14.00 – 17.00 Uhr
Raum	GCSC-Gebäude, Multifunktionsraum (Raum 001)
Anmeldung und Information	Anmeldung bis zum 05.04.2008 unter Kristina.M.Koehler@gcsc.uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	Die Rezension wissenschaftlicher Neuerscheinungen dient nicht nur dazu, sich einen Überblick über die aktuellen Fachdiskussionen und den Forschungsstand zu verschaffen, zugleich erweitert sich mit ihr die eigene Publikationsliste. Der Kurs vermittelt TeilnehmerInnen Textsortenbewusstsein und wissenschaftliche Schreibstrategien. In Zusammenarbeit mit KULT_online, dem Rezensionsmagazin des GGK, können die TeilnehmerInnen eine eigene Rezension schreiben und zur Diskussion stellen – Buchwünsche (Erscheinungsjahr: 2006 und 2007, gerne auch fremdsprachig) bitte im Vorfeld an die KULT_online-Redaktion: Kristina.M.Koehler@gcsc.uni-giessen.de . Rezension Anregungen gibt die GGK-Homepage unter der Rubrik „Rezensionsmagazin“.

Dozent	Dr. Dennis Pausch
Veranstaltung	FB 04, Institut für Altertumswissenschaften Wissenschaftliches Schreiben II (Textsorte Artikel) Workshop
AdressatInnen	Alle DoktorandInnen der Fachbereiche 03, 04 und 05
Termine	24.04. und 15.05.2008, 14.15 – 19.00 Uhr
Raum	Phil I, Haus B, Raum 29
Anmeldung und Informationen	Verbindliche Anmeldung bis 17.04.2008 unter gcsc@uni-giessen.de .
Inhalt / Ziele	Der Workshop richtet sich vor allem an Promovierende, die erstmals einen wissenschaftlichen Artikel veröffentlichen oder erste Publikationserfahrung vertiefen wollen. Mehrere Aspekte stehen im Zentrum des Workshops: <ul style="list-style-type: none"> • charakteristische Merkmale der Textsorte „Artikel“ bzw. „Aufsatz“ • Themensuche • Bedeutung der Paratexte • Aufbau und Argumentation • Sprache und Stil • Überarbeitung und Abgabe <p>Zudem soll die Veröffentlichung in Fachzeitschriften, einem übergreifenden Projekt etc. thematisiert werden.</p>
Instructor	Dr. Miriam Wallraven GGK / GCSC
Course	Academic Writing in English II (Articles) Workshop
Target Group	All postgraduate students of the faculties 03, 04 and 05
Dates	08.05., 15.05. and 29.05.2008, 1:15 p.m. – 4:15 p.m.
Place	08.05. and 15.05.2008: GCSC building, room 001 29.05.2008: Phil I, building B, room 29
Registration and Information	Please register by May 1, 2008 with gcsc@uni-giessen.de .

Course Description	<p>This workshop is designed for doctoral students working on their first academic article, particularly those contributing to the next volume of collected essays to be published by the IPP.</p> <p>The main focus will be on the specifics of scholarly writing in English, since writing well in English means more than just mastering the appropriate vocabulary. Beyond that, students need to have an understanding of the structure and patterns of argumentation expected in English-language texts. We will look at sample essays (copies of which will be provided in the course), and there will be opportunities to discuss the participants' own articles.</p> <p>We will also address practical issues such as ideas for improving one's academic English, advice on planning and managing writing projects, and research tips.</p>
--------------------	---

1.2 Wissenschaftliches Vortragen und Präsentieren / Academic Presentations

Instructor	Dr. George Rueckert FB 05, Department of English
Course	English for Conferences Workshop
Target Group	All postgraduate students of the faculties 03, 04 and 05
Date	09.06.2008, 1:15 p.m. – 5:45 p.m.
Place	Phil I, building B, room 29
Registration and Information	Please register by June 2, 2008 with George.Rueckert@anglistik.uni-giessen.de .
Course Description	This micro-seminar is designed for doctoral students who wish to practice their conference presentation skills in English. Students will work on improving the pace and delivery of conference papers, focusing above all on clear and correct pronunciation. They may also work on editing and organizing content in order to exploit the typical 15-20 minute time-slot

most effectively; on stimulating useful post-presentation discussions; and on integrating PowerPoint, video, internet, or other audiovisual materials. Ideally, each student should bring a conference paper of approximately 8 pages in draft or final form. However, the instructor will also provide sample papers for students to practice with.

Dozentin	Dr. Kirsten Dickhaut FB 05, Institut für Romanistik
Veranstaltung	Vorbereitungskurs Disputation Workshop
AdressatInnen	Alle DoktorandInnen der Fachbereiche 03, 04 und 05
Termin	19.06.2008, 10.15 – 16.00 Uhr
Raum	Phil I, Haus B, Raum 29
Anmeldung und Informationen	Anmeldung bis 12.06.2008 unter gcsc@uni-giessen.de.
Inhalt / Ziele	Auf die Disputation, die letzte Hürde im Promotionsverfahren, bereitet der Vorbereitungskurs Disputation gezielt vor. Promovierende erhalten hier Informationen und Ratschläge zu Vorbereitung und Ablauf der Disputation sowie die Gelegenheit zu einem Probedurchlauf.

1.3 Praxisorientierte Kurse / Practical Courses

Dozentin	Csilla Puskás, M.A. FB 05, Institut für Germanistik
Veranstaltung	Wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten mit LaTeX I (Einführung) und II (Vertiefung) Intensiv-Workshop
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen der Fachbereiche 03, 04 und 05
Termine	I. Montag, 21.04.2008 9.15 – 14.45 Uhr II. Montag, 19.05.2008 9.15 – 14.45 Uhr
Raum	Phil I, Computersaal der UB (CLUB) im Erdgeschoss

Anmeldung und
Informationen

Verbindliche Anmeldung für den ersten Kurs bis 14.04.2008 und für den zweiten Kurs bis 09.05.2008 unter gcsc@uni-giessen.de. Bitte melden Sie sich für beide Kurse separat an.

Inhalt / Ziele

LaTeX (gesprochen „Latech“) bietet als ausgefeiltes und zugleich praxisorientiertes Textprogramm gerade für die Publikation längerer wissenschaftlicher Texte eine interessante Alternative zu den gängigen Microsoft Office-Textverarbeitungsprogrammen.

Bei diesem bisher in den Philologien noch relativ unbekanntem, aber sehr hilfreichen Programm handelt es sich um ein flexibles, betriebssystemunabhängiges Satzsystem, das zur Erstellung von Dokumenten in Buchdruckqualität geeignet ist. Der größte Unterschied zwischen LaTeX und den üblichen Office-Werkzeugen besteht – grob gesagt – darin, dass LaTeX das Format der Texte von deren Inhalt trennt. So lassen sich Schriftstücke mit wenigen Handgriffen in unterschiedlichen Formaten ausgeben bzw. Formatierungsvorgaben von Verlagen leicht umsetzen und verstetigen. Die Erstellung von pdf- oder ps-Dateien wird denkbar einfach und Sie können „sicher davon ausgehen, dass man die in die Latexerlernung investierte Zeit sehr schnell durch höhere Produktivität wieder herausholen kann.“ (<http://latex.hpfc.de/>)

Teil I: Da der Einstieg in LaTeX im Alleingang sehr anspruchsvoll ist, bieten wir in dem ersten Kurs eine entsprechende Unterstützung für die ersten Geh- bzw. Schreibversuche mit dem Programm an. Dabei wird nichts ausgelassen: Wir zeigen Ihnen alle Schritte von der Installation der benötigten Software-Pakete (unter Windows) bis hin zur konkreten Anwendung mit Übungsbeispielen. Folgende für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Bereiche werden behandelt:

- Gliederung von Dokumenten
- Erzeugung von Verzeichnissen

- Setzen von Bildern
- Formatierung von Texten

Teil II: Nach dem Kurs für Anfänger haben Sie 4 Wochen Zeit, um das Gelernte ausgiebig auszuprobieren und auf Ihr eigenes Projekt anzuwenden. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden zunächst weitere relevante Bereiche behandelt:

- Setzen von Tabellen
- Zitieren
- Bibliographieren

Den weiteren Inhalt bestimmen Sie! Sie haben z.B. Gelegenheit, in den 4 Wochen aufgetretene Probleme und Fragen zu klären und dabei auch voneinander zu lernen. Teilen Sie uns hierzu am besten Ihre Fragen vor der Veranstaltung mit unter gcsc@uni-giessen.de und wir bereiten uns auf jede noch so spezielle Problematik vor. **Der 2. Teil spricht insbesondere all diejenigen an, die im SoSe 2007 bereits eine Einführung in LaTeX am GGK besucht haben.**

Dozenten	Gero Schwenk, Dr. Torben Schmidt
Veranstaltung	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt Online-Fragebögen erstellen: Theorie und Praxis
AdressatInnen	Workshop Alle (Post-)DoktorandInnen der Fachbereiche 03, 04 und 05
Termin	10.05.2008, 9.00 – 18.00 Uhr
Raum	Phil I, Computerraum UB, 1. Stock
Anmeldung und Informationen	Verbindliche Anmeldung bis 30.04.2008 unter gcsc@uni-giessen.de .
Inhalt / Ziele	Der Workshop "Online-Fragebögen erstellen: Theorie und Praxis" richtet sich an alle, die Fragebögen im Rahmen ihrer Forschungsarbeit einsetzen oder einzusetzen planen und

sich für eine Durchführung der Befragung in Form einer Online-Befragung interessieren. Das Verschicken von Fragebögen und Auszählungen per Hand werden überflüssig und alle erhobenen Daten können direkt in Programme wie SPSS oder Excel exportiert werden. Hierdurch wird ein sehr ökonomisches Arbeiten auch mit sehr vielen Befragten möglich.

Der Workshop soll wichtige Grundlagen der Befragungsmethodik vermitteln und als Einführung in den Funktionsumfang und die Arbeitsweise mit dem kostenlosen Programm "Lime Survey" dienen (Fragetypen, Anlegen von Fragegruppen, Erreichen der Probanden, Veröffentlichung des Fragebogens, Sicherheitsfragen etc.). Für diejenigen Teilnehmer des Workshops, die sich darüber hinaus für die statistische Auswertung der z.B. mit Online-Fragebögen erhobenen Daten interessieren, wird eine Teilnahme an dem Workshop "Einführung in die statistische Datenerfassung und Datenauswertung mit SPSS" (am 17.05.2008) empfohlen. Für beide Veranstaltungen ist eine separate Anmeldung erforderlich.

Die Referenten:

Gero Schwenk ist seit Oktober 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Marketing der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt. 2004 beendete er sein Studium der Soziologie, Psychologie, Mathematik und Informatik an der Justus-Liebig-Universität Gießen und war danach Stipendiat des DFG-Graduiertenkollegs „Group Focused Enmity“ an der Philipps-Universität Marburg (Dissertation zum Thema "Structured Dynamics: Methodology and Application of Models of Social Interaction" kürzlich eingereicht). Er führte weiterhin verschiedene Lehraufträge über einführende und fortgeschrittene Statistik sowie *Data Mining* an den Universitäten Gießen, Marburg und Erfurt durch.

Gero Schwenks Forschungsschwerpunkt sind mathematische Modelle sozialen Verhaltens. Im Rahmen vergangener Projekte beschäftigte er sich mit Multi-Agenten-Modellierung von Entscheidungsverhalten in sozialen Netzwerken, mit *Item-Response*-Messung von Kognitionen sozialen Einflusses, mit der Modellierung von Einflussprozessen mittels bayes'scher Netze und mit einer bayes'schen Meta-Analyse zum Thema umweltrelevanten Verhaltens. Weiterhin hat er ein starkes Interesse für Wissenschaftstheorie und die methodologischen Grundlagen der Sozialwissenschaften.

Dr. Torben Schmidt beendete 2003 sein Studium des Lehramts für die Fächer Englisch und Mathematik an der Universität Gießen. Nach einem Ergänzungsstudium in der anglistischen Fachwissenschaft an der Universität Frankfurt am Main (Abschluss 2004) begann er mit einer Promotion zum Thema "Gemeinsames Lernen mit Selbstlernsoftware im Englischunterricht – Eine empirische Analyse lernprogrammgestützter Partnerarbeitsphasen", die er im April 2007 abschloss. In seiner Habilitation beschäftigt sich Torben Schmidt unter dem Arbeitstitel "Lernersprache, Öffentlichkeit und mediale Diskurse - Zur Förderung fremdsprachlicher Mündlichkeit und kultureller Partizipationsfähigkeit durch den Einsatz digitaler (Selbst-)Inszenierungsmedien" mit dem rezeptiven sowie produktiven Einsatz audiovisueller Medien wie z.B. englischsprachiger Audio- und Videopodcasts im Kontext schulischen Fremdsprachenlernens. In diesem Zusammenhang wurde ein Online-Fragebogen mit Hilfe von "Lime Survey" konzipiert und durch hessische Lehrkräfte bearbeitet. Torben Schmidt war von Oktober bis Dezember 2007 *Junior Research Fellow* am GCSC.

Dozentin / Instructor	Dr. Sibylle Baumbach
Veranstaltung / Course	GGK / GCSC Erfolgreiche Stipendienbewerbungen und Projektanträge schreiben / Writing Successful Fellowship Applications and Grant Proposals Workshop
AdressatInnen / Target Group	Alle DoktorandInnen der Fachbereiche 03, 04 und 05 / All postgraduate students of the faculties 03, 04 and 05
Termin / Date	13.05.2008, 10.00 – 13.00 Uhr / 10:00 a.m. – 1:00 p.m.
Raum / Place	GCSC-Gebäude, Multifunktionsraum (Raum 001) / GCSC building, room 001
Anmeldung und Informationen / Registration and Information	Verbindliche Anmeldung bis zum 02.05.2008 unter Sibylle.Baumbach@gcsc.uni-giessen.de / Please register by May 2, 2008 with Sibylle. Baumbach@gcsc.uni-giessen.de
Inhalt / Ziele Course Description	Ziel des Workshops ist es, Stipendienmöglichkeiten aufzuzeigen und den DoktorandInnen Strategien zur erfolgreichen Bewerbung um externe Promotions- und Projektförderungen zu vermitteln. Hierbei wird ein Schwerpunkt auf dem Verfassen eines Exposé's liegen. Um den Inhalt des Kurses auf die Bedürfnisse der TeilnehmerInnen abzustimmen, werden die DoktorandInnen gebeten, eigene Exposé-Entwürfe bis spätestens 02.05.08 an Sibylle.Baumbach@gcsc.uni-giessen.de zu senden.

The purpose of this workshop is to familiarize doctoral students with the processes and strategies involved in applying for external funding and to improve their proposal writing skills. The workshop will focus on:

- Identifying sources for funding
- Developing effective research proposals
- Identifying typical proposal weaknesses (and strategies for correcting them)

During the session, there will be opportunities to review some actual grant applications. Therefore all participants are requested to submit drafts of their proposals before May 2, 2008. Please send your proposal to Sibylle.Baumbach@gcsc.uni-giessen.de.

Dozent	Gero Schwenk
Veranstaltung	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt Einführung in die statistische Datenerfassung und Datenauswertung mit SPSS Workshop
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen der Fachbereiche 03, 04 und 05
Termin	17.05.2008, 9.00 – 18.00 Uhr
Raum	Phil I, Computerraum UB, 1. Stock
Anmeldung und Informationen	Verbindliche Anmeldung bis 30.04.2008 unter gcsc@uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	Der Workshop "Einführung in die statistische Datenerfassung und Datenauswertung mit SPSS" ist als Anfängerkurs für Nachwuchsforscherinnen und -forscher gedacht, die bisher noch keinerlei oder geringe Erfahrung im Bereich der computergestützten Datenerfassung und -auswertung haben. Ziel des Kurses ist, den TeilnehmerInnen eine praxisbezogene Einführung in statistische Konzepte und deren Anwendung zu geben. Hierbei soll besonders auf die Themenfelder Datenerfassung, Datenbeschreibung und grafische Darstellung eingegangen werden. Von der Anwendung her konzentriert sich der Kurs auf die Analyse von Online-Befragungen. Als Auswertungssoftware kommt dabei das weit verbreitete Paket SPSS zum Einsatz.

Der Referent:

Gero Schwenk ist seit Oktober 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Marketing der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt. 2004 beendete er sein Studium der

Soziologie, Psychologie, Mathematik und Informatik an der Justus-Liebig-Universität Gießen und war danach Stipendiat des DFG-Graduiertenkollegs „Group Focused Enmity“ an der Philipps Universität Marburg (Dissertation zum Thema "Structured Dynamics: Methodology and Application of Models of Social Interaction" kürzlich eingereicht). Er führte weiterhin verschiedene Lehraufträge über einführende und fortgeschrittene Statistik sowie *Data Mining* an den Universitäten Giessen, Marburg und Erfurt durch.

Gero Schwenks Forschungsschwerpunkt sind mathematische Modelle sozialen Verhaltens. Im Rahmen vergangener Projekte beschäftigte er sich mit Multi-Agenten-Modellierung von Entscheidungsverhalten in sozialen Netzwerken, mit *Item-Response*-Messung von Kognitionen sozialen Einflusses, mit der Modellierung von Einflussprozessen mittels bayes'scher Netze und mit einer bayes'schen Meta-Analyse zum Thema umweltrelevanten Verhaltens. Weiterhin hat er ein starkes Interesse für Wissenschaftstheorie und die methodologischen Grundlagen der Sozialwissenschaften.

2. CAREER SERVICE

Aufgabe des GGK / GCSC *Career Service* ist es, Sie dabei zu unterstützen, selbstbewusst, mit klaren Zielen und einem gestärkten Selbstbild aus der Promotion hervor- und gut vorbereitet auf Jobsuche zu gehen. Wählen Sie selbst aus dem reichhaltigen Programm aus, wozu Sie sich Informationen, Anregungen und Unterstützung holen möchten! Auch für eine Einzelberatung steht Ihnen der *Career Service* offen – nutzen Sie diese Möglichkeit, um sich rechtzeitig zu orientieren.

Dozentin	Melanie Herbe <i>Career Service</i> des GGK und GCSC
Veranstaltung	Stimmliches Selbstbewusstsein Intensiv-Workshop (Kompetenztraining)
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen der Fachbereiche 03, 04 und 05
Termine	23.05. und 24.05.2008, 10.30 – 17.30 Uhr
Raum	GCSC-Gebäude, Multifunktionsraum (Raum 001)
Anmeldung und Informationen	Verbindliche Anmeldung bis zum 16.05.2008 unter gcsc@uni-giessen.de Weitere Informationen: www.uni-giessen.de/ graduierenzentrum/home/termine- careerservice.php
Inhalt / Ziele	Wem hat es nicht schon mal die Stimme ver- schlagen? Oder ein Kloß im Hals hat verhin- dert, Entscheidendes zu sagen, gerade dann, wenn es drauf ankam? Spätestens dann wird klar, dass die Stimme ein hoch sensibles Or- gan ist und über die Sprache hinaus das wich- tigste menschliche Kommunikationsmittel dar- stellt. In diesem Seminar sollen die TeilnehmerInnen ausgehend von Körperwahrnehmung, Atem- und Stimmübungen die Kraft ihrer eigenen Stimme entdecken. Anhand von Texten und Ar- tikulationsübungen wird daran gearbeitet, ein Bewusstsein für die eigene Stimme zu entwi- ckeln und zu lernen, sich seiner Umgebung besser mitzuteilen. Ziel des Kurses ist es, die

eigene Stimme zu verbessern, um sie erfolgreich und überzeugend einzusetzen.

Die Referentin:

Melanie Herbe, SchauspielerIn, Sprecherin und Stimmtrainerin, ist Leiterin zahlreicher Stimmseminare an Universitäten, in Firmen und Ministerien. Klassische Elemente aus der Sprecherziehung und der Atempädagogik fließen in ihre Arbeit ebenso ein wie spielerische Momente aus dem Schauspiel und der Improvisation, der Autosuggestion und dem Yoga.
Max. 12 TeilnehmerInnen

DozentInnen	Dr. Ingo Reichardt, Markus Laue, Nadja Merl-Stephan <i>Career Service</i> des GGK und GCSC
Veranstaltung	Berufsfeld und Kompetenzen in der Presse- und Medienarbeit Intensiv-Workshop (Orientierung und Kompetenztraining)
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen der Fachbereiche 03, 04 und 05
Termine	30.05 und 31.05.2008, 9.30 – 17.30 Uhr
Raum	30.05.2008: Phil I, Haus B, Raum 29 31.05.2008: GCSC-Gebäude, Multifunktionsraum (Raum 001)
Anmeldung und Informationen	Verbindliche Anmeldung bis 23.05.2008 unter gcsc@uni-giessen.de Weitere Informationen: www.uni-giessen.de/graduierenzentrum/home/termine-careerservice.php
Inhalt / Ziele	Was ist ein Produkt, ein Unternehmen, eine Organisation, wenn die Öffentlichkeit nichts von ihnen weiß? Öffentlichkeitsarbeit bzw. <i>Public Relations</i> gibt es seit dem 18.Jh. und ihre Relevanz, ihr Einsatz steigt zunehmend. Vor allem in übersättigten Märkten mit lauter „me-too-Produkten“ oder „-Dienstleistungen“ ist eines überlebenswichtig: Steigerung des Bekanntheitsgrades und des Images - die beiden wichtigsten Aufgaben von PR. <i>Public Rela-</i>

tions sind Kommunikations-Management. Sie gestalten, steuern und führen den Meinungsbildungsprozess, sowohl intern als auch extern. Dies geschieht mit Medien- und Pressearbeit. Inhalte des Workshops:

- Definition & Aufgaben der PR
- Was sind die Medien?
- Grundbedingungen für Presse- und Medienarbeit
- Medienlandschaft in Deutschland
- Organisationsstruktur in den Medien
- *Public Relations* und Journalisten
- Grundlagen der Pressearbeit
- Journalistische Darstellungsformen
- Presseinformation schreiben
- Presserecht & rechtliche Grundlagen

Die ReferentInnen:

Dr. Ingo Reichardt (Jahrg. 1955) ist seit mehr als 30 Jahren in der Öffentlichkeitsarbeit tätig, vom Journalismus bis hin zu leitenden Funktionen in globalen Konzernen in Deutschland und rund um die Welt. Heute ist er als Trainer / Coach und Pressesprecher eines mittelständischen Unternehmens tätig.

Markus Laue (Jahrg. 1975) begann seine Karriere als *Investor Relations Manager* in einer Transport- und Logistikgesellschaft und betreute schon während dieser Zeit Unternehmen in Fragen der *Public* und *Investor Relations* als Berater. Derzeit arbeitet Markus Laue als Senior-IR / PR-Berater in einer Frankfurter *Investor Relations* Agentur.

Nadja Merl-Stephan (Jahrg. 1972) studierte Germanistik und Geschichte für das Lehramt für Gymnasien. Danach machte sie sich als Lektorin und Texterin selbstständig. Sie absolvierte ein Fernstudium am *communication-college* und bei der IHK. Heute führt sie eine PR-Agentur und arbeitet als Ausbilderin und Pressesprecherin für das *communication col-*

lege und die PR-Akademie Rhein-Main.
Max. 12 TeilnehmerInnen

Dozent	Gunter Ratz
Veranstaltung	<i>Career Service</i> des GGK und GCSC Die schriftliche Bewerbung. Erfolgreiche Strategien für Promovierte – von der Recherche bis hin zur Formulierung.
AdressatInnen	Workshop (Kompetenztraining) Alle (Post-)DoktorandInnen der Fachbereiche 03, 04 und 05
Termin	03.06.2008, 16.00 – 18.00 Uhr
Raum	Phil I, Haus B, Raum 29
Anmeldung und Informationen	Verbindliche Anmeldung bis 30.05.2008 unter gcsc@uni-giessen.de . Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihr Promotionsfach sowie Ihre Einbettung bzw. Jobsituation (ggf. CV bzw. Bewerbungsunterlagen mitschicken!) an. Weitere Informationen: www.uni-giessen.de/graduierenzentrum/home/termine-careerservice.php
Inhalt / Ziele	Bewerben ist ein aktiver Prozess, der viel Zeit, Phantasie, Konzentration und Sorgfalt erfordert. Nicht nur stellt sie den / die BewerberIn vor die Herausforderung, sich selbst so darzustellen, dass er / sie aus der „Masse der BewerberInnen“ herausragt. Vielmehr muss er / sie sich in seinen / ihren zukünftigen Arbeitgeber bzw. seine / ihre zukünftige Arbeitgeberin hineinversetzen können, um sich angemessen bzw. attraktiv präsentieren zu können. Mit viel Erfahrung und entsprechendem "Know how" vermittelt Gunter Ratz vom Hochschulteam der Agentur für Arbeit konkrete "Do´s" und "Dont´s" der Bewerbung unter Berücksichtigung der besonderen Situation Promovierter und gibt aus seiner Erfahrung handfeste Tipps unter anderem zu den folgenden Aspekten: <ul style="list-style-type: none"> • Individuell Bewerben • Bestandteile und Gestaltung einer schriftlichen Bewerbung

- Tipps und Hinweise für überzeugende Argumentation

Zudem steht der Referent für individuelle Fragen der Bewerbung im Rahmen des Workshops sowie als Berater im Hochschulteam Gießen auf Anfrage zur Verfügung.

Der Referent:

Gunter Ratz beschäftigt sich seit Jahren mit den aktuellen Trends in der Bewerbungslandschaft und kennt sich aus mit der Vielfalt von Bewerbungstechniken, die in Ratgebern angesprochen werden. Als aufmerksamer Mittler zwischen Arbeitgebern und Arbeitsuchenden kennt er die Probleme beider Seiten aus unmittelbarer Anschauung.

Der Referent arbeitet seit 2002 im Rahmen der Kooperation mit der Agentur für Arbeit mit dem GGK / GCSC zusammen.

Max. 10 TeilnehmerInnen

Dozent	Dr. Thomas Mutscher <i>Career Service</i> des GGK und GCSC
Veranstaltung	Zwischen Wissensvermittlung und medialer Omnipräsenz: Wege und Chancen im Berufsfeld Bibliothek (und Archiv) Workshop (berufliche Orientierung)
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen der Fachbereiche 03, 04 und 05
Termin	10.06.2008, 15.30 – 18.30 Uhr
Raum	GCSC-Gebäude, Multifunktionsraum (Raum 001)
Anmeldung und Informationen	Verbindliche Anmeldung bis 03.06.08 unter gcsc@uni-giessen.de Weitere Informationen: www.uni-giessen.de/graduierenzentrum/home/termine-careerservice.php
Inhalt / Ziele	Längst haben Bibliotheken den Schritt ins <i>World Wide Web</i> vollzogen und begreifen sich heute als Navigatoren bzw. Vermittler in der Wissensgesellschaft. Der technische Wandel

hat zur Folge, dass sich der Bestand einer Bibliothek nicht mehr auf die erworbenen und physisch vorhandenen Medien beschränkt, stattdessen vermitteln „hybride“ Bestände aus traditionellen Medien und digitalen Zugängen Informationen aus verschiedenen Kanälen.

Diese Entwicklung wirkt sich nachhaltig auf wissenschaftliche Tätigkeitsfelder und Ausbildungsgänge im Gebiet des Informationswesens aus (Bibliothek, Archiv), die von außerordentlicher Vielfalt geprägt sind. Differenzen ergeben sich allein schon aus den verschiedenartigen Aufgaben von Staats-, Universitäts-, Landes-, Forschungs- und öffentlichen Bibliotheken sowie auch Informationseinrichtungen der Privatwirtschaft.

Die *Career Service*-Veranstaltung richtet sich vornehmlich an DoktorandInnen, aber auch an Studierende höherer Semester der Geistes- und Kulturwissenschaften, die an einer Tätigkeit in Bibliothek (und Archiv) interessiert sind. Sie gibt einen Überblick über

- die aktuelle Ausbildungssituation
- Eingangsvoraussetzungen
- Abschlüsse
- Institutionen
- Einsatzfelder und Ausbildungsmodelle.

Der Referent:

Dr. Thomas Mutschler studierte u. a. Geschichtswissenschaft an der Universität Gießen, bevor er 2003 als Volontär an die Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena (ThULB) ging. Zurzeit ist Herr Mutschler dort als Fachreferent u. a. für Geschichte und Empirische Kulturwissenschaft (Volkskunde) tätig und lehrt „Informationskompetenz“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Max. 14 TeilnehmerInnen

Dozent	Robert Erlinghagen <i>Career Service</i> des GGK und GCSC
Veranstaltung	Führen von Forschungsgruppen Intensiv-Workshop (Kompetenztraining)
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen der Fachbereiche 03, 04 und 05
Termine	20.06 und 21.06.2008, 9.30 – 17.30 Uhr
Raum	GCSC-Gebäude, Multifunktionsraum (Raum 001)
Anmeldung und Informationen	Verbindliche Anmeldung bis 13.06.08 unter gcsc@uni-giessen.de Weitere Informationen: www.uni-giessen.de/ gcsc/graduiertenzentrum/home/termine- careerservice.php
Inhalt / Ziele	Im Rahmen des <i>Career Service</i> soll dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Möglichkeit geboten werden, bisherige Erfahrungen aus Führungsrollen im Wissenschaftssystem zu reflektieren und sich für kommende Karriereschritte weiterzuqualifizieren. Wir möchten mit diesem zweitägigen Seminar insbesondere diejenigen fördern, die bereits Führungsrollen einnehmen (SprecherInnen der Sektionen des GGK, LeiterInnen von <i>Research Areas</i> , LeiterInnen weiterer Forschungseinheiten, aber auch Lehrende). Im Seminar werden die TeilnehmerInnen Gelegenheit erhalten, <ul style="list-style-type: none">• ihre derzeitige Führungsrolle und -aufgabe zu reflektieren• ihre Sensibilität für unterschiedliche Wahrnehmungen und für Einflussfaktoren auf Kooperationsprozesse zu schulen• die Sicherheit im Umgang mit Konflikten zu steigern• eigene Kommunikationsstrategien zu entwickeln• Besonderheiten von Führung im Wissenschaftssystem zu analysieren.

Ausgangspunkt sind Erfahrungen und konkrete Arbeitssituationen, die die TeilnehmerInnen mitbringen. Im Zentrum steht eine Auseinandersetzung mit den individuellen Stärken und Ressourcen, unterstützt durch einen intensiven Erfahrungsaustausch. Zusätzlich erhalten die TeilnehmerInnen einige Handreichungen, Checklisten usw. zum Thema „Führung“ als Handout. Den Abschluss bildet eine individuelle Auswertung der im Seminar gemachten Erfahrungen in Form einer „Sammlung“ von Stärken, Ressourcen und ggf. Entwicklungsperspektiven. Die TeilnehmerInnen überlegen, wie das Gelernte im Alltag weiter angewendet und ausgebaut werden kann.

Der Referent:

Robert Erlinghagen ist seit zehn Jahren als Berater und Coach tätig und hat sich letztes Jahr mit Spezialisierung auf den wissenschaftlichen Bereich selbständig gemacht. Im *Career Service* kennen wir ihn vom Absolventenkongress 2003 und von einem Coaching-Workshop 2005. Weitere Informationen unter www.erlinghagen.org

Max. 12 TeilnehmerInnen

Dozentin	Kerstin Buse-Wuestendorfer
Veranstaltung	<i>Career Service</i> des GGK und GCSC Typberatung für Job und Disputation Workshop (Kompetenztraining)
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen der Fachbereiche 03, 04 und 05
Termin	20.05.2008, 15.00 – 18.00 Uhr
Raum	GCSC-Gebäude, Multifunktionsraum (Raum 001)
Anmeldung und Informationen	Verbindliche Anmeldung bis 13.05.2008 unter gcsc@uni-giessen.de . Weitere Informationen: www.uni-giessen.de/ graduierenzentrum/home/termine- careerservice.php

Inhalt / Ziele

„Wie Du kommst gegangen, so wirst Du auch empfangen“, sagt ein rheinisches Sprichwort und gibt damit einen guten Tipp für viele Lebenssituationen. Bei der Disputation wie auch beim Vorstellungsgespräch spielt das Äußere eine größere Rolle als man vielleicht meint. Wobei unter Äußeres nicht Äußerlichkeit im oberflächlichen Sinne zu verstehen ist. Vielmehr schließt dieser Aspekt auch die persönliche Ausstrahlung mit ein, die viel mit der Übereinstimmung von Selbst- und Fremdwahrnehmung zu tun hat.

In diesem Workshop werden einige Einflussfaktoren analysiert, die für die eigene Wirkung auf andere, aber auch das eigene Selbstbewusstsein entscheidend sind. So kann man durch die geschickte Wahl von Kleidung und Kosmetik das Selbstbewusstsein und die Ausstrahlung gezielt steigern.

Der Workshop beschäftigt sich daher unter anderem mit den Fragen:

- Welcher Typ bin ich? Welche Farbe steht mir am besten?
- Womit kann ich mich identifizieren, welcher Stil entspricht mir?
- Welcher Anlass erfordert welches Outfit?

Eine einmalige Chance, Grundlegendes über die eigene Ausstrahlung und deren Optimierung zu erfahren!

Die Referentin:

Frau Buse-Wuestentorfer hat bereits jahrelange Erfahrung in der Outfit-Beratung und ist auf Empfehlung von Herrn Ratz von uns angesprochen worden.

Max. 6 TeilnehmerInnen

DozentIn	N.N.
Veranstaltung	<i>Career Service</i> des GGK und GCSC Fachjournalismus. Berufsfeld – Kompetenzen – Einstiegsmöglichkeiten Workshop (Orientierung und Kompetenztraining)
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen der Fachbereiche 03, 04 und 05
Termin	Termin und Raum werden noch bekannt gegeben
Raum	
Anmeldung und Information	Verbindliche Anmeldung unter gcsc@uni-giessen.de Weitere Informationen: www.uni-giessen.de/graduierenzentrum/home/termine-careerservice.php
Inhalt / Ziele	Fachjournalismus ist eine fachlich spezialisierte Journalistentätigkeit, bei der der Journalist sich auf ein Fach, ein Thema oder einen Gegenstand spezialisiert. Zu den wichtigsten Fächern zählen unter anderem Kulturjournalismus, Musikjournalismus, Medienjournalismus, Politikjournalismus, Bildungsjournalismus, Wissenschaftsjournalismus und Geschichtsjournalismus. Während die übliche journalistische Ausbildung per Volontariat und Lernen in der Praxis auf Allroundfähigkeiten, Tagesaktualität und Breite statt Tiefe ausgerichtet ist, vermitteln Fachjournalisten spezialisiert auf Themengebiete Expertenwissen in verständlicher Form. Nach Siegfried Quandt (1995, 11) versucht Fachjournalismus „eine vernünftige mittlere Position einzunehmen: und zwar zwischen einem weitläufigen Allround-Journalismus, dem es an hinlänglichem Sachwissen mangelt, und einem engspurigen Wissenschaftsjournalismus, der Anhänger einer akademischen Disziplin ist und sich mit weitergehenden Themen oder Publikumerwartungen schwer tut.“ (Wikipedia) Ziel des <i>Career Service</i> Workshops Fachjournalismus ist es, die für uns in Frage kommenden Felder des Fachjournalismus näher zu be-

leuchten, vor allem aber dafür zu sensibilisieren, worauf es bei der Vermittlung ankommt: Aktuelle öffentliche Themen unter Bezugnahme auf das einschlägige wissenschaftliche Wissen sowie im Hinblick auf öffentliche Interessen sach-, medien- und publikumsgerecht darzustellen.

Inhalte des Workshops:

- Strukturen des Wissenschaftsjournalismus: Die Medienlandschaft und ihre Eigenheiten
- Wissen, das interessiert: Die Auswahl mediengerechter Inhalte
- Techniken der Aufbereitung
- Training an kleinen Beispielen
- Chancen und Einstiegsmöglichkeiten in das Berufsfeld.

Informationen zum Referenten / zur Referentin erhalten Sie demnächst auf unserer Homepage. Max. 12 TeilnehmerInnen

Dozenten	Verschiedene <i>Career Service</i> des GGK und GCSC
Veranstaltung	Absolventenkongress. Promovieren mit Perspektive. Vortrag und Plenumsdiskussion
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen der Fachbereiche 03, 04 und 05
Termine	28.06.2008
Ort	Foyer der Sparkasse Gießen
Anmeldung und Informationen	Verbindliche Anmeldung unter gcsc@uni-giessen.de Weitere Informationen: www.uni-giessen.de/graduiertenzentrum/home/termine-careerservice.php
Inhalt / Ziele	Der Absolventenkongress des GGK und GCSC will eine Plattform für die berufliche Perspektivenbildung Promovierender in den Geistes- und Sozialwissenschaften bilden und damit auch zu Motivation und Selbstbewusstsein der

DoktorandInnen bei ihrem Eintritt in den Arbeitsmarkt beitragen.

Zum einen sollen die Erwartungen an akademisch hochqualifizierte BerufseinsteigerInnen und damit ein realistisches Bild vom 'Leben außerhalb der Universität' vermittelt werden.

Zum anderen möchte der Absolventenkongress der spezifischen Arbeitsmarktsituation der Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen Rechnung tragen; promovierte Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen müssen oft individuelle Wege zum Berufseinstieg beschreiten und dabei besonders flexibel reagieren.

In der Veranstaltung geht es nicht zuletzt aber auch darum, diejenigen Kompetenzen, die während einer Promotion erworben werden, genauer zu analysieren und – wo möglich – als klaren Wettbewerbsvorteil herauszustellen.

Der Kongress baut dabei auf die Expertise der Ehemaligen, die bereit sind, ihre Erfahrungen bei der Berufswahl und beim Berufseinstieg weiterzugeben. Zunächst stellen vier Ehemalige aus unterschiedlichen Berufsbereichen ihren persönlichen Werdegang vor und sind in einer verlängerten Mittagspause für individuelle Fragen zu ihrem jeweiligen Berufseinstieg und Arbeitsfeld ansprechbar. In einer abschließenden Plenumsdiskussion geht es um die grundsätzliche Frage, inwieweit der Kompetenzerwerb für das Berufsleben schon während der Promotion stattfinden kann oder muss.

Ein detailliertes Programm sowie die Profile der ReferentInnen finden Sie in Kürze auf den Homepages des GGK und GCSC.

3. TEACHING CENTRE

Alle (Post-)DoktorandInnen der Fachbereiche 03, 04 und 05 sind herzlich eingeladen, auch an den hochschuldidaktischen Angeboten des *Teaching Centre* teilzunehmen, siehe Seite 65.

II. VERANSTALTUNGEN DES GCSC

1. INTERDISZIPLINÄRE PROMOTIONS-KOLLOQUIEN / INTERDISCIPLINARY POSTGRADUATE COLLOQUIA

Die interdisziplinären Doktorandenkolloquien, die unter Leitung von ProfessorInnen und PostdoktorandInnen stattfinden und fester Bestandteil des Curriculums vom 1. bis zum 5. Semester sind, bilden den Rahmen für die regelmäßige Präsentation von Forschungsergebnissen im Kreis anderer DoktorandInnen. Je nach Promotionsphase präsentieren die DoktorandInnen dabei erste Gliederungsentwürfe bis hin zu fertig ausgearbeiteten Kapiteln ihrer Dissertationsprojekte. Darüber hinaus bietet das Kolloquium die Möglichkeit für eine produktive interdisziplinäre Diskussion von Methoden, theoretischen Fragen, Problemen und Ergebnissen der Dissertationsprojekte.

Die Kolloquien finden in der Regel in einem zweiwöchentlichen Rhythmus statt und bieten jeder/m der beteiligten DoktorandInnen die Gelegenheit, ihr Projekt einmal pro Semester vorzustellen. Die Kolloquien sind so konzipiert, dass sowohl deutsch- als auch englischsprachige DoktorandInnen teilnehmen können.



Led by professors and postdoctoral researchers, interdisciplinary graduate colloquia are a feature of our curriculum from the first to the fifth semester and provide a framework for regularly presenting the results of research in the company of other PhD students. Depending on which stage of their PhD they have reached, students present anything from early outlines to finished chapters of their dissertation. In addition, the colloquium is an opportunity to conduct a productive interdisciplinary discussion of methodology, theoretical questions, problems and findings arising from dissertation projects. Colloquia take place fortnightly and give each PhD student the chance to present his or her project once per semester. The colloquia are designed in such a way as to enable both German- and English-speaking post-graduates to take part.

GCSC-Kolloquien / GCSC-Colloquia

Dozent / Instructor	Dr. Erik Meyer FB 03, Institut für Politikwissenschaft / Department of Political Science
Veranstaltung / Course	Promotionskolloquium FB 03 Sozial- und Kulturwissenschaften / Postgraduate Colloquium Faculty 03 Social Sciences and Cultural Studies Kolloquium / Colloquium
AdressatInnen / Target Group	DoktorandInnen des GCSC (FB 03) / GCSC postgraduate students (faculty 03)
Termine / Dates	Donnerstags, 16.00 – 18.00 Uhr (14-tägig) / Thursdays, 4:00 p.m. – 6:00 p.m. (bi-weekly) Erster Termin / first meeting: 03.04.2008
Raum / Place	ZMI (Ludwigstraße 24)
Anmeldung und Informationen / Registration and Information	Verbindliche Anmeldung unter / please register with gcsc@uni-giessen.de
DozentInnen / Instructors	Prof. Dr. Horst Carl / Dr. phil. Marian Füssel, Juniorprofessor / Prof. Dr. Silke Tammen FB 04, Historisches Institut / Department of History
Veranstaltung / Course	Promotionskolloquium FB 04 Geschichts- und Kulturwissenschaften / Postgraduate Colloquium Faculty 04 History and Cultural Studies Kolloquium / Colloquium
AdressatInnen / Target Group	DoktorandInnen des GCSC (FB 04) / GCSC postgraduate students (faculty 04)
Termin / Date	Montags, 15.00 – 17.00 Uhr (14-tägig) / Mondays, 3:00 p.m. – 5:00 p.m. (bi-weekly) Erster Termin / first meeting: 14.04.2008
Raum / Place	GCSC-Gebäude / building, Raum / room 108
Anmeldung und Informationen / Registration and Information	Verbindliche Anmeldung unter / please register with gcsc@uni-giessen.de

Dozent / Instructor **Prof. Dr. Helmuth Feilke**
FB 05, Institut für Germanistik / Department of German Studies

Veranstaltung / Course **Promotionskolloquium FB 05 Linguistik / Postgraduate Colloquium Faculty 05 Linguistics**
Kolloquium / Colloquium

AdressatInnen / Target Group DoktorandInnen des GCSC (FB 05, Linguistik) / GCSC postgraduate students (faculty 05, Linguistics)

Termine / Dates Dienstags, 16.00 – 18.00 Uhr (14-tägig) / Tuesdays, 4:00 p.m. – 6:00 p.m. (bi-weekly)
Erster Termin / first meeting: 22.04.2008

Raum / Place Phil I, Haus / building B, Raum / room 25

Anmeldung und Informationen / Registration and Information Verbindliche Anmeldung unter / please register with gcsc@uni-giessen.de

Dozent / Instructor **Prof. Dr. Hartmut Stenzel**
FB 05, Institut für Romanistik / Department of Romance Studies

Veranstaltung / Course **Promotionskolloquium FB 05 Literaturwissenschaften I / Postgraduate Colloquium Faculty 05 Literary Studies I**
Kolloquium / Colloquium

AdressatInnen / Target Group DoktorandInnen des GCSC (FB 05, Literaturwissenschaften) / GCSC postgraduate students (faculty 05, Literary Studies)

Termine / Dates Mittwochs, 10.00 – 13.00 Uhr (14-tägig) / Wednesdays, 10:00 a.m. – 1:00 p.m. (bi-weekly)
Erster Termin / first meeting: 16.04.2008

Raum / Place Phil I, Haus / building B, Raum / room 25

Anmeldung und Informationen / Registration and Information Verbindliche Anmeldung unter / please register with gcsc@uni-giessen.de

Dozent / Instructor	Prof. Dr. Uwe Wirth
	FB 05, Institut für Germanistik / Department for German Studies
Veranstaltung / Course	Promotionskolloquium FB 05 Literaturwissenschaften II / Postgraduate Colloquium Faculty 05 Literary Studies II Kolloquium / Colloquium
AdressatInnen / Target Group	DoktorandInnen des GCSC (FB 05, Literaturwissenschaften) / GCSC postgraduate students (faculty 05, Literary Studies)
Termine / Dates	Mittwochs, 16.00 – 18.00 Uhr (14-tägig) / Wednesdays, 4:00 – 6:00 p.m. (bi-weekly) Erster Termin / first meeting: 09.04.2008
Raum / Place	GCSC-Gebäude, Multifunktionsraum (Raum 001) / GCSC building, room 001
Anmeldung und Informationen / Registration and Information	Verbindliche Anmeldung unter / please register with gcsc@uni-giessen.de

IPP- / GCSC-Kolloquien, IPP- / GCSC-Colloquia

Dozenten / Instructors	Prof. Dr. Wolfgang Hallet / Prof. Dr. Ansgar Nünning
	FB 05, Institut für Anglistik / Department of English
Veranstaltung / Course	Doktorandenkolloquium / Postgraduate Colloquium Jahrgang IV / Class IV
AdressatInnen / Target Group	IPP DoktorandInnen, siehe Inhalt / IPP postgraduate students, please see course description
Termine / Dates	Blockveranstaltung (Termin wird noch bekannt gegeben) / block session (time to be announced)
Raum / Place	GCSC-Gebäude, Multifunktionsraum (Raum 001) / GCSC building, room 001
Inhalt / Course Description	Das Doktorandenkolloquium richtet sich an die DoktorandInnen, die im Wintersemester 2005/06 das Promotionsstudium im Rahmen

des IPP begonnen haben.

The Postgraduate Colloquium is designed for participants in the IPP who began their postgraduate studies in Giessen in winter semester 2005/06.

Dozenten /
Instructors

Prof. Dr. Ansgar Nünning / Prof. Dr. Wolfgang Hallet

FB 05, Institut für Anglistik / Department of English

Veranstaltung /
Course

Doktorandenkolloquium / Postgraduate Colloquium

Jahrgang V / Class V

AdressatInnen /
Target Group

DoktorandInnen des IPP und GCSC, siehe Inhalt / IPP and GCSC postgraduate students, please see course description

Termine / Dates

09.04., 23.04., 14.05., 28.05. und 25.06.08
10.00 – 13.00 Uhr / 10:00 a.m. – 1:00 p.m.

Raum / Place

GCSC-Gebäude, Multifunktionsraum (Raum 001) / GCSC building, room 001

Inhalt / Course
Description

Das Doktorandenkolloquium richtet sich an die DoktorandInnen, die im Wintersemester 2006/07 das Promotionsstudium im Rahmen des IPP begonnen haben.

The Postgraduate Colloquium is designed for participants in the IPP who began their postgraduate studies in Giessen in winter semester 2006/07.

Dozenten / Instruc-
tors

Prof. Dr. Ansgar Nünning / Prof. Dr. Wolfgang Hallet

FB 05, Institut für Anglistik / Department of English

Veranstaltung /
Course

Doktorandenkolloquium / Postgraduate Colloquium

Jahrgang VI / Class VI

AdressatInnen / Target Group	DoktorandInnen des IPP und GCSC, siehe Inhalt / IPP and GCSC postgraduate students, please see course description
Termine / Dates	02.04., 16.04., 30.04., 21.05. und 11.06.2008 10.00 – 13.00 Uhr / 10:00 a.m. – 1:00 p.m.
Raum / Place	GCSC-Gebäude, Multifunktionsraum (Raum 001) / GCSC building, room 001
Inhalt / Course Description	Das Doktorandenkolloquium richtet sich an die DoktorandInnen, die im Wintersemester 2007/08 das Promotionsstudium im Rahmen des IPP begonnen haben. The Postgraduate Colloquium is designed for participants in the IPP who began their postgraduate studies in Giessen in winter semester 2007/08.

2. FORSCHUNGSWORKSHOPS / RESEARCH SEMINARS

Dozenten	Dr. Sonja Altnöder, Dr. Sibylle Baumbach, Dr. Marcel Vejmelka, Dr. Miriam Wallraven, Dr. Martin Zierold GCSC
Veranstaltungstitel	Konzepte der Kulturwissenschaften Workshop-Reihe
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen des GCSC und IPP
Termine	Obligatorisches Vortreffen: 01.04.2008, 12.00 – 13.00 Uhr Weitere Termine: 15.04., 06.05., 20.05., 17.06. und 01.07.2008, 10.00 – 14.00 Uhr
Raum	Phil I, Haus B, Raum 29
Anmeldung und Informationen	Verbindliche Anmeldungen bis 25.03.2008 unter gcsc@uni-giessen.de . Eine Teilnahme an allen Veranstaltungen der Workshop-Reihe ist wünschenswert. Bei Interesse an der Teilnahme an einzelnen Workshops bitten wir um individuelle Rücksprache. Ein Reader mit ersten ausgewählten Texten

Inhalt / Ziele	<p>zu den einzelnen Veranstaltungsblöcken wird erstellt und liegt ab dem 10.03.2008 im GCSC-Sekretariat aus bzw. wird online zugänglich gemacht. Aktuelle Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage.</p> <p>Die Workshop-Reihe dient der gemeinsamen Erschließung einschlägiger Konzepte der kulturwissenschaftlichen Reflexion und Forschung. Die ausgewählten Themenbereiche umfassen Wissenschaftstheorie (15.04.), Kulturtheorie (06.05.), <i>Cultural Studies</i> vs. <i>Study of Culture</i> (20.05.), Medienkultur (17.06.) und Transdifferenz (01.07.). In intensiver Textlektüre soll so ein inter- und transdisziplinärer Einblick in Aspekte der Kulturwissenschaft(en) erarbeitet werden. Die Organisation der einzelnen Workshops wird von je 1-2 DoktorandInnen und 1-2 Post-DoktorandInnen übernommen. Die Themenverteilung erfolgt bei der obligatorischen Vorbesprechung, hier können auch noch Lektürewünsche eingebracht werden. Darauf aufbauend soll für das Wintersemester 2008/09 gemeinsam eine Vortragsreihe mit Workshops bzw. <i>Master Classes</i> von namhaften KulturwissenschaftlerInnen geplant werden, um die in der Workshop-Reihe eröffnete, dynamische Plattform der kulturtheoretischen Diskussion und Reflexion weiterzuentwickeln und zu institutionalisieren.</p>
Dozent	Dr. phil. Marian Füssel, Juniorprofessor GCSC
Veranstaltungstitel	Klassiker der Kulturgeschichte Forschungsworkshop
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen des GCSC und IPP
Termine und Raum	08.04.2008, 11.00 – 12:30 Uhr, Phil I, Haus B, Raum 29 22.04.2008, 10.00 – 13.00 Uhr, Phil I, Haus B, Raum 29 09.06.2008, 14.00 – 18.00 Uhr, Phil I, Haus

Anmeldung und Information Inhalte / Ziele	B, Raum 25 23.06.2008, 14.00 – 18.00 Uhr, Phil I, Haus B, Raum 29
	Verbindliche Anmeldung bis 01.04.2008 unter gcsc@uni-giessen.de Was heute als Kulturgeschichte firmiert definiert sich nach allgemeiner Auffassung nicht nach einem bestimmten Themenfeld, sondern nach der Art des methodischen Umgangs mit dem jeweiligen historischen Gegenstand. Dennoch lässt sich eine Ahnung davon, was diesen Umgang konkret ausmacht, meist am ehesten über die empirischen Arbeiten verstehen, die als klassische Studien der Kulturgeschichte gelten. Der Workshop wird daher versuchen, einen exemplarischen Einblick in Theorie und Praxis der neuen Kulturgeschichte zu geben. Detailliertere Angaben und weitere Literaturhinweise finden sich zu Beginn des Semesters auf der Homepage des GCSC.

Einführende Basisliteratur:

Peter Burke: *Was ist Kulturgeschichte?*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2005; Ute Daniel: *Kompendium Kulturgeschichte: Theorien, Praxis, Schlüsselwörter*, 4., verb. und erg. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp 2004; Philippe Poirrier: *Les enjeux de l'histoire culturelle*, Paris: Seuil 2004; Achim Landwehr / Stefanie Stockhorst: *Einführung in die Europäische Kulturgeschichte*, Stuttgart: Schöningh 2004; Hans-Ulrich Wehler: *Die Herausforderung der Kulturgeschichte*, München: Beck 1998; Wolfgang Hardtwig / Hans-Ulrich Wehler (Hg.): *Kulturgeschichte heute* (Geschichte und Gesellschaft: Sonderheft 16), Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1996; Christoph Conrad / Martina Kessel (Hg.): *Kultur & Geschichte. Neue Einblicke in eine alte Beziehung*, Stuttgart: Reclam 1998.

Instructor	Dr. Miriam Wallraven GCSC
Course	Theories of Discourse: Foucault – Literature – Gender Forschungsworkshop
Target Group	All GCSC and IPP postgraduate students and postdoctoral researchers
Date	27.05.2008, 1:00 p.m. – 5:00 p.m.
Place	GCSC building, room 001
Registration and Information	Please register by May 22, 2008 with gcsc@uni-giessen.de .
Course Description	The term "discourse" has a wide range of significations in cultural and literary theory, but is often the term which is least defined, thus diminishing its value for projects in cultural studies. This workshop aims at discussing theories of discourse in several contexts in order to deepen the understanding of this notoriously vague term as well as to open up new areas of applicability. This workshop will be based on the reading and discussion of Michel Foucault's seminal text <i>The Order of Discourse</i> , which explores the connection between discourse, knowledge, and power, Jürgen Link's approach of regarding literature as "Inter-Diskurs," as well as gendered approaches to discourse theories.
Dozent	Dr. Marcel Vejmelka GCSC
Veranstaltung	Kulturelle Bewegungen und Begegnungen: Hybridität – Transkulturation – Kreolisierung Forschungsworkshop Research Area 06 „Culture & Identities“
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen des GCSC und IPP

Termin	28.05.2008, 14.00 – 18.00 Uhr
Raum	Phil I, Haus B, Raum 29
Anmeldung und Informationen	Verbindliche Anmeldung bis 21.05.2008 unter Marcel.Vejmelka@graduierenzentrum.uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	<p>Das mit den Begriffen „Hybridität“, „Transkulturation“ und „Kreolisierung“ umrissene Themenfeld kultureller Durchmischungsprozesse ist gekennzeichnet von vielfachen Überschneidungen, Unschärfen und Widersprüchen. Was bezeichnen und erfassen diese drei hier nur exemplarisch herausgegriffenen Konzepte in einem kulturwissenschaftlichen Kontext und welche Anwendungen ermöglichen sie?</p> <p>Anhand von grundlegenden Texten zu jedem dieser Begriffe (García Canclini, Fernando Ortiz, Edouard Glissant) sollen in diesem Workshop unterschiedliche Ansätze zur Beschreibung und Analyse von Phänomenen kultureller Begegnungen und Bewegungen diskutiert werden. Letztere sollen nach Möglichkeit aus den Fragestellungen der Projekte der TeilnehmerInnen heraus eingebracht bzw. auf diese hin gewendet werden.</p> <p>Die Texte werden im GCSC-Sekretariat sowie im Semesterapparat der UB online zur Verfügung gestellt (Zugangsdaten für letzteren: Benutzername "trans" und Kennwort "kultur").</p>
DozentInnen	Dr. Kirsten Dickhaut, PD Dr. Jörn Steigerwald
Veranstaltung	Universität Gießen, Universität Bochum Internationales Forschen – historisches Argumentieren
AdressatInnen	Forschungsworkshop Alle (Post-)DoktorandInnen des GCSC und IPP
Termin	13.06.2008, 10.00 – 16.00 Uhr
Raum	Phil I, Haus B, Raum 29

Anmeldung und Informationen	Verbindliche Anmeldung bis 01.06.2008 unter Kirsten.A.Dickhaut@romanistik.uni-giessen.de .
Inhalt / Ziele	<p>Der Workshop setzt sich zum Ziel, historisches Argumentieren, das eine Basis der internationalen Forschung darstellt, systematisch zu erarbeiten. Internationales kulturwissenschaftliches Arbeiten bedeutet nicht nur eine interdisziplinäre und internationale Grenzöffnung disziplinärer Forschungen, sondern es bedingt auch und vor allem ein intensiveres und präziseres Reflektieren der methodologischen Möglichkeiten und Grenzen. Während die Begriffe ‚reisend‘ Grenzen überschreiten, gilt es zugleich zu eruieren, welche Semantiken sie weitertragen und welche wissenschaftsgeschichtlichen Unstimmigkeiten und wissenschaftsgeschichtlichen Widersprüche sich hinter vermeintlich kompatiblen, zuweilen auch gleichlautenden Begriffen verstecken können. Diese argumentativen Herausforderungen gilt es, produktiv aufzuarbeiten und rhetorisch zu ‚beheben‘. Im Rahmen des Workshops sollen historische Argumentationen der Forschungsprojekte der TeilnehmerInnen im Zentrum stehen und anhand von eingereichten Kurzpapers (ca. 5 Seiten) diskutiert werden. Die Diskussion erfolgt im Anschluss an eine systematische Einleitung zum historischen Argumentieren.</p> <p>Die Workshopleiter bieten mit diesem Format sowohl Neueinsteigern als auch TeilnehmerInnen des vorherigen Workshops im WS 07/08 ein weiterführendes Angebot, dessen Ergebnisse zu den genannten „key concepts“ längerfristig als Publikation zugänglich gemacht werden.</p>

Dozentin	Dr. Sonja Altnöder, Dr. Martin Zierold GCSC
Veranstaltung	Zum Dilemma von Moral und Ethik in den Kulturwissenschaften Forschungsworkshop
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen des GCSC und IPP
Termin	26.06.2008, 10.00 – 14.00 Uhr
Raum	Phil I, Haus B, Raum 29
Anmeldung und Informationen	Verbindliche Anmeldung bis 01.06.2008 unter gcsc@uni-giessen.de ; ausgewählte Texte werden in einem Online-Reader ca. 4 Wochen vor der Veranstaltung bereit gestellt. Aktuelle Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage.
Inhalt / Ziele	Moral und Ethik sind zwei notorische Begriffe der Kulturwissenschaften. Dabei führen Auseinandersetzungen mit diesen Konzepten oft ins Paradoxe. Wenn – wie Kognitionspsychologie und Philosophie nahelegen – jede Handlung stets auch notwendig moralisch bewertet wird, erscheint es auch wissenschaftlich kaum möglich, eine nicht (zumindest implizit) normative Position zu beziehen. Allerdings kann eine allgemeine Gültigkeit solch normativer Positionen kaum behauptet werden. In dem Workshop soll dieses Dilemma zunächst diskutiert und anschließend entlang der Frage nach der Möglichkeit einer wissenschaftlichen Ethik intersubjektiver (An)Erkennung exemplifiziert werden: Aus der Sehnsucht nach (An)Erkennung und ihrer unvermeidlichen (?) Nicht-Erfüllung entsteht ein intersubjektiver Zwischen-Raum, der von spannungsgeladenen Aushandlungsprozessen geprägt ist. So stellt sich die Frage, wie die theoretisch formulierte Forderung nach der Fähigkeit, Spannungen und Ungewissheiten nicht nur auszuhalten, sondern produktiv für die eigenen Identitätskonstruktionen nutzbar zu machen, im Zusammenleben umgesetzt und aus wissenschafts-ethischer Perspektive beurteilt werden kann.

3. MASTER CLASSES

Seit dem Sommersemester 2004 werden regelmäßig *Master Classes* mit international renommierten WissenschaftlerInnen angeboten, in deren Rahmen die TeilnehmerInnen Gelegenheit haben, über aktuell forschungsrelevante kulturwissenschaftliche Themen und über ihre Dissertationsprojekte mit etablierten und renommierten WissenschaftlerInnen aus dem In- und Ausland zu diskutieren. *Master Classes* folgen i.d.R. einem **dreiteiligen Aufbau**: Zu Beginn der *Master Class* werden zentrale Konzepte und Methoden in einem Vortrag des Gastwissenschaftlers / der Gastwissenschaftlerin vorgestellt und / oder anhand ausgewählter Texte, die die TeilnehmerInnen bereits vorbereitend lesen, erarbeitet. In einem zweiten Schritt wird die Anwendung der vorgestellten Konzepte und Methoden anhand konkreter Fallbeispiele erprobt. Es schließt sich eine Diskussion an, in der die DoktorandInnen Gelegenheit haben, Fragen zu Inhalten der *Master Class* zu stellen **oder** in knapper Form zentrale Aspekte ihres Forschungsvorhabens zu präsentieren, die dann mit dem jeweiligen Experten / der jeweiligen Expertin diskutiert werden.

Damit die DozentInnen der *Master Classes* optimal auf Ihre Projekte eingehen können, schicken Sie bitte (sofern nicht anders angegeben) **bis zehn Tage vor Start der *Master Class***

- a) eine oder mehrere Fragen, die das Thema der *Master Class* betreffen und die Sie gern diskutieren möchten, an die unter „Anmeldung und Informationen“ angegebene Email Adresse

ODER

- b) eine Anfrage zur Projektvorstellung unter Angabe Ihres Promotionsfaches und Projekttitels sowie ein kurzes *Abstract* des Dissertationsteils, den Sie gern vorstellen möchten, an die unter „Anmeldung und Informationen“ angegebene Email Adresse.

Bitte bereiten Sie sich zudem ggf. mit der angegebenen Lektüre auf die *Master Classes* vor.



Since summer semester 2004, we have been offering regular master classes with internationally renowned academics, providing students with the opportunity to discuss culture-studies themes relevant to current research and their own dissertation projects with established scholars from Germany and abroad. Master classes usually follow a **three-part structure**: At the outset, key concepts and methodology of the

master class are established through a presentation by the guest lecturer and / or a discussion of selected texts read in preparation by all participants. In the second part, these concepts and methods are applied, using concrete examples, before students discuss their questions pertaining to the contents of the class **OR** give a brief synopsis of some main aspects of their research project, which is then discussed with the guest lecturer.

So that instructors can engage fully with your questions, please send the following, **at least 10 days before the class**, to the email address provided under “Registration and Information” in the course bulletin:

- a) one or more questions relevant to the theme of the master class, which you would like to discuss,

OR

- b) a request to present your project, including your faculty, the title of your project and a short abstract of the part of your dissertation you wish to present.

Please also prepare the relevant reading, if texts have been distributed prior to the master class.

Instructor	Prof. Dr. Arnaud Rykner Université de Toulouse, Laboratoire LLA
Course	Théorie des dispositifs Master Class
Target Group	All GCSC and IPP postgraduate students and postdoctoral researchers
Date	02.04.2008, 2:30 p.m. – 6:30 p.m.
Place	GCSC building, room 001
Registration and Information	Please register for this master class by March 10, 2008, by sending an email together with your questions and research profile to gcsc@uni-giessen.de
Course Description	At the end of the XIXth century a major change occurred in western theatre. Whereas classical French theatre had imposed its logical and verbal pattern upon all European stages, in the middle of the XVIIth century, new images – particularly instant photography from the 1880's onwards – began proposing new epistemological models. The dialogue was entering a long crisis and the iconic model triumphed and became the core of

dramatic action. Beneath the outspoken words the characters exchanged, something took place that couldn't be conveyed through dialogue itself. Ibsen's *Wild Duck*, written between 1882 and 1884, is a good example of the new dramatic procedures: not only does the photography serve as a general theme for the play (the main décor is a photographer's studio); a close analysis shows that it indeed gives shape to the action. The very structure of dialogues is dominated by the global device of the drama which articulates language and image, the visible and the invisible, the spoken and the unspoken.

Such devices (in French "dispositif", in the specific sense of the word now used by the Toulouse school of literary theory – see Bernard Vouilloux, "La critique des dispositifs", in *Critique*, n° 718, Paris: Ed de Minuit, mars 2007) are not limited to one specific aesthetic form but can be shared by apparently conflicting artistic movements: both the so-called "naturalistic" and "symbolist" trends claim many such devices. Plays analysed in the introductory lecture include Henrik Ibsen's *The Wild Duck*, August Strindberg's *The Road to Damascus*, Maurice Maeterlinck's *Pelleas and Melisande*, and Emile Zola's *Reneé*.

In the second part of the master class, the 'théorie des dispositifs' shall be discussed with special focus on research areas relevant to the participants. The latter are encouraged to send one or more questions, which are relevant to the theme of the master class and which they would like to discuss, to gcsc@uni-giessen.de OR submit a request to present their project, including the title of their project and a short abstract of the part of their dissertation they wish to present. Participants are requested to read the following texts:

<http://galatea.univtlse2.fr/pictura/UtpicturaServeur/AideRecherche.php?numero=15>

<http://galatea.univtlse2.fr/pictura/UtpicturaServeur/FictionIllustration.php>

Dozent	Prof. Dr. Siegfried J. Schmidt Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Kommunikationswissenschaft
Veranstaltung	Eine Philosophie der Geschichten und Diskurse. Überlegungen zu einer Neubegründung konstruktivistischen Denkens <i>Master Class</i>
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen des GCSC und IPP
Termin	29.04.2008, 10.00 – 14.00 Uhr
Raum	GCSC-Gebäude, Multifunktionsraum (Raum 001)
Anmeldung und Information	Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um verbindliche Anmeldung für die <i>Master Class</i> bis zum 21.04.2008 gebeten. Bitte schicken Sie zudem bis zu diesem Datum a) eine oder mehrere Fragen , die das Thema der <i>Master Class</i> betreffen und die Sie gern diskutieren möchten, an gcsc@uni-giessen.de ODER b) eine Anfrage zur Projektvorstellung unter Angabe Ihres Promotionsfaches, Projekttitels sowie ein kurzes <i>Abstract</i> des Dissertations-teils, den Sie gern vorstellen möchten, an gcsc@uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	Siehe auch: Prof. Dr. Siegfried J. Schmidt: Vortrag: Virtuelle Friedhöfe: Indikatoren einer neuen „Todeskultur“? S. 83 Der traditionelle (Radikale) Konstruktivismus hat in den letzten 15 Jahren vielfältige Kritik einstecken müssen – zu Recht. Kritisiert wurden u. a. die unkritische Haltung gegenüber neurobiologischen Thesen, die unter der Hand zu wissenschaftlichen Grundlagen des Konstruktivismus mutierten; die einseitige Subjektorientierung; die mangelnde Berücksichtigung der nicht-sprachlichen Praxis; die undifferenzierte Kritik an vorgeblich realistischen Positionen oder die nach wie vor dualistische Argumentation mit ihrer Unterscheidung zwischen unerkennbarer Realität und erfahrener Wirklichkeit. Vor allem aber wurde beanstandet, dass

der Zentralbegriff ‚Konstruktion‘ nicht hinreichend definiert worden war.

Angesichts dieser Situation unternimmt die Geschichten- & Diskursphilosophie den Versuch einer Neubegründung konstruktivistischen Denkens in einem non-dualistischen Format. Ziel ist eine Behebung der genannten Monita, vor allem aber die selbstbezügliche Entfaltung einer Theorie, die erfolgreich zur Lösung von Problemen in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen wie in der Alltagspraxis eingesetzt werden kann.

Literaturhinweis:

Schmidt, Siegfried J.: *Geschichten und Diskurse: Abschied vom Konstruktivismus*. Reinbek 2003.

Instructors	Prof. Pascal Boyer / Prof. Elisabeth Gräb-Schmidt / Prof. Wolfgang Achtner Washington University, St. Louis, USA / Johann Wolfgang Goethe University, Frankfurt / Transscientia Institute, Giessen
Course	Religion – Culture – Biology Master Class
Target Group	All GCSC and IPP postgraduate students and postdoctoral researchers
Date	07.05.2008, 2:00 p.m. – 6:00 p.m.
Place	GCSC building, room 001
Registration and Information	Please register at gcsc@uni-giessen.de and info@wolfgangachtner.de by May 1, 2008. If you have any questions concerning the master class or wish to present your project, please write to info@wolfgangachtner.de .
Course Description	Having for some time been seen as outmoded within the humanities and natural sciences, religions have been enjoying an astonishing renaissance in the last 20 years. Their role in the formation of cultural and personal identity is now hardly disputed. In socio-biological research and evolutionary biology too, religions are now being examined as to their function, or dysfunction, in the process of evolution.

This international master class seeks to investigate the nature and function of religion in the disparate contexts of evolutionary-theory research and cultural significance. To this end, we are pleased to be able to welcome internationally renowned evolutionary biologist Pascal Boyer from the US, who has become very influential in the field of cultural significance and research in evolutionary biology in the last several years, in Germany with his book *And Man Created God*. Pascal Boyer is the Henry Luce Professor of Individual and Collective Memory at Washington University in St. Louis. He teaches in the Psychology and Anthropology departments.

On the instructors:

Prof. Pascal Boyer's research is aimed at describing neuro-cognitive systems that [a] are part of the normal make-up of human minds as a result of evolution by natural selection and [b] support the acquisition of cultural knowledge, concepts and norms. A good part of this research consists in experimental studies of adults and young children in natural and lab contexts. Current studies focus on anxiety and ritual behavior, on source memory and on early numerical capacities. For further information, please see:

<http://artsci.wustl.edu/~pboyer/PBoyerHomeSite/index.html>

Prof. Elisabeth Gräß-Schmidt, theologian, Giessen, Director of the Philosophy of Religion Department, Johann Wolfgang Goethe University, Frankfurt, for further information, please see: <http://www.uni-giessen.de/fb04/theologie/ev/disziplinen/st/st-personen/st-graeb-schmidt/st-graeb-schmidt>

PD Dr. Wolfgang Achtner, theologian, Giessen, Director of the Transscientia Institute, for further information, please see: www.transscientia.de

Instructor	Prof. Theo D'Haen Leuven University, Department for Literary Studies
Course	New Approaches in Post-Colonialism Master Class
Target Group	All GCSC and IPP postgraduate students and postdoctoral researchers
Date	14.05.2008, 2:00 – 5:00 p.m.
Place	Phil I, building B, room 29
Information and Registration	Please register by April 30, 2008 with ipp@uni-giessen.de
Course Description	A detailed course description will be posted on the IPP-website soon.
Dozent	Prof. Dr. Ulrich Pfisterer LMU München
Veranstaltungstitel	Der künstlerische Schaffensprozess – Theorien, Mythen, Praktiken <i>Master Class</i>
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen des GCSC und IPP
Termin	21.05.2008, 10.00 – 14.00 Uhr
Raum	Phil I, Haus B, Raum 25
Anmeldung und Informationen	Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um verbindliche Anmeldung bis zum 07.05.2008 gebeten. Bitte schicken Sie zudem bis zu diesem Datum a) eine oder mehrere Fragen , die das Thema der <i>Master Class</i> betreffen und die Sie gern diskutieren möchten, ODER b) eine Anfrage zur Projektvorstellung unter Angabe Ihres Promotionsfaches, Projekttitels sowie ein kurzes <i>Abstract</i> des Dissertationsteils, den Sie gern vorstellen möchten, an gcsc@uni-giessen.de .
Inhalt / Ziele	Wie wird künstlerische Kreativität erklärt? Ausgangsthese der <i>Master Class</i> ist, dass diese Frage erstmals konsequent im 16. Jahrhundert gestellt und zu beantworten versucht wurde. Dabei spielen Inspirationsmythen, scheinbar erklärende Analogien (insbesondere zu biolo-

gischen Prokreativitätsvorgängen), Begabungstheorien und Aspekte der Werkpraxis eine zentrale Rolle, die bis in die Gegenwart hinein die Vorstellung von künstlerischem Schaffensakt und Künstlertum insgesamt bestimmen. Diskutiert werden sollen die Relevanz dieser Ideen für Künstler und Rezipienten gleichermaßen, ihr konkreter Niederschlag in den Werken sowie die methodischen Probleme einer (kultur-)historischen Annäherung.

Instructor	Prof. Bo Pettersson University of Helsinki, Department of English
Course	Narratology and Hermeneutics Master Class
Target Group	All GCSC and IPP postgraduate students and postdoctoral researchers
Date	June (date and place to be announced)
Place	
Registration and Information	Two weeks prior to the date at ipp@uni-giessen.de
Course Description	A detailed course description will be posted on the IPP-website in April 2008.

Master Class-Reihe: Grundbegriffe kulturwissenschaftlicher Forschung

Die Kulturwissenschaften zeichnen sich durch die Einführung immer wieder neuer, disziplinenübergreifender Analysebegriffe und Kategorien aus. Diese dienen nicht nur dazu, die kulturwissenschaftlichen Phänomene zu beschreiben und zu analysieren, sondern sie überhaupt erst mit theoretisch geschärftem Blick wahrzunehmen, ja sie geradezu mitzuprägen. Doch viele dieser Grundbegriffe sind mittlerweile zu jargonähnlichen Formeln geronnen. Ihre methodisch-analytische Trennschärfe ist ebenso verloren gegangen wie ihr Erkenntnispotenzial. In einer Serie von *Master Classes* soll es also darum gehen, die Begriffe, mit denen wir als KulturwissenschaftlerInnen täglich arbeiten, wieder analytisch-methodisch fruchtbar zu machen: Transnationalität-Transkulturalität, Hybridität, Identität, Fremdheit-Aliensität-Alienität, Kultureller Text, Repräsentation, Performanz-Performativität, Gedächtnis-Erinnerung, Habitus, Netz-Vernetzung, *Travelling Cultures-Travelling Concepts* usw. Der Erkenntnisgewinn für die eigene Arbeit besteht dann nicht nur darin, solche kulturwissenschaftlichen Schlüsselbegriffe richtig zu verwenden, sondern sie auch für mögliche neue Fokussierungen des Dissertationsprojekts oder für eine effektivere Bündelung eigener Forschungsideen zu nutzen.

Die *Master Class*-Reihe, die sich über mehrere Semester erstreckt, startet im Sommersemester mit zwei *Master Classes*:

- 1) „Transnationalität / Transkulturalität“
- 2) „Hybridität“.

Trotz Anknüpfungsmöglichkeiten an die gleichzeitige Workshop-Reihe „Konzepte der Kulturwissenschaften“ handelt es sich um unabhängige Einzelveranstaltungen, die – je nach Interesse – auch selektiv besucht werden können. Jede *Master Class* ist vierstündig. Sie besteht aus einer Einführungsvorlesung, der Besprechung (kurzer) Schlüsseltexte sowie der Diskussion vorher eingereicherter Fragen. Um die Anwendbarkeit auf die eigene Arbeit noch gezielter auszuloten, wird zu jeder *Master Class* zusätzlich eine jeweils zweistündige „Ertragssitzung“ gegen Ende des Semesters angeboten.

Dozentin	Dr. Doris Bachmann-Medick Literatur- und Kulturwissenschaftlerin in Göttingen und Berlin, im WS 07/08 war Frau Bachmann-Medick <i>Senior Research Fellow</i> am GCSC
Veranstaltung	Transnationalität – Transkulturalität <i>Master Class</i>
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen des GCSC und IPP
Termin	15.05.2008, 9.00 – 13.00 Uhr („Ertragssitzung“: 02.07.2008, 10.00 – 12.00 Uhr)
Raum	Phil I, Haus B, Raum 29
Anmeldung und Information	Verbindliche Anmeldung für die <i>Master Class</i> bis zum 05.05.2008 . Bitte schicken Sie zudem bis zu diesem Datum a) eine oder mehrere Fragen , die das Thema der <i>Master Class</i> betreffen und die Sie gern diskutieren möchten, an gcsc@uni-giessen.de ODER b) eine Anfrage zur Projektvorstellung unter Angabe Ihres Promotionsfaches, Projekttitels sowie ein kurzes <i>Abstract</i> des Dissertations-teils, den Sie gern vorstellen möchten, an gcsc@uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	Transnationalität / Transkulturalität werden in dieser <i>Master Class</i> einerseits als Grundbegriffe diskutiert, die einen Zugang zu Problemen kultureller Globalisierung ermöglichen. Andererseits werden mit diesen Leitbegriffen die kulturwissenschaftlichen Forschungen ausdrücklich auf einen kulturenübergreifenden, globalen Horizont orientiert. Wie können die Kulturwissenschaften den zunehmend transkulturellen Herausforderungen gerecht werden? Welches Kulturverständnis wird vorausgesetzt, wenn von Transkulturalität die Rede ist? Vor allem zwei Problemfelder sollen angesprochen werden: 1) Aspekte der Globalisierung von Kulturen 2) Aspekte der globalen Öffnung der Kulturwissenschaften sowie konkrete Ansätze für ein Arbeiten in den Ge-

schichts-, Literatur- und Sozialwissenschaften unter transnationalem / transkulturellem Vorzeichen (wie etwa transnationale Geschichtswissenschaft, Soziologie der Weltgesellschaft, transnationale Genderforschung, Komparatistik und Weltliteraturforschung).

Neben einer Einführungsvorlesung zu „Transnationalität / Transkulturalität/ kultureller Globalisierung/ transnationaler Kulturforschung“ soll auch eine Konkretisierungsdiskussion angeregt werden, die sich auf Kategorien und Methoden transkultureller Forschung richtet: auf Vergleich, methodischen Kosmopolitismus, Vernetzung, Transferforschung usw.

Diskussionsgrundlage:

- Wolfgang Welsch: „Transculturality – the Puzzling Form of Cultures Today“, in: *Spaces of Culture: City, Nation, World*. Ed. Mike Featherstone, Scott Lash. London 1999, S. 194-213 (<http://www2.uni-jena.de/welsch/Papers/transcultSociety.html>).

- Ulrich Beck: „Die Kategorie der „Transnationalität“ ist der Gegenbegriff zu allen Begriffen der sozialen Ordnung, und darin liegt ihre politische, aber auch ihre analytische Provokation“, in: ders.: *Der kosmopolitische Blick oder: Krieg ist Frieden*. Frankfurt/M. 2004, S. 98-103.

Dozentin

Dr. Doris Bachmann-Medick

Literatur- und Kulturwissenschaftlerin in Göttingen und Berlin, im WS 07/08 war Frau Bachmann-Medick *Senior Research Fellow* am GCSC

Veranstaltung

Hybridität

Master Class

AdressatInnen

Alle (Post-)DoktorandInnen des GCSC und IPP

Termin

10.06.2008, 9.00 – 13.00 Uhr („Ertragssitzung“:
02.07.2008, 14.00 – 16.00 Uhr)

Raum

Phil I, Haus B, Raum 29

die verschiedenen Anwendungsfelder von Hybridität. Dabei werden Hybridisierungsprozesse auf der Ebene von Symbolisierungsvorgängen bzw. im Feld der literarischen Repräsentation (z.B. Rushdie) besonders beleuchtet – nicht zuletzt auch im Hinblick auf die Hybridbildungen in interkulturellen bzw. globalen Kontaktsituationen selbst. Ziel der *Master Class* ist die kritische Frage, ob es (für die eigene Arbeit) erkenntnisfördernd ist, den Hybriditätsbegriff zu verwenden oder ob sich mögliche Alternativbegriffe abzeichnen.

Diskussionsgrundlage:

- Jan Nederveen Pieterse: „Der Melange-Effekt“, in: Ulrich Beck (Hg.): *Perspektiven der Weltgesellschaft*. Frankfurt/M. 1998, S. 87-124, hier S. 104-124.
- Homi K. Bhabha: *Die Verortung der Kultur*. Tübingen 2000, S. 1-13.

4. TEACHING CENTRE

Unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Hallet, Hochschullehrer im Bereich Didaktik der englischen Sprache und Literatur an der JLU, und der Mitarbeit weiterer erfahrener Lehrender und Didaktik-ExpertInnen ist das *Teaching Centre* für die hochschuldidaktische Aus- und Fortbildung von (Post-)DoktorandInnen des GCSC als zukünftige HochschullehrerInnen zuständig. Wir bieten mit einem auf die didaktische Qualifizierung von DoktorandInnen ausgerichteten Veranstaltungsprogramm nicht nur Gelegenheit, teilnehmer- und handlungsorientierte Ansätze des Lehrens und des Lernens kennen zu lernen, sondern auch Unterstützung bei der konkreten Planung und Durchführung eigener Lehrveranstaltungen. Für weiterführende Informationen besuchen Sie uns unter www.uni-giessen.de/gcsc oder richten Sie eine Email an Teaching.Centre@gcsc.uni-giessen.de.

Led by Prof. Wolfgang Hallet of the Department of Teaching English as a Foreign Language at JLU, and in collaboration with experienced teachers and teaching experts, the Teaching Centre is concerned with training the university teachers of the future among GCSC postgraduates or postdoctoral researchers. Our teaching programme offers you not only the opportunity to become familiar with learner-oriented and task-based approaches to teaching and learning but also useful support in planning and running your own courses. For further information, please visit us at www.uni-giessen.de/gcsc or send an email to teaching.centre@gcsc.uni-giessen.de.

Dozent	Prof. Dr. Dietmar Rösler FB 05, Institut für Germanistik (Deutsch als Fremdsprache)
Veranstaltung	<i>Ihr erstes Seminar – Unser Beratungsangebot</i> Individuelle Beratung
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen der Fachbereiche 03, 04 und 05
Termine	1. Sprechstunde: 26.03.2008, ab 16.00 Uhr 2. Sprechstunde: 08.05., ab 10.00 Uhr
Raum	Phil I, Haus B, Raum 205 (Büro von Prof. Rösler)

Anmeldung und Informationen	Wir bitten um verbindliche Anmeldung für die Sprechstunden bis jeweils eine Woche im Voraus unter gcsc@uni-giessen.de .
Inhalt / Ziele	Sie sind als Lehrbeauftragte/r an der JLU engagiert und verfügen über wenig oder keine Lehrerfahrung an einer Hochschule? Sie haben spezielle Fragen bei der Planung Ihres (ersten) Seminars, von denen Sie denken, dass Sie in einer kompetenten, speziell auf Ihre Probleme zugeschnittenen Beratung besser aufgehoben sind als in einem Workshop? Das individuelle Unterstützungs- und Beratungsangebot des <i>Teaching Centre</i> reagiert mit zwei hochschuldidaktischen Sprechstunden im Sommersemester 2008 auf Ihre persönlichen Anliegen – seminarvorbereitend und –begleitend: Prof. Dr. Dietmar Rösler , Hochschullehrer für Deutsch als Fremdsprache an der JLU, bietet Ihnen in einer ersten Sprechstunde am 26.03. ab 16.00 Uhr die Möglichkeit, Ihren Seminarplan für das Sommersemester zu diskutieren und gemeinsam Lösungen für mögliche Schwierigkeiten zu finden. Rat für in den ersten Wochen auftretende "Problemsituationen" können Sie sich in der zweiten Sprechstunde am 08.05. ab 10.00 Uhr holen.
Dozent	Prof. Dr. Wolfgang Sander FB 03, Institut für Didaktik der Sozialwissenschaften
Veranstaltung	Beginnen: Planung und Anfangssituationen von Seminaren in den Sozialwissenschaften Grundlagenworkshop
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen des Fachbereichs 03
Termin	30.04.2008, 9.15 – 12.30 Uhr
Raum	Phil I, Haus B, Raum 29
Anmeldung und Informationen	Verbindliche Anmeldung bis 23.04.2008 unter gcsc@uni-giessen.de

Inhalt / Ziele	In der Lehre liegt der Beginn vor dem Beginn: bei der Planung. Welche Entscheidungen sind hier zu treffen, nach welchen didaktischen Kriterien können Seminare in den Sozialwissenschaften geplant werden? Was ist in der Anfangssituation eines Seminars zu beachten? Wie kann an Vorwissen angeknüpft, wie können bei bestimmten Seminartypen die Studierenden an der Planung beteiligt werden? Diese Fragen sollen Gegenstand des Workshops sein.
Dozent	Prof. Dr. Michael Legutke Universität Gießen, Institut für Anglistik (Didaktik)
Veranstaltung	Das Teaching Portfolio: Dokumentation und Evaluation der eigenen Lehre Grundlagenworkshop
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen der Fachbereiche 03, 04 und 05
Termin	05.06.2008, 10.00 – 11.30 Uhr
Raum	Phil I, Haus B, Raum 29
Anmeldung und Informationen	Verbindliche Anmeldung bis 29.05.2008 unter gcsc@uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	Welche Erfahrung haben Sie in der Lehre? Was lehren Sie wie, warum und mit welchem Ergebnis? Welche Ziele und Inhalte Ihres Faches sind Ihnen persönlich besonders wichtig? Die Antworten auf solche Fragen formulieren Sie in einem <i>Teaching Portfolio</i> (Lehrportfolio), mit dem Sie Ihre Lehrerfahrungen und didaktischen Kompetenzen in Bewerbungsverfahren und Job-Interviews dokumentieren können. Das <i>Teaching Portfolio</i> , das auch der Selbstevaluation dient, ist im angloamerikanischen Raum bereits weit verbreitet; zunehmend werden aber auch in Deutschland WissenschaftlerInnen gebeten, bei Bewerbungen ihre pädagogischen Qualifikationen durch geeignete Unterlagen nachzuweisen. Professor Legutke führt in seinem Workshop

in die Gestaltung der *Teaching Portfolios* ein und präsentiert Vorteile und Nutzen. Informieren Sie sich über den Aufbau einer solchen Lehrdokumentation und erfahren Sie, wie das GCSC *Teaching Centre* die Zertifizierung Ihrer Portfolios gewährleistet!

Dozent	Prof. Dr. Michael Legutke Universität Gießen, Institut für Anglistik (Didaktik)
Veranstaltung	Motivierendes Lehren und Lernen – Lehrveranstaltungen aktiv gestalten Methodenworkshop
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen der Fachbereiche 03, 04 und 05
Termin	05.06.2008, 14.00 – 17.00 Uhr
Raum	Phil I, Haus B, Raum 29
Anmeldung und Informationen	Verbindliche Anmeldung bis 29.05.2008 unter gcsc@uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	Seminare für Studierende ansprechend, herausfordernd und gewinnbringend gestalten – Sie fragen sich, wie das gelingen kann? In diesem Workshop werden wir uns mit genau dieser Frage auseinandersetzen und alltags-taugliche, praktische Anregungen für die eigene Seminargestaltung diskutieren und auf ihre Umsetzbarkeit hin prüfen. Vorrangiges Ziel ist daher die Erweiterung des didaktischen Methodenrepertoires der teilnehmenden Lehrenden. Der Workshop baut auf Professor Legutkes Workshop zum Thema „Handlungsorientiertes und aufgabengesteuertes Lernen und Lehren in Hochschulseminaren“ (WS 2007/08) auf. Er bietet daher insbesondere den TeilnehmerInnen dieses vergangenen Seminars die Möglichkeit, die dort vorgestellten Lehrmethoden im Lichte der eigenen Praxis kritisch zu betrachten und Fragen / Probleme mit Prof. Legutke zu diskutieren. Neue TeilnehmerInnen sind natürlich ebenso herzlich willkommen. Ausgangspunkt des Workshops sollen Ideen

und Materialien der Teilnehmenden sein. Es wird daher erwartet, dass Sie Ideen und Dokumente aus Ihrer Unterrichtspraxis mitbringen, die Anlass für die gemeinsame Erörterung sein können (z. B. Seminarbeschreibungen, Aufgabenstellungen, Texte von Studierenden).

Instructor	Dr. George Rueckert FB 05, Department of English
Course	English for Conferences Workshop "Performative Skills"
Target Group	All postgraduate students of the faculties 03, 04 and 05
Date	09.06.2008, 1:15 p.m. – 5:45 p.m.
Place	Phil I, building B, room 29
Registration and Information	Please register by June 2, 2008 with George.Rueckert@anglistik.uni-giessen.de
Course Description	This micro-seminar is designed for doctoral students who wish to practice their conference presentation skills in English. Students will work on improving the pace and delivery of conference papers, focusing above all on clear and correct pronunciation. They may also work on editing and organizing content in order to exploit the typical 15-20 minute time-slot most effectively; on stimulating useful post-presentation discussions; and on integrating PowerPoint, video, internet, or other audio-visual materials. Ideally, each student should bring a conference paper of approximately 8 pages in draft or final form. However, the instructor will also provide sample papers for students to practice with.

Dozentin	Dipl.-Päd. Dagmar Schulte Universität Siegen
Veranstaltungstitel	„Damit die Gruppe laufen lernt“ oder: Wie funktioniert (Klein-)Gruppenarbeit? Grundlagenworkshop
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen der Fachbereiche 03, 04 und 05
Termin	25.06.2008, 14.00 – 18.00 Uhr
Raum	GCSC-Gebäude, Multifunktionsraum (Raum 001)
Anmeldung und Informationen	Verbindliche Anmeldung bis 16.06.2008 unter gcsc@uni.giessen.de
Inhalt / Ziele	Ob es um die lernförderliche (Um-)Gestaltung von Seminaren, Übungen oder auch manchen Vorlesungen etwa mit „aktivierenden Methoden“ geht, um die Förderung des selbstständigen Studierens oder der Schlüsselkompetenzen Team- und Kommunikationsfähigkeiten: Die verstärkte Arbeit in kleinen Gruppen (3 - ca. 7 Personen) erscheint als „Zaubermittel“ für aktivere und lebendigere Lehrveranstaltungen. In der Praxis ist Kleingruppenarbeit aber häufig ineffektiv und unbeliebt.

Eine erfolgreiche Arbeit mit kleinen Gruppen setzt voraus, dass Lehrende – und Studierende – über einige Kenntnisse und Kompetenzen verfügen:

- Wann und zu welchem Zweck ist Gruppenarbeit in einer Lehrveranstaltung sinnvoll?
- Wie „funktioniert“ Gruppenarbeit, wie sollte sie organisiert werden?
- Wie lässt sich Gruppenarbeit produktiv mit der Arbeit im Plenum verbinden?

Im Workshop wird an eigene Erfahrungen mit Gruppenarbeit angeknüpft und praxisbezogen gearbeitet.

Die Referentin:

Dagmar Schulte ist Dipl.-Päd. und freiberufliche hochschuldidaktische Moderatorin. Der Schwerpunkt ihres Angebots liegt in den Bereichen Gestaltung und Planung von Lehrveranstaltungen, Präsentation und Rhetorik, Zeitmanagement für AkademikerInnen, innovative Prüfungsformen, wissenschaftliches Lesen und Schreiben.

Weitere Informationen finden Sie unter www.werknetz.com.

Dozenten / Instructors	Prof. Dr. Ansgar Nünning, Prof. Dr. Wolfgang Hallet und DoktorandInnen des GCSC / Prof. Ansgar Nünning, Prof. Wolfgang Hallet and GCSC Postgraduate Students
Veranstaltungstitel / Course	GCSC-Doktorandenringvorlesung „Schlüsselthemen der Anglistik / GCSC Lecture Series „Key Topics in English Studies“
AdressatInnen / Target Group	Ringvorlesung / Lecture Series Anglistik Studierende / Students of English Studies
Termin / Date	Mittwochs 12.15 – 14.45 Uhr / Wednesdays, 12:15 – 2:45 p.m.
Raum / Place	Phil I, Haus A, Hörsaal 5 / Phil I, building A, lecture hall 5
Informationen / Information	Für Informationen siehe unsere Website oder wenden Sie sich an uns unter / For information, please see our website or contact us at Teaching.Centre@gcsc.uni-giessen.de
Inhalt / Ziele Course Description	In der Ringvorlesung „ Schlüsselthemen der Anglistik “ stellen DoktorandInnen des GCSC Schlüsselthemen und Hauptgebiete der Anglistik für Studierende der JLU vor. Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden Überblickswissen zu zentralen Themen und Gebieten der anglistischen Literatur- und Sprachwissenschaft aus einer kulturwissenschaftlichen Perspektive zu vermitteln. Die in

einem wöchentlichen Rhythmus stattfindende Vorlesung eignet sich daher ideal als Grundlage für die Themenfindung von Hausarbeiten (bzw. Abschlussarbeiten) und zur Prüfungsvorbereitung. Mit dieser Vorlesung profitieren Studierende direkt von der intensiven Forschungstätigkeit am GCSC: Die Doktorandenausbildung wird zu einem wichtigen Motor der Lehre. In den kommenden Semestern sollen Vorlesungsreihen zu kulturwissenschaftlichen Schlüsselthemen der Fachbereiche 03 und 04 folgen.

Im Rahmen des GCSC *Teaching Centre* (geleitet von Prof. Dr. Wolfgang Hallet) erhalten die DoktorandInnen intensives *Coaching* zu Präsentations- und Vortragskompetenzen, werden bei der erfolgreichen Gestaltung des Formats „Vorlesung“ unterstützt und erhalten Hilfestellung bei der inhaltlichen Konzeption ihres jeweiligen Themas.

So dient die Veranstaltung nicht zuletzt auch der hochschuldidaktischen Weiterqualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

In the **“Key Topics in English Studies”** lecture series, PhD students at the GCSC will present an introduction to the key issues and main topic areas of English studies for students at JLU. The aim of this series is to provide students with a basic understanding of central topics and areas of English literature and linguistics from the perspective of the study of culture. The weekly lectures are therefore an ideal resource when searching for a term-paper or dissertation subject as well as useful exam preparation. This series allows students to benefit directly from the intensive levels of research being carried out at the GCSC, making postgraduate study a significant driver of university teaching. We can expect similar lecture series on key topics in the study of culture from faculties 03 and 04

in the semesters to come. Within the framework of the GCSC Teaching Centre run by Prof. Wolfgang Hallet, our PhD students receive intensive coaching in presenting, assistance in lecture design and support formulating their respective subjects into suitable lecture content. The promotion of university-teaching competence in our junior researchers is thus placed high on the agenda in this course.

5. TAGUNGEN / CONFERENCES , SYMPOSIEN / SYMPOSIA

Title	Comparative Literature: Models for Interdisciplinarity in the Humanities?
Organisers	Hermes Summer School The GGK / GCSC is a founding member of the “European Network for Literary, Aesthetic and Cultural Studies – Hermes”. One of the cornerstones of this network is the annual week-long postgraduate conference hosted by the partner institutions on a rotation basis (University College London, The Netherlands Graduate School for Literary Studies, Åarhus University, Leuven University, Lisbon University and the GGK / GCSC).
Target Group	All GCSC and IPP postgraduate students
Date	15.06 – 20.06.2008
Place	London, GB
Information	For further information please see: http://www.hermes.au.dk/hermeshome/seminar_2008 or contact Ronja Tripp: Ronja.Tripp@graduierzentrum.uni-giessen.de (IPP students) / Sibylle Baumbach: Sibylle.Baumbach@gcsc.uni-giessen.de (GCSC students)
Description	Hermes 2008 asks what the study of literature contributes to negotiations between literatures, cultures, media, and disciplines. What can it tell us about our capacity as critics to challenge the way thinking is circumscribed? If literary study is an inherently comparative practice, does it have the capacity to create what David Damrosch calls an elliptical rather than a circular critical space, where literatures interact without being dominated by any single one? Does it provide a model for what literary and aesthetic studies generally can contribute to interdisciplinary understanding more widely? How have the debates on interdisciplinary research developed in recent times? What is the

relation currently of comparative literature to other forms of comparative study, including comparative history, comparative anthropology and cultural studies?

This seminar and the accompanying symposium will ask questions comparatively, and ask questions of comparison itself. The aim is not to contrive comparison where none is required, but to ask how a literary research topic relates to its field of enquiry more broadly; and how fields of enquiry relate to others. Hermes 2008 develops the consortium's important work in training PhD students in literary and aesthetic studies by providing them with a supportive international environment in which to exchange and challenge their own approaches.

It also seeks to advance thought on the value and purpose of aesthetic study itself, as young and established scholars address its future.

Titel	Medienereignisse und Performativität in der Neuzeit
Veranstalter	Graduiertenkolleg „Transnationale Medienereignisse von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart“
Termin	20.06 und 21.06.2008
Ort	Gästehaus der Universität Gießen
Anmeldung und Informationen	Für genauere Informationen siehe www.uni-giessen.de/gkmedienereignis/home/index.php
Inhalt / Ziele	Die Analyse von Performativität hat bereits seit den 1990er Jahren in den Kulturwissenschaften eine größere Aufmerksamkeit erhalten, die sich in zahlreichen methodisch orientierten Publikationen niederschlug. Im Unterschied zur Kunst- und Literaturwissenschaft fiel der „performative turn“ dagegen in der Geschichtswissenschaft erstaunlich verhalten aus, wie nicht zuletzt erste Bestandsaufnahmen unterstrichen (Martschukat/Patzold 2003: 26f.). Historische Studien analysierten Performanz noch am ehesten im Bereich der Geschlechtergeschichte und der Festkultur. Dies überrascht, da es

sich gerade für die Geschichtswissenschaft anbieten würde, historische Inszenierungen, Handlungen oder Ereignisse systematischer als performative Akte zu fassen, um die Generierung von Deutungen auszumachen.

Im Mittelpunkt der Konferenz soll die Analyse von Performativität bei historischen Ereignissen stehen, die sich aufgrund ihrer breiten öffentlichen Aufmerksamkeit als „Medienereignisse“ fassen lassen. Die Tagung zielt dabei darauf ab, Performanz in empirisch fundierten Fallstudien historisch zu untersuchen und dies zugleich mit der Analyse von Medialität zu verbinden. Medialität scheint sich auf den ersten Blick Performanz-Ansätzen zu entziehen, da diese vielfach mit der leiblichen Präsenz bei Handlungen verbunden wurden. Dennoch sprechen einige Argumente für eine Analyse der medialen Performanz von Ereignissen. Erstens sind bei zahlreichen Ereignissen Journalisten oder Chronisten bereits durch eine leibliche stellvertretende Präsenz für die Mediennutzer beteiligt, was bereits in actu Äußerungen, Handlungen und deren Deutung vor Ort prägen kann. Selbst wenn diese „Medienvertreter“ nicht sichtbar vor Ort in Erscheinung treten, führt zweitens bereits die Vorannahme über eine mediale Darstellung einer Handlung dazu, dass die Beteiligten medienkompatible Deutungen transportieren und auf mögliche mediale Erwartungen reagieren. Drittens transformieren Medien häufig erst durch ihre Darstellungsformen komplexe Entwicklungen in verdichtete Handlungen und Ereignisse, aus deren Ablauf und Äußerungen sich wiederum eine Deutung über die Gesamtentwicklung ergibt. Viertens lassen sich die Aneignungen medial repräsentierter Ereignisse selbst als performative Akte untersuchen, die in konkreten Situationen der Mediennutzung Handlungen und Wahrnehmungen generieren.

Medienereignisse, so ließe sich zusammenfassen, haben eine performative Dimension, da

Medien nicht einfach Ereignisse abbilden, sondern entscheidend zu deren Kreation und Deutung beitragen. Erste kulturwissenschaftliche Studien, die sich medialer Performanz widmeten, reflektierten methodische Fragen (bes. Krämer 2004) und untersuchten insbesondere literarische Medienformen wie Romane, Dramen oder poetologische Schriften (vgl. Eming/Lehmann/Maassen 2002). Dagegen blieben Leitmedien wie Zeitungen und Illustrierte oder Film und Fernsehen eher außen vor. Um die Thesen- und Ergebnisbildung zu schärfen, vermeidet die Tagung einen weiten Medienbegriff und konzentriert sich vor allem auf Massenmedien, die sich regelmäßig an ein breites, disperses und nicht anwesendes Publikum richten. Den Ausgangspunkt bilden jeweils historische Ereignisse, die eine große öffentliche Aufmerksamkeit erhielten, um diese dann methodisch reflektiert als performative Akte zu untersuchen.

Folgende Leitfragen können dabei im Mittelpunkt stehen:

1. Inwieweit und auf welche Weise generierten Medien bereits während des Ereignisses Praktiken und Deutungen? Welche Rolle spielte die leibliche Präsenz von Berichterstattern bei den Ereignissen und inwieweit veränderte sich historisch der Status ihrer Präsenz?
2. Mit welchen Zitationen und Vergleichen, eingeübten Praktiken und Verweisen wurde gearbeitet, um die notwendige Einmaligkeit der Performanz zu verdeutlichen und zugleich ritualisiert an bestehende Deutungen anzuknüpfen?
3. Inwieweit hatten die Mediennutzungen und -aneignungen performativen Charakter?
4. Inwieweit generierten die Medienereig-

nisse durch ihre Aktualisierung von Zuschreibungen Machtstrukturen bzw. Inklusionen oder Exklusionen?

5. Inwieweit veränderten neue Medientechniken die Performanz – sei es beim Zusammenspiel unterschiedlicher Medienformen, sei es beim Aufkommen neuer Leitmedien?

Das Tagungsprogramm ist von seiner Anlage her chronologisch orientiert, um die spezifischen historischen Konstellationen des Zusammenspiels von Performanz und Berichterstattung herauszuarbeiten, aus denen Medienereignisse hervorgingen. Bestimmte Medien und bestimmte Formen der Performanz, so unsere These, gingen in einzelnen Zeitabschnitten eine besonders enge Verbindung ein, so etwa Schauluststellungen missgebildeter Menschen und das Medium Flugblatt in der Frühen Neuzeit oder Inszenierungen nationaler Identität und das Medium Tageszeitung im 19. Jahrhundert. Entlang der Wechsel der medialen Formen lässt sich gezielter fragen, wie dies die Schaffung und Deutung von Ereignissen veränderte.

Titel / Title	Kulturregionen – Identitätsregionen. Internationale <i>Summer School</i> 2008 / Regions of Culture – Regions of Identity. International Summer School 2008
Organisation Organisers /	GCSC, Gießen / Gizo, Gießen / Herder-Institut, Marburg
AdressatInnen / Target Group	siehe Anmeldung und Informationen / see registration and information
Termin / Dates	13.07. – 23.07.2008
Raum / Place	Schloss Rauischholzhausen / Herder-Institut Marburg

Anmeldung und Information / Registration and Information	Der <i>Call for Papers</i> ist bereits geschlossen. Falls Sie als Besucher an der Konferenz teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Dorothea.Walter@graduierenzentrum.uni-giessen.de. / The call for papers has already been closed. If you would like to attend the conference, please contact Dorothea.Walter@graduierenzentrum.uni-giessen.de
Programm / Description	<p>Die <i>International Summer School</i> vom 13. – 23. Juli 2008 wird in Kooperation zwischen dem GCSC, dem Giessener Zentrum Östliches Europa (GiZo) sowie dem Herder-Institut in Marburg durchgeführt und hat das Ziel, den aktuellen Stand der Debatte zu regionaler Identität und den strukturellen kulturellen Grundlagen von Regionen zu bündeln und auf dieser Grundlage innovative Promotionsvorhaben im interdisziplinären Vergleich zu diskutieren. Im Zentrum stehen Überlegungen zu dem Begriffpaar „Kulturregion“ und „Identitätsregion“, d.h. mit welchen historischen, sprachlichen, wissenschaftlichen sowie alltags- und hochkulturellen Phänomenen und Begriffen werden Regionen fassbar, und wie verhalten sich diese zu „Identifikation“ und „Identitätsmanagement“. Die <i>International Summer School 2008</i> ist interdisziplinär ausgerichtet, hat jedoch einen Schwerpunkt in den Kulturwissenschaften. Hochkarätige Wissenschaftler aus dem In- und Ausland werden aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen den Stand der Diskussion präsentieren und weiterführende Fragen zur Diskussion stellen.</p> <p>Die beiden Tagungssprachen sind Englisch und Deutsch.</p> <p>The International Summer School is hosted jointly by the International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC), the Centre for Eastern European Studies (Giessener Zentrum Östliches Europa – GiZo) at the University of Giessen and the Herder Institute in Marburg.</p>

Its objective is to draw together the current debates about regional identity and the structural elements of culture upon which regions are based. This discussion will provide a starting point for the interdisciplinary comparison of innovative PhD projects. The centre of reflection is a perspective that could best be captured in the coupling of the concepts "Region of Culture" and "Region of Identity". Which phenomena and concepts, from history, language, academia as well as popular and high culture, can make regions tangible? And does this attempt at definition correlate with the diverse aspects of identification and identity management connected to regions?

The International Summer School 2008 is interdisciplinary but does place emphasis on the study of culture. From the perspective of various academic disciplines, high-ranking scholars from Germany and abroad will shed light on current debates and introduce open questions for further discussion.

The conference languages are English and German.

Title	Forms of Life: Artifice, Emergence, Generation
Organisers	ESSCS Summer School The European Summer School is a joint venture between the International Graduate Centre for the Study of Culture, The Copenhagen Doctoral School in Cultural Studies, The Amsterdam School for Cultural Analysis, The London Consortium, University of Oslo and University of Heidelberg (associated member).
Target Group	All GCSC and IPP postgraduate students
Date	28.07. – 03.08.2008
Place	Amsterdam, Netherlands

Information	CfP to be announced For registration and further information, please see http://esscs.eu . or contact Ronja Tripp: Ronja.Tripp@graduierenzentrum.uni-giessen.de (IPP students) / Sibylle Baumbach: Sibylle.Baumbach@gcsc.uni-giessen.de (GCSC students)
Veranstalter	<i>Research Area 5 „Culture, Language and the New Media“</i>
Veranstaltung	Normen in der <i>Educational Linguistics</i> – sprachwissenschaftliche, didaktische und kulturwissenschaftliche Perspektiven Symposium
Termin	01.09. und 02.09.2008
Ort	Gästehaus der Universität Giessen
Anmeldung und Information	Für weitere Informationen wenden Sie sich an Thorsten Brato (Thorsten.Brato@anglistik.uni-giessen.de)
Inhalt / Ziele	Das Thema des Symposiums greift eine der Grundsatzdebatten der aktuellen linguistischen und sprachdidaktischen Forschung auf und richtet sich insbesondere an Nachwuchsforscher aus den Bereichen Linguistik, Sprachdidaktik und Kulturwissenschaft. Vor dem Hintergrund der drei Themenbereiche „Sprachpolitik als Ausdruck kultureller Normen“, „Norm, Standard, Abweichung“ und „Zielnormen im Fremdsprachenunterricht“ soll diskutiert werden, wie die Verknüpfung von Ansätzen in Theorie und Praxis sowie die Einbeziehung der Blickwinkel verschiedener Philologien einen innovativen Beitrag zur Erforschung des Zusammenspiels von Kultur und Sprache im Bildungs- und Erziehungskontext leisten kann. Die drei Teilgebiete werden jeweils mit einem Plenarvortrag eines international renommierten Forschers abgeschlossen. Zudem findet eine Posterausstellung zu weiteren aktuellen Forschungsarbeiten in der <i>Educational Linguistics</i> statt.

Title	Values in Literature and the Media and their Cultural Function
Organisers	GCSC, Giessen (Prof. Ansgar Nünning / Prof. Dr. em. Herbert Grabes)
Target Group	All postgraduate students and postdoctoral researchers of the faculties 03, 04 and 05
Date	05.06. – 07.06.2008
Place	GCSC building, room 001
Registration and Information	While the call for papers has already been closed, you are most welcome to attend the conference. Please register by May 16, 2008 with Sibylle.Baumbach@gcsc.uni-giessen.de.
Description	<p>The more poststructuralist epistemology has made clear that our common 'truths' are – to a previously unforeseen extent – culturally constructed, the more the necessity of values that provide individual and communal orientation has become felt. At the same time the weight of traditional values has become more contended and has diminished peoples' readiness to be directly preached to.</p> <p>What has become more important, therefore, is the indirect promotion of values by supplying moral models and presenting practical examples of human behaviour. This is a field in which literature and the media seem to be particularly efficient due to their wide range of possibilities and because readers, listeners or viewers are less involved and more open to exterior influences than agents in the outer world whose practical interest is at stake.</p> <p>Further information as well as a list of speakers will be available online by the beginning of April at www.uni-giessen.de/gcsc.</p>

Für Informationen zu aktuellen Tagungen des GCSC konsultieren Sie bitte die GCSC Homepage unter <http://www.uni-giessen.de/gcsc>.

For information on conferences, please see the GCSC website at <http://www.uni-giessen.de/gcsc>.

6. VORTRÄGE UND VORLESUNGEN / LECTURES

Dozent	Prof. Dr. Siegfried J. Schmidt Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Kommunikationswissenschaft
Titel	Virtuelle Friedhöfe: Indikatoren einer neuen „Todeskultur“? Vortrag
Termin	28.04.2008, 18.00 – 20.00 Uhr
Ort	GCSC-Gebäude, Multifunktionsraum (Raum 001)
Inhalt / Ziele	Die traditionellen, geografisch lokalisierten Friedhöfe bekommen seit einigen Jahren Konkurrenz: Virtuelle Friedhöfe (<i>Memorials</i>) im Internet werden weltweit gegründet und heftig frequentiert. Erstmals übertreffen die Netzeinträge zum Thema ‚Tod‘ die Einträge zum Thema ‚Sexualität‘. Was geht hier vor? Bekommt das elementare Ereignis des Todes einen neuen sozialen und kulturellen Stellenwert? Wird die traditionelle Todes- und Friedhofskultur nur technisch modifiziert, oder zeichnet sich eine Entwicklung ab, die einen grundlegenden Wandel der gesellschaftlichen Einstellung zum Tod und zur Erinnerungskommunikation signalisiert? Wird das privateste Widerfahrnis jedes Menschen zum prinzipiell global öffentlichen Event? Wird die Semantik von Himmel, Ewigkeit, Gott und Erlösung abgelöst vom Vokabular der Virtualität, wird das ewige Leben zur Geltungsdauer einer Internetadresse? Siehe auch: Prof. Dr. Siegfried J. Schmidt: <i>Master Class: Eine Philosophie der Geschichten und Diskurse. Überlegungen zu einer Neubegründung konstruktivistischen Denkens</i> , S. 55.

Lecturers	Prof. Pascal Boyer / Prof. Dr. Dr. Ina Wunn Washington University, St. Louis, USA / Universität Bielefeld Hosted by the GCSC in collaboration with the department for Protestant Theology at JLU
Course	The Evolution of Religions – Aspects of Culture, Cognition and Biology Lecture
Date	16.05.2008, 6:00 p.m. – 8:30 p.m.
Place	Margarete-Bieber-Saal, Ludwigstraße 34, 35390 Gießen

7. SPRACHKURSE / LANGUAGE CLASSES

Instructor	Ursula Arning GCSC / IPP
Course	German Language Class weekly, 2hrs
Target Group	All foreign students in the GCSC or IPP who have a basic or intermediate knowledge of German
Date	From 03.04.2008, day and time to be arranged
Place	To be announced
Registration and Information	Please register with the instructor at Ursula.Arning@graduierenzentrum.uni-giessen.de
Course Description	This German course for foreign postgraduates is designed to help you improve your speaking, listening, reading and writing skills. Its main focus is using German in every-day situations. You will gain a certain knowledge of grammar and broaden your vocabulary.
Instructor	Tracy Sutphin
Course	English Language Class
Target Group	IPP and GCSC postgraduate students who have at least a basic knowledge of English
Date	To be announced
Place	To be announced
Registration and Information	Please register by April 1, 2008 with ipp@uni-giessen.de. This course will be offered provided the number of participants is at least five.
Course Description	This course is designed to alleviate problematic grammar aspects through active oral communication, and class time will mainly revolve around the discussion of current events. As the number of participants is limited, a timely registration for the course is recommended. The course is aimed at postgraduate students of the IPP, but an allocation of spots has been reserved for postgraduate students in the GCSC programme.

8. WEITERE VERANSTALTUNGEN / FURTHER EVENTS

Titel	GCSC-Infotag
Veranstalter	GCSC
Termin	07.04.2008
Ort	GCSC-Gebäude
Anmeldung und Informationen	Der Infotag steht allen Interessierten offen und ist nicht an ein Studium an der JLU gekoppelt. Wir bitten um kurze Anmeldung per Email bis zum 28.03. unter gcsc@uni-giessen.de.
Inhalt / Ziele	Was Sie schon immer über das Promovieren wissen wollten – und bisher nicht zu fragen wagten. ProfessorInnen, Post-DoktorandInnen und DoktorandInnen des „International Graduate Centre for the Study of Culture“ (GCSC) informieren über alle Aspekte kulturwissenschaftlichen Promovierens – angefangen von der Bewerbung über die Organisation des Promotionsstudiums bis zu den Karriereperspektiven danach.

Die Veranstaltung richtet sich sowohl konkret an mögliche BewerberInnen für das GCSC als auch allgemein an alle Studierenden, die überlegen, an ihr geistes-, sozial- und kulturwissenschaftliches Studium eine Promotion anzuschließen und sich über Perspektiven einer Promotion informieren möchten.

Am Vormittag präsentieren Mitglieder des GCSC das Forschungsprofil und das strukturierte Promotionsangebot des Graduierten-zentrums und erläutern die Bewerbungsmodalitäten für Stipendien und Mitgliedschaften.

Nachmittags können Interessenten individuelle Beratungsgespräche mit Mitgliedern des GCSC führen. Parallel dazu besteht auch die Möglichkeit, bereits potentielle Betreuer aus allen beteiligten Fachbereichen in Einzel-

sprechstunden kennen zu lernen. Workshops über Finanzierungsmöglichkeiten einer Promotion und zur Entscheidungsfindung, für wen eine Promotion ein sinnvoller Schritt ist, runden das Angebot ab.

Weitere Vorträge, Workshops und *Master Classes* sind in Planung und werden auf der Website des GCSC unter www.uni-giessen.de/gcsc bekannt gegeben.

For further lectures, workshops and master classes, see the GCSC Website at: www.uni-giessen.de/gcsc.

III. VERANSTALTUNGEN DES „INTERNATIONALEN PROMOTIONSPROGRAMMS LITERATUR- UND KULTURWISSENSCHAFTEN“ (IPP)

Seit dem Wintersemester 2002/03 wird an der Justus-Liebig-Universität mit Unterstützung des GGK / GCSC das Internationale Promotionsprogramm „Literatur- und Kulturwissenschaften“ angeboten. Das IPP bietet deutschen und ausländischen DoktorandInnen ein dreijähriges, klar strukturiertes und forschungsintensives Promotionsstudium. Neben der Verkürzung der Promotionsdauer auf drei Jahre besteht das Hauptziel des IPP in einer Qualitätssteigerung der Promotion. Den TeilnehmerInnen wird zudem der Erwerb wissenschaftlicher und praxisorientierter Zusatzqualifikationen ermöglicht. Offizieller Bewerbungsschluss für einen Beginn des Promotionsprogramms im WS 2008/2009 ist der **1. April 2008**. In begründeten Fällen kann jedoch eine Verlängerung der Bewerbungsfrist bis zum 1. Juli 2008 gewährt werden.

Aufgrund der noch laufenden Planung und insbesondere der Absprachen mit internationalen WissenschaftlerInnen ist es uns zum Redaktionsschluss leider noch nicht möglich, alle Termine für die Veranstaltungen des IPP zu nennen. Daher wird zu Beginn des Sommersemesters 2008 ein Flyer erscheinen, dem die vollständigen Angaben zu allen Veranstaltungen des IPP entnommen werden können.

Weitere Informationen über das IPP bieten die Website sowie die Koordinationsstelle (GCSC-Gebäude, Alter Steinbacher Weg 38, Raum 112). Das vollständige Lehrangebot des Internationalen Promotionsstudiengangs entnehmen Sie bitte der Homepage (<http://www.uni-giessen.de/ipp>).

Mitglieder des IPP sind herzlich eingeladen, an den Veranstaltungen des GGK / GCSC teilzunehmen!



Since the winter semester of 2003, the International PhD Program “Literary and Cultural Studies” has been offered at Justus-Liebig University with support from GGK / GCSC. The IPP offers German and foreign PhD students a three-year, clearly structured and research-oriented doctoral programme. In addition to reducing the duration of study to three years, the main focus of the IPP lies on the continual enhancement of the studies’ quality. Furthermore, programme participants will be afforded the opportunity to acquire additional academic and practical qualifications. The official application deadline for the 2008/2009 winter semester is **April 1, 2008**. In well-founded instances, an extension can be granted until July 1, 2008.

Unfortunately, because of ongoing planning – especially arrangements with international scholars – it is not yet possible to confirm all the IPP course dates. Therefore a flyer will be distributed at the beginning of the 2008 summer semester, which will include the complete schedule of courses to be offered by the IPP.

Further information about the IPP can be found on its website, as well as at the coordinating centre (GCSC building, Alter Steinbacher Weg 38, Room 112). Complete course offerings of the International PhD Program can be found on the following homepage: <http://www.uni-giessen.de/ipp>.

IPP members are invited to take part in the GGK / GCSC courses!

1. DOKTORANDENKOLLOQUIEN / POSTGRADUATE COLLOQUIA

Dozenten / Instructors	Prof. Dr. Wolfgang Hallet / Prof. Dr. Ansgar Nünning FB 05, Institut für Anglistik / Department of English
Veranstaltung / Course	Doktorandenkolloquium / Postgraduate Colloquium Jahrgang IV / Class IV
AdressatInnen / Target Group	IPP DoktorandInnen, siehe Inhalt / IPP post-graduate students, please see course description

Termine / Dates	Blockveranstaltung (Termin wird noch bekannt gegeben) / block session (time to be announced)
Raum / Place	GCSC-Gebäude, Multifunktionsraum (Raum 001) / GCSC building, room 001
Inhalt / Course Description	Das Doktorandenkolloquium richtet sich an die DoktorandInnen, die im Wintersemester 2005/06 das Promotionsstudium im Rahmen des IPP begonnen haben. The Postgraduate Colloquium is designed for participants in the IPP who began their postgraduate studies in Giessen in winter semester 2005/06.
Dozenten / Instructors	Prof. Dr. Ansgar Nünning / Prof. Dr. Wolfgang Hallet FB 05, Institut für Anglistik / Department of English
Veranstaltung / Course	Doktorandenkolloquium / Postgraduate Colloquium Jahrgang V / Class V
AdressatInnen / Target Group	DoktorandInnen des IPP und GCSC, siehe Inhalt / IPP and GCSC postgraduate students, please see course description
Termine / Dates	09.04., 23.04., 14.05., 28.05. und 25.06.2008 10.00 – 13.00 Uhr / 10:00 a.m. – 1:00 p.m.
Raum / Place	GCSC-Gebäude, Multifunktionsraum (Raum 001) / GCSC building, room 001
Inhalt / Course Description	Das Doktorandenkolloquium richtet sich an die DoktorandInnen, die im Wintersemester 2006/07 das Promotionsstudium im Rahmen des IPP begonnen haben. The Postgraduate Colloquium is designed for participants in the IPP who began their postgraduate studies in Giessen in winter semester 2006/07.

Dozenten / Instructors	Prof. Dr. Ansgar Nünning / Prof. Dr. Wolfgang Hallet FB 05, Institut für Anglistik / Department of English
Veranstaltung / Course	Doktorandenkolloquium / Postgraduate Colloquium Jahrgang VI / Class VI
AdressatInnen / Target Group	DoktorandInnen des IPP und GCSC, siehe Inhalt / IPP and GCSC postgraduate students, please see course description
Termine / Dates	02.04., 16.04., 30.04., 21.05. und 11.06.2008
Raum / Place	10.00 – 13.00 Uhr / 10:00 a.m. – 1:00 p.m. GCSC-Gebäude, Multifunktionsraum (Raum 001) / GCSC building, room 001
Inhalt / Course Description	Das Doktorandenkolloquium richtet sich an die DoktorandInnen, die im Wintersemester 2007/08 das Promotionsstudium im Rahmen des IPP begonnen haben. The Postgraduate Colloquium is designed for participants in the IPP who began their postgraduate studies in Giessen in winter semester 2007/08.

2. FORSCHUNGSWORKSHOPS / RESEARCH SEMINARS

Instructor	Dr. Michael Sinding <i>Visiting Humboldt Fellow</i>
Course	Cognitive Approaches to Literature and Culture Seminar
Target Group	IPP and GCSC postgraduate students and postdoctoral researchers
Dates	Thursdays, 12:15 a.m. – 1:45 p.m. 10.04., 24.04., 08.05., 05.06., 19.06. and 03.07.2008
Place	Phil I, building B, room 25
Registration and Information	Please register for the workshop by April 1, 2008 per e-mail with ipp@uni-giessen.de .
Course Description	<p>The cognitive science “revolution” of recent decades has created interdisciplinary echoes reaching deep into literary and cultural studies. There is talk of a “cognitive turn” in the humanities, and one of its architects even envisioned the profession of literature anew in terms of its potential role in the “signal intellectual and humanistic work of our epoch,” the discovery of the human mind. Cognitive linguistics and psychology especially have offered profound revisions of major elements of literary and cultural theory and criticism - including concepts and categorization, metaphor and figurative language generally, narrative, genre, character, emotion, and culture.</p> <p>The aim of this course is to achieve a broad sense of the conversation taking place between the humanities and the cognitive sciences. But we will make this overview as detailed and articulate as possible by closely examining some definitive writings on the various aspects of this turn.</p> <p>We will not only build an understanding of the vocabulary, models, and explanatory</p>

strategies of cognitive approaches to literature and culture, we will also critically evaluate these developments. We will consider their validity, value, and potential with respect to textual interpretation, and the framing of key concepts and approaches. We will also consider how these studies relate to one another; how they relate to the current landscape of criticism and theory; and what the prospects may be for the future – including how literary and cultural studies can and should contribute to the ongoing discovery of the mind. Participants are encouraged to reflect on and discuss these matters in relation to their own thesis projects, and so contribute to creating a new field of intersecting perspectives.

A reading list will be available at the GCSC office from April 1, 2008.

3. MASTER CLASSES

Seit dem Sommersemester 2004 werden regelmäßig *Master Classes* mit international renommierten WissenschaftlerInnen angeboten, in deren Rahmen die TeilnehmerInnen Gelegenheit haben, über aktuell forschungsrelevante kulturwissenschaftliche Themen und über ihre Dissertationsprojekte mit etablierten und renommierten WissenschaftlerInnen aus dem In- und Ausland zu diskutieren. *Master Classes* folgen i.d.R. einem **dreiteiligen Aufbau**: Zu Beginn der *Master Class* werden zentrale Konzepte und Methoden in einem Vortrag des Gastwissenschaftlers / der Gastwissenschaftlerin vorgestellt und / oder anhand ausgewählter Texte, die die TeilnehmerInnen bereits vorbereitend lesen, erarbeitet. In einem zweiten Schritt wird die Anwendung der vorgestellten Konzepte und Methoden anhand konkreter Fallbeispiele erprobt. Es schließt sich eine Diskussion an, in der die DoktorandInnen Gelegenheit haben, Fragen zu Inhalten der *Master Class* zu stellen **oder** in knapper Form zentrale Aspekte ihres Forschungsvorhabens zu präsentieren, die dann mit dem / der jeweiligen ExpertIn diskutiert werden.

Damit die DozentInnen der *Master Classes* optimal auf Ihre Projekte eingehen können, schicken Sie bitte (sofern nicht anders angegeben) **bis zehn Tage vor Start der *Master Class***

- a) eine oder mehrere Fragen, die das Thema der *Master Class* betreffen und die Sie gern diskutieren möchten, an die unter „Anmeldung und Informationen“ angegebene Email Adresse

ODER

- b) eine Anfrage zur Projektvorstellung unter Angabe Ihres Promotionsfaches und Projekttitels sowie ein kurzes *Abstract* des Dissertationsteils, den Sie gern vorstellen möchten, an die unter „Anmeldung und Informationen“ angegebene Email Adresse.

Bitte bereiten Sie sich zudem ggf. mit der angegebenen Lektüre auf die *Master Classes* vor.



Since summer semester 2004, we have been offering regular master classes with internationally renowned academics, providing students with the opportunity to discuss culture-studies themes relevant to current research and their own dissertation projects with established scholars from Germany and abroad. Master classes usually follow a **three-part structure**: At the outset, key concepts and methodology of the master class are established through a presentation by the guest lecturer and / or a discussion of selected texts read in preparation by all participants. In the second part, these concepts and methods are applied, using concrete examples, before students discuss their questions pertaining to the contents of the class **OR** give a brief synopsis of some main aspects of their research project, which is then discussed with the guest lecturer.

So that instructors can engage fully with your questions, please send the following, **at least 10 days before the class**, to the email address provided under “Registration and Information” in the course bulletin:

- a) one or more questions relevant to the theme of the master class, which you would like to discuss,
- OR**
- b) a request to present your project, including your faculty, the title of your project and a short abstract of the part of your dissertation you wish to present.

Please also prepare the relevant reading, if texts have been distributed prior to the master class.

Instructor	Prof. Dr. Arnaud Rykner Université de Toulouse, Laboratoire LLA
Course	Théorie des dispositifs Master Class
Target Group	IPP and GCSC postgraduate students and postdoctoral researchers
Date	02.04.2008, 2:30 p.m. – 6:30 p.m.
Place	GCSC building, room 001

Registration and Information	Please register for this master class by March 10, 2008, by sending an email together with your questions and research profile to gcsc@uni-giessen.de
Course Description	<p>At the end of the XIXth century a major change occurred in western theatre. Whereas classical French theatre had imposed its logical and verbal pattern to all European stages, since the middle of the XVIIth century, new images – particularly instant photography from the 1880's onwards – had proposed new epistemological models. The dialogue was entering a long crisis and the iconic model triumphed and became the core of dramatic action. Under the outspoken words the characters exchanged, something took place that couldn't be conveyed through dialogue itself. Ibsen's <i>Wild Duck</i>, written between 1882 and 1884, is a good example of the new dramatic procedures: not only does the photography serve as a general theme for the play (the main décor is a photographer's studio); a close analysis shows that it indeed gives shape to the action. The very structure of dialogues is dominated by the global device of the drama, which articulates language and image, the visible and the invisible, the spoken and the unspoken.</p> <p>Such devices (in French "dispositif", in the specific sense of the word now used by the Toulouse school of literary theory – see Bernard Vouilloux, "La critique des dispositifs", in <i>Critique</i>, n° 718, Paris: Ed de Minuit, mars 2007) are not limited to one specific aesthetic form but can be shared by apparently conflicting artistic movements: both the so-called "naturalistic" and "symbolist" trends claim many such devices. Plays analysed in the introductory lecture include Henrik Ibsen's <i>The Wild Duck</i>, August Strindberg's <i>The Road to Damascus</i>, Maurice Maeterlinck's <i>Pelleas and Melisande</i>, and Emile Zola's <i>René</i>.</p>

In the second part of the master class, the 'théorie des dispositifs' shall be discussed with special focus on research areas relevant to the participants. The latter are encouraged to send one or more questions, which are relevant to the theme of the master class and which they would like to discuss, to gcsc@uni-giessen.de OR submit a request to present their project, which includes the title of their project, a short abstract of the part of their dissertation they wish to present.

Participants are requested to read the following texts:

<http://galatea.univtlse2.fr/pictura/UtpicturaServeur/AideRecherche.php?numero=15>

<http://galatea.univtlse2.fr/pictura/UtpicturaServeur/FictionIllustration.php>

Dozent	Prof. Dr. Siegfried J. Schmidt Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Kommunikationswissenschaft
Veranstaltung	Eine Philosophie der Geschichten und Diskurse. Überlegungen zu einer Neube-gründung konstruktivistischen Denkens <i>Master Class</i>
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen des IPP und GCSC
Termin	29.04.2008, 10.00 – 14.00 Uhr
Raum	GCSC-Gebäude, Multifunktionsraum (Raum 001) / GCSC building, room 001
Anmeldung und Information	Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um verbindliche Anmeldung für die <i>Master Class</i> bis zum 21.04. gebeten. Bitte schicken Sie zudem bis zu diesem Datum a) eine oder mehrere Fragen , die das Thema der <i>Master Class</i> betreffen und die Sie gern diskutieren möchten, an gcsc@uni-giessen.de ODER b) eine Anfrage zur Projektvorstellung unter Angabe Ihres Promotionsfaches, Projekttitels sowie ein kurzes <i>Abstract</i> des Dissertati-

Inhalt / Ziele

onsteils, den Sie gern vorstellen möchten, an gcsc@uni-giessen.de

Der traditionelle (Radikale) Konstruktivismus hat in den letzten 15 Jahren vielfältige Kritik einstecken müssen – zu Recht. Kritisiert wurden u. a. die unkritische Haltung gegenüber neurobiologischen Thesen, die unter der Hand zu wissenschaftlichen Grundlagen des Konstruktivismus mutierten; die einseitige Subjektorientierung; die mangelnde Berücksichtigung der nicht-sprachlichen Praxis; die undifferenzierte Kritik an vorgeblich realistischen Positionen oder die nach wie vor dualistische Argumentation mit ihrer Unterscheidung zwischen unerkennbarer Realität und erfahrener Wirklichkeit. Vor allem aber wurde beanstandet, dass der Zentralbegriff ‚Konstruktion‘ nicht hinreichend definiert worden war.

Angesichts dieser Situation unternimmt die Geschichten- & Diskursphilosophie den Versuch einer Neubegründung konstruktivistischen Denkens in einem non-dualistischen Format. Ziel ist eine Behebung der genannten Monita, vor allem aber die selbstbezügliche Entfaltung einer Theorie, die erfolgreich zur Lösung von Problemen in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen wie in der Alltagspraxis eingesetzt werden kann.

Literaturhinweis:

Schmidt, Siegfried J.: *Geschichten und Diskurse: Abschied vom Konstruktivismus*. Reinbek 2003.

Siehe auch: Prof. Siegfried J. Schmidts Vortrag: Virtuelle Friedhöfe: Indikatoren einer neuen „Todeskultur“?, S. 83.

Instructors	Prof. Pascal Boyer / Prof. Elisabeth Gräb-Schmidt / Prof. Wolfgang Achtner Washington University, St. Louis, USA / Johann Wolfgang Goethe University, Frankfurt / Transscientia Institute, Giessen
Course	Religion – Culture – Biology Master Class
Target Group	All IPP and GCSC postgraduate students and postdoctoral researchers
Date	07.05.2008, 2:00 p.m. – 6:00 p.m.
Place	GCSC building, room 001
Registration and Information	Please register at gcsc@uni-giessen.de and info@wolfgangachtner.de by May 1, 2008. If you have any questions concerning the master class or wish to present your project, please write to info@wolfgangachtner.de .
Course Description	Having for some time been seen as out- moded within the humanities and natural sci- ences, religions have been enjoying an as- tonishing renaissance in the last 20 years. Their role in the formation of cultural and per- sonal identity is now hardly disputed. In socio-biological research and evolutionary bi- ology too, religions are now being examined as to their function, or dysfunction, in the process of evolution.

This international master class seeks to investigate the nature and function of religion in the disparate contexts of evolutionary-theory research and cultural significance. To this end, we are pleased to be able to welcome internationally renowned evolutionary biologist Pascal Boyer from the US, who has become very influential in the field of cultural significance and research in evolutionary biology in the last several years, in Germany with his book *And Man Created God*. Pascal Boyer is the Henry Luce Professor of Individual and Collective Memory at Washington University in St. Louis. He teaches in the Psychology and Anthropology departments.

On the instructors:

Prof. Pascal Boyer's research is aimed at describing neuro-cognitive systems that [a] are part of the normal make-up of human minds as a result of evolution by natural selection and [b] support the acquisition of cultural knowledge, concepts and norms. A good part of this research consists in experimental studies of adults and young children in natural and lab contexts. Current studies focus on anxiety and ritual behavior, on source memory and on early numerical capacities. For further information, please see: <http://artsci.wustl.edu/~pboyer/PBoyerHomeSite/index.html>

Prof. Elisabeth Gräb-Schmidt, theologian, Giessen, Director of the Philosophy of Religion Department, Johann Wolfgang Goethe University, Frankfurt, for further information, please see: <http://www.uni-giessen.de/fb04/theologie/ev/disziplinen/st/st-personen/st-graeb-schmidt/st-graeb-schmidt>

PD Dr. Wolfgang Achtner, theologian, Giessen, Director of the Transscientia Institute, for further information, please see: www.transscientia.de

Instructor	Prof. Theo D'Haen Leuven University, Department for Literary Studies
Course	New Approaches in Post-Colonialism Master Class
Target Group	All IPP and GCSC postgraduate students and postdoctoral researchers
Date	14.05.2008, 2:00 p.m – 5:00 p.m.
Place	Phil I, building B, room 29
Registration and Information	Please register by April 30, 2008 with ipp@uni-giessen.de
Course Description	A detailed course description will be posted on the IPP website soon.

Dozent	Prof. Dr. Ulrich Pfisterer LMU München
Veranstaltungstitel	Der künstlerische Schaffensprozess – Theorien, Mythen, Praktiken <i>Master Class</i>
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen des IPP und GCSC
Termin	21.05.2008, 10.00 – 14.00 Uhr
Raum	Phil I, Haus B, Raum 25
Anmeldung und Informationen	Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um verbindliche Anmeldung bis zum 07.05.2008 gebeten. Bitte schicken Sie zudem bis zu diesem Datum a) eine oder mehrere Fragen , die das Thema der <i>Master Class</i> betreffen und die Sie gern diskutieren möchten ODER b) eine Anfrage zur Projektvorstellung unter Angabe Ihres Promotionsfaches, Projekttitels sowie ein kurzes <i>Abstract</i> des Dissertationsteils, den Sie gern vorstellen möchten, an gcsc@uni-giessen.de .
Inhalt / Ziele	Wie wird künstlerische Kreativität erklärt? Ausgangsthese der <i>Master Class</i> ist, dass diese Frage erstmals konsequent im 16. Jahrhundert gestellt und zu beantworten versucht wurde. Dabei spielen Inspirationsmythen, scheinbar erklärende Analogien (insbesondere zu biologischen Prokreativitätsvorgängen), Begabungstheorien und Aspekte der Werkpraxis eine zentrale Rolle, die bis in die Gegenwart hinein die Vorstellung von künstlerischem Schaffensakt und Künstlertum insgesamt bestimmen. Diskutiert werden sollen die Relevanz dieser Ideen für Künstler und Rezipienten gleichermaßen, ihr konkreter Niederschlag in den Werken sowie die methodischen Probleme einer (kultur-)historischen Annäherung.

Instructor	Prof. Bo Pettersson University of Helsinki, Department of English
Course	Narratology and Hermeneutics Master Class
Target Group	All IPP and GCSC postgraduate students and postdoctoral researchers
Date / Place	June (date and place to be announced)
Registration and Information	Two weeks prior to the date at ipp@uni-giessen.de
Course Descripti- on	A detailed course description will be posted on the IPP website in April 2008.

Master Class-Reihe: Grundbegriffe kulturwissenschaftlicher Forschung

Die Kulturwissenschaften zeichnen sich durch die Einführung immer wieder neuer, disziplinenübergreifender Analysebegriffe und Kategorien aus. Diese dienen nicht nur dazu, die kulturwissenschaftlichen Phänomene zu beschreiben und zu analysieren, sondern sie überhaupt erst mit theoretisch geschärftem Blick wahrzunehmen, ja sie geradezu mitzuprägen. Doch viele dieser Grundbegriffe sind mittlerweile zu jargonähnlichen Formeln geronnen. Ihre methodisch-analytische Trennschärfe ist ebenso verloren gegangen wie ihr Erkenntnispotenzial. In einer Serie von *Master Classes* soll es also darum gehen, die Begriffe, mit denen wir als KulturwissenschaftlerInnen täglich arbeiten, wieder analytisch-methodisch fruchtbar zu machen: Transnationalität-Transkulturalität, Hybridität, Identität, Fremdheit-Alterität-Alienität, Kultureller Text, Repräsentation, Performanz-Performativität, Gedächtnis-Erinnerung, Habitus, Netz-Vernetzung, *Travelling Cultures-Travelling Concepts* usw. Der Erkenntnisgewinn für die eigene Arbeit besteht dann nicht nur darin, solche kulturwissenschaftlichen Schlüsselbegriffe richtig zu verwenden, sondern sie auch für mögliche neue Fokussierungen des Dissertationsprojekts oder für eine effektivere Bündelung eigener Forschungsideen zu nutzen.

Die *Master Class-Reihe*, die sich über mehrere Semester erstreckt, startet im Sommersemester mit zwei *Master Classes*:

- 1) „Transnationalität / Transkulturalität“
- 2) „Hybridität“.

Trotz Anknüpfungsmöglichkeiten an die gleichzeitige Workshop-Reihe „Konzepte der Kulturwissenschaften“ handelt es sich um unabhängige Einzelveranstaltungen, die – je nach Interesse – auch selektiv besucht werden können. Jede *Master Class* ist vierstündig. Sie besteht aus einer Einführungsvorlesung, der Besprechung (kurzer) Schlüsseltexte sowie der Diskussion vorher eingereicherter Fragen. Um die Anwendbarkeit auf die eigene Arbeit noch gezielter auszuloten, wird zu jeder *Master Class* zusätzlich eine jeweils zweistündige „Ertragssitzung“ gegen Ende des Semesters angeboten.

Dozentin	Dr. Doris Bachmann-Medick Literatur- und Kulturwissenschaftlerin in Göttingen und Berlin, im WS 07/08 war Frau Bachmann-Medick <i>Senior Research Fellow</i> am GCSC
Veranstaltung	Transnationalität – Transkulturalität <i>Master Class</i>
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen des IPP und GCSC
Termin	15.05.2008, 9.00 – 13.00 Uhr („Ertragssitzung“: 02.07.2008, 10.00 – 12.00 Uhr)
Raum	Phil I, Haus B, Raum 29
Anmeldung und Information	Verbindliche Anmeldung für die <i>Master Class</i> bis zum 05.05.2008 . Bitte schicken Sie zudem bis zu diesem Datum a) eine oder mehrere Fragen , die das Thema der <i>Master Class</i> betreffen und die Sie gern diskutieren möchten, an gcsc@uni-giessen.de ODER b) eine Anfrage zur Projektvorstellung unter Angabe Ihres Promotionsfaches, Projekt-titels sowie ein kurzes <i>Abstract</i> des Dissertationsteils, den Sie gern vorstellen möchten, an gcsc@uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	Transnationalität / Transkulturalität werden in dieser <i>Master Class</i> einerseits als Grundbegriffe diskutiert, die einen Zugang zu Problemen kultureller Globalisierung ermöglichen. Andererseits werden mit diesen Leitbegriffen die kulturwissenschaftlichen Forschungen ausdrück-

lich auf einen kulturenübergreifenden, globalen Horizont orientiert. Wie können die Kulturwissenschaften den zunehmend transkulturellen Herausforderungen gerecht werden? Welches Kulturverständnis wird vorausgesetzt, wenn von Transkulturalität die Rede ist? Vor allem zwei Problemfelder sollen angesprochen werden:

- 1) Aspekte der Globalisierung von Kulturen
- 2) Aspekte der globalen Öffnung der Kulturwissenschaften sowie konkrete Ansätze für ein Arbeiten in den Geschichts-, Literatur- und Sozialwissenschaften unter transnationalem / transkulturellem Vorzeichen (wie etwa transnationale Geschichtswissenschaft, Soziologie der Weltgesellschaft, transnationale Genderforschung, Komparatistik und Weltliteraturforschung).

Neben einer Einführungsvorlesung zu „Transnationalität / Transkulturalität / kultureller Globalisierung / transnationaler Kulturforschung“ soll auch eine Konkretisierungsdiskussion angeregt werden, die sich auf Kategorien und Methoden transkultureller Forschung richtet: auf Vergleich, methodischen Kosmopolitismus, Vernetzung, Transferforschung usw.

Diskussionsgrundlage:

- Wolfgang Welsch: „Transculturality – the Puzzling Form of Cultures Today“, in: *Spaces of Culture: City, Nation, World*. Ed. Mike Featherstone, Scott Lash. London 1999, S. 194-213 (<http://www2.uni-jena.de/welsch/Papers/transcultSociety.html>)

- Ulrich Beck: „Die Kategorie der „Transnationalität“ ist der Gegenbegriff zu allen Begriffen der sozialen Ordnung, und darin liegt ihre politische, aber auch ihre analytische Provokation“, in: ders.: *Der kosmopolitische Blick oder: Krieg ist Frieden*. Frankfurt/M. 2004, S. 98-103.

Dozentin	Dr. Doris Bachmann-Medick Literatur- und Kulturwissenschaftlerin in Göttingen und Berlin, im WS 07/08 war Frau Bachmann-Medick <i>Senior Research Fellow</i> am GCSC
Veranstaltung	Hybridität <i>Master Class</i>
AdressatInnen	Alle (Post-)DoktorandInnen des IPP und GCSC
Termin	10.06.2008, 9.00 – 13.00 Uhr („Ertragssitzung“: 02.07.2008, 14.00 – 16.00 Uhr)
Raum	Phil I, Haus B, Raum 29
Anmeldung und Information	Verbindliche Anmeldung für die <i>Master Class</i> bis zum 30.05.2008 . Bitte schicken Sie zudem bis zu diesem Datum a) eine oder mehrere Fragen , die das Thema der <i>Master Class</i> betreffen und die Sie gern diskutieren möchten, an gcsc@uni-giessen.de ODER b) eine Anfrage zur Projektvorstellung unter Angabe Ihres Promotionsfaches, Projekttitels sowie ein kurzes <i>Abstract</i> des Dissertationsteils, den Sie gern vorstellen möchten, an gcsc@uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	Hybridität und Hybridisierung sind mittlerweile inflationär verwendete Begriffe für die verschiedensten Phänomene kultureller Überlappung – auf dem Feld von Migration und postkolonialen Verwerfungen, aber auch von Medien und Symbolsystemen, ja von Konsum und Marketing. Der Begriffshorizont spannt sich von postkolonialer Ambivalenz und Subversion bis hin zu kultureller Vermischung im Zeichen postmoderner Lebensstile. Ist jedoch bei jeglichen Phänomenen von Vermischung immer schon von „Hybridität“ zu sprechen? Welche Bedeutung gewinnen in diesem Zusammenhang Kriterien wie Anti-essentialismus, Differenzen, Konflikt, <i>Third Space</i> -Zwischenraum? In der <i>Master Class</i> soll es darum gehen, diesen Begriff wieder

historisch rückzubinden und zugleich nach seiner methodischen Fruchtbarkeit als Analysekategorie zu fragen.

Ausgehend von klassischen Ansätzen – z.B. Michail Bachtin und vor allem Homi Bhabha unter kritisch-subversivem Vorzeichen der „Verunreinigung“ dominanter kultureller Diskurse – soll die problematische Herkunft dieses Begriffs ebenso diskutiert werden wie seine Leistungsfähigkeit, aber auch seine Grenzen sowie die fragwürdige Verwendung des Hybriditätsbegriffs in der deutschsprachigen Rezeption. Vorgesehen ist zudem ein Überblick über die verschiedenen Anwendungsfelder von Hybridität. Dabei werden Hybridisierungsprozesse auf der Ebene von Symbolisierungsvorgängen bzw. im Feld der literarischen Repräsentation (z.B. Rushdie) besonders beleuchtet – nicht zuletzt auch im Hinblick auf die Hybridbildungen in interkulturellen bzw. globalen Kontaktsituationen selbst. Ziel der *Master Class* ist die kritische Frage, ob es (für die eigene Arbeit) erkenntnisfördernd ist, den Hybriditätsbegriff zu verwenden oder ob sich mögliche Alternativbegriffe abzeichnen.

Diskussionsgrundlage:

- Jan Nederveen Pieterse: „Der Melange-Effekt“, in: Ulrich Beck (Hg.): *Perspektiven der Weltgesellschaft*. Frankfurt/M. 1998, S. 87-124, hier S. 104-124.
- Homi K. Bhabha: *Die Verortung der Kultur*. Tübingen 2000, S. 1-13.

4. VORBEREITUNGSKURS DISPUTATION

Dozentin	Dr. Kirsten Dickhaut
Veranstaltung	FB 05, Institut für Romanistik Vorbereitungskurs Disputation
AdressatInnen	Workshop Alle DoktorandInnen der Fachbereiche 03, 04 und 05
Termin	19.06.2008, 10.15 – 16.00 Uhr
Raum	Phil I, Haus B, Raum 29
Anmeldung und Informationen	Verbindliche Anmeldung bis 12.06.2008 unter gcsc@uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	Auf die Disputation, die letzte Hürde im Promotionsverfahren, bereitet der Vorbereitungskurs Disputation gezielt vor. Promovierende erhalten hier Informationen und Ratschläge zu Vorbereitung und Ablauf der Disputation sowie die Gelegenheit zu einem Probedurchlauf.

5. TAGUNGEN / CONFERENCES

Title	Comparative Literature: Models for Inter-disciplinarity in the Humanities?
Organisers	Hermes Summer School The GGK / GCSC is a founding member of the "European Network for Literary, Aesthetic and Cultural Studies – Hermes". One of the cornerstones of this network is the annual week-long postgraduate conference hosted by the partner institutions on a rotation basis (University College London, The Netherlands Graduate School for Literary Studies, Århus University, Leuven University, Lisbon University and the GGK / GCSC).
Target Group	All IPP and GCSC postgraduate students
Date	15.06. – 20.06.2008
Place	London, GB
Information	For further information please see: http://www.hermes.au.dk/hermeshome/seminar_2008 or contact Ronja Tripp: Ronja.Tripp@graduierzentrum.uni-giessen.de (IPP students) / Sibylle Baumbach: Sibylle.Baumbach@gcsc.uni-giessen.de (GCSC students)
Description	Hermes 2008 asks what the study of literature contributes to negotiations between literatures, cultures, media, and disciplines. What can it tell us about our capacity as critics to challenge the way thinking is circumscribed? If literary study is an inherently comparative practice, does it have the capacity to create what David Damrosch calls an elliptical rather than a circular critical space, where literatures interact without being dominated by any single one? Does it provide a model for what literary and aesthetic studies generally can contribute to interdisciplinary understanding more widely? How have the debates on interdisciplinary research developed in recent times? What is

the relation currently of comparative literature to other forms of comparative study, including comparative history, comparative anthropology and cultural studies?

This seminar and the accompanying symposium will ask questions comparatively, and ask questions of comparison itself. The aim is not to contrive comparison where none is required, but to ask how a literary research topic relates to its field of enquiry more broadly; and how fields of enquiry relate to others. Hermes 2008 develops the consortium's important work in training PhD students in literary and aesthetic studies by providing them with a supportive international environment in which to exchange and challenge their own approaches.

It also seeks to advance thought on the value and purpose of aesthetic study itself, as young and established scholars address its future.

Titel / Title	Kulturregionen – Identitätsregionen. Internationale <i>Summer School</i> 2008 / Regions of Culture – Regions of Identity. International Summer School 2008
Organisation / Organisers / AdressatInnen / Target Group / Termin / Date / Raum / Place	GCSC, Gießen / Gizo, Gießen / Herder-Institut, Marburg siehe Anmeldung und Informationen / see registration and information 13.07. – 23.07.2008 Schloss Rauschholzhausen / Herder-Institut Marburg
Anmeldung und Information / Registration and Information	Der <i>Call for Papers</i> ist bereits geschlossen. Falls Sie als Besucher an der Konferenz teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Dorothea.Walter@graduierenzentrum.uni-giessen.de. / The call for papers has already been closed. If you would like to attend the conference, please contact Dorothea.Walter@graduierenzentrum.uni-giessen.de

Programm /
Description

Die *International Summer School* vom 13. – 23. Juli 2008 wird in Kooperation zwischen dem GCSC, dem Giessener Zentrum Östliches Europa (GiZo) sowie dem Herder-Institut in Marburg durchgeführt und hat das Ziel, den aktuellen Stand der Debatte zu regionaler Identität und den strukturellen kulturellen Grundlagen von Regionen zu bündeln und auf dieser Grundlage innovative Promotionsvorhaben im interdisziplinären Vergleich zu diskutieren.

Im Zentrum stehen Überlegungen zu dem Begriffpaar „Kulturregion“ und „Identitätsregion“, d.h. mit welchen historischen, sprachlichen, wissenschaftlichen sowie alltags- und hochkulturellen Phänomenen und Begriffen werden Regionen fassbar, und wie verhalten sich diese zu „Identifikation“ und „Identitätsmanagement“.

Die *International Summer School 2008* ist interdisziplinär ausgerichtet, hat jedoch einen Schwerpunkt in den Kulturwissenschaften. Hochkarätige Wissenschaftler aus dem In- und Ausland werden aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen den Stand der Diskussion präsentieren und weiterführende Fragen zur Diskussion stellen.

Die beiden Tagungssprachen sind Englisch und Deutsch.

The International Summer School is hosted jointly by the International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC), the Centre for Eastern European Studies (Giessener Zentrum Östliches Europa – GiZo) at the University of Giessen and the Herder-Institute in Marburg.

Its objective is to draw together the current debates about regional identity and the structural elements of culture upon which regions are based. This discussion will provide a

starting point for the interdisciplinary comparison of innovative PhD projects. The centre of reflection is a perspective that could best be captured in the coupling of the concepts “Region of Culture” and “Region of Identity”. Which phenomena and concepts, from history, language, academia as well as popular and high culture, can make regions tangible? And does this attempt at definition correlate with the diverse aspects of identification and identity management connected to regions?

The International Summer School 2008 is interdisciplinary but does place emphasis on the study of culture. From the perspective of various academic disciplines, high-ranking scholars from Germany and abroad will shed light on current debates and introduce open questions for further discussion.

The conference languages are English and German.

Title	Values in Literature and the Media and their Cultural Function
Organisers	GCSC, Giessen (Prof. Ansgar Nünning / Prof. em. Herbert Grabes)
Target Group	All postgraduate students and postdoctoral researchers of the faculties 03, 04 and 05
Date	05.06. – 07.06.2008
Place	GCSC building, room 001
Registration and Information	While the call for papers has already been closed, you are most welcome to attend the conference. Please register by May 16 with Sibylle.Baumbach@gcsc.uni-giessen.de.
Description	The more poststructuralist epistemology has made clear that our common ‘truths’ are to a previously unforeseen extent culturally constructed, the more the necessity of values that provide individual and communal orientation has become felt. At the same time the weight of traditional values has become

more contended and has diminished peoples' readiness to be directly preached to. What has become more important, therefore, is the indirect promotion of values by supplying moral models and presenting practical examples of human behaviour. This is a field in which literature and the media seem to be particularly efficient due to their wide range of possibilities and because readers, listeners or viewers are less involved and more open to exterior influences than agents in the outer world whose practical interest is at stake.

Further information as well as a list of speakers will be available online by the beginning of April at www.uni-giessen.de/gcsc.

Title	Forms of Life: Artifice, Emergence, Generation
Organisers	ESSCS Summer School The European Summer School is a joint venture between the International Graduate Centre for the Study of Culture, The Copenhagen Doctoral School in Cultural Studies, The Amsterdam School for Cultural Analysis, The London Consortium, University of Oslo and University of Heidelberg (associated member).
Target Group	All IPP und GCSC postgraduate students
Date	28.07. – 03.08.2008
Place	Amsterdam, Netherlands
Information	CfP to be announced For registration and further information, please see http://esscs.eu . or contact Ronja Tripp: Ronja.Tripp@graduierenzentrum.uni-giessen.de (IPP students) / Sibylle Baumbach: Sibylle.Baumbach@gcsc.uni-giessen.de (GCSC students)

Für Informationen zu weiteren aktuellen Tagungen des IPP wenden Sie sich bitte an die IPP Homepage unter <http://www.uni-giessen.de/ipp>.

For information on further conferences, please see the IPP website at <http://www.uni-giessen.de/ipp>.

6. SPRACHKURSE / LANGUAGE CLASSES

Instructor	Ursula Arning GCSC / IPP
Course	German Language Class weekly, 2hrs
Target Group	All foreign students in the GCSC or IPP who have a basic or intermediate knowledge of German
Date	From 03.04.2008, day and time to be arranged
Place	To be announced
Registration and Information	Please register with the instructor at Ursula.Arning@graduierenzentrum.uni-giessen.de
Course Description	This German course for foreign postgraduates is designed to help you improve your speaking, listening, reading and writing skills. Its main focus is using German in every-day situations. You will gain a certain knowledge of grammar and broaden your vocabulary.
Instructor	Tracy Sutphin
Course	English Language Class
Target Group	IPP and GCSC postgraduate students who have at least a basic knowledge of English
Date	To be announced
Place	To be announced
Registration and Information	Please register by April 1, 2008 with ipp@uni-giessen.de . This course will be offered provided the number of participants is at least five.
Course Description	This course is designed to alleviate problematic grammar aspects through active oral communication, and class time will mainly revolve around the discussion of current events. As the number of participants is limited, a timely registration for the course is recommended. The course is aimed at postgraduate students of the IPP, but an allocation of spots has been reserved for postgraduate students

in the GCSC programme.

Weitere Workshops, *Master Classes* und Vorträge sind in Planung und werden auf der Website des IPP bekannt gegeben: www.uni-giessen.de/ipp.

For further lectures, workshops and master classes, see: www.uni-giessen.de/ipp.

IV. DOKTORANDENKOLLOQUIEN / OBERSEMINARE

FB 03: SOZIAL- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Dozent	Dr. Jörn Lamla FB 03, Institut für Soziologie
Veranstaltung	Sozialwissenschaftliche Forschungswerkstatt (Schwerpunkt: Internet Studies) Kolloquium
Termin	Donnerstags, 16.00 – 19.00 Uhr (14-tägig) Erster Termin: 2. Semesterwoche
Raum	ZMI-Arbeitsraum
Anmeldung und Informationen	Anmeldung (ggf. mit Themenvorschlag) bei Prof. Lamla unter Joern.Lamla@sowi.uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	Die Forschungswerkstatt steht Diplom-, Ex- amens- und MagisterkandidatInnen ebenso wie DoktorandInnen offen, die sich eine Be- sprechung des Forschungsdesigns und die Gruppenarbeit an empirischem Material ihrer sozialwissenschaftlichen Abschlussarbeiten / Dissertationen wünschen. Den inhaltlichen Schwerpunkt sollen Studien bilden, die sich mit Internet-Phänomenen beschäftigen. Sofern genügend Plätze verfügbar sind, ist die Veran- staltung jedoch auch für weitere soziologische Themen- und Problemvorschläge offen.
DozentInnen	Prof. Dr. Claudia Bullerjahn, Prof. Dr. Frank Hentschel, Prof. Dr. Peter Nitsche FB 03, Institut für Musikwissenschaft / Musik- pädagogik
Veranstaltung	Doktorandenkolloquium Kolloquium
Termin	Blockseminar, siehe Aushang am Institut
Raum	Phil II, Haus D, Raum 09
Anmeldung und Information	Anmeldung nicht erforderlich

Inhalt / Ziele	<p>Inhalte des Kolloquiums sind die Präsentation und Diskussion des Arbeitsfortschrittes der Dissertationsvorhaben durch die DoktorandInnen sowie die kritische Sichtung und Diskussion aktueller musikwissenschaftlicher Veröffentlichungen.</p> <p><u>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:</u> Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit</p> <p><u>Teilnahmevoraussetzungen:</u> Abgeschlossenes Magisterstudium</p>
----------------	--

FB 04: GESCHICHTS- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Dozent	Prof. Dr. Horst Carl FB 04, Historisches Institut
Veranstaltung	Aktuelle Forschungskontroversen und Methodendiskussionen zur Geschichte der Frühen Neuzeit Oberseminar für Fortgeschrittene, ExamenkandidatInnen und DoktorandInnen
Termin	Montags, 18.00 – 20.00 Uhr (s. Aushang)
Raum	Phil I, Haus C, Raum 113
Anmeldung und Informationen	Anmeldung im Sekretariat bei Ingrun Berg unter Ingrun.Berg@geschichte.uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	Das Oberseminar soll fortgeschrittenen StudentInnen und ExamenkandidatInnen die Möglichkeit bieten, sich zu aktuellen Methodendiskussionen und Forschungstendenzen der Frühneuzeitforschung zu informieren und diese zu diskutieren.
Dozentinnen	Prof. Dr. Cora Dietl, Prof. Dr. Christine Reinle FB 05, Institut für Germanistik
Veranstaltung	<i>Historia und maere. Geschichte und Geschichten im Mittelalter</i> Oberseminar
Termin	Mittwochs, 18.15 – 20.45 Uhr
Raum	Phil I, Haus C, Raum 29
Anmeldung und Information	Anmeldung bei Prof. Reinle unter Christine.Reinle@geschichte.uni-giessen.de oder im Sekretariat B 136.
Inhalt / Ziele	Das Kolloquium richtet sich an DoktorandInnen (auch des GCSC oder IPP), an ExamenkandidatInnen, MagstrandInnen und HabilitandInnen der Mediävistik, vornehmlich der Geschichts- und Literaturwissenschaft. Das Programm bietet die Gelegenheit zur Vorstellung eigener Projekte sowie zur Diskussion neuerer Forschungsliteratur. Darüber hinaus werden Gastvortragende

eingeladen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf dem Zusammenspiel bzw. auf den Schwierigkeiten der Unterscheidung von *historia* und *maere*, d.h. von Geschichtsschreibung und Geschichtsdichtung im Mittelalter. Andere Forschungsthemen sind jedoch auch willkommen.

Dozent	Prof. Dr. Werner Rösener FB 04, Historisches Institut / Mittelalterliche Geschichte
Veranstaltung	Aktuelle Forschungen zur Geschichte des Mittelalters Oberseminar
Termin	Montags, 18.15 – 19.45 Uhr
Raum	Phil I, Haus C, Raum 30
Anmeldung und Informationen	Keine Anmeldung erforderlich; Informationen bei Prof. Rösener unter Wener.Roesener@geschichte.uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	Das Oberseminar richtet sich an fortgeschrittene StudentInnen, ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen. Neben Gastreferaten von auswärts werden Gießener Qualifizierungsarbeiten und Projekte vorgestellt und diskutiert, wobei die Vielfalt der Methoden und Aspekte der neueren Mediävistik akzentuiert wird.

Dozentin	Prof. Dr. Elisabeth Gräß-Schmidt FB 04, Institut für Evangelische Theologie
Veranstaltung	Symboltheorie Oberseminar
Termin	Dienstags, 18.00 – 20.00 Uhr (wöchentlich)
Raum	Phil II, Haus H, Raum 205
Anmeldung und Informationen	Verbindliche Anmeldung unter Graeb-Schmidt@theologie.uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	Das Seminar richtet sich vorwiegend an DoktorandInnen und ExamenskandidatInnen. Es steht im Kontext der Erarbeitung verschiedener erkenntnistheoretischer Entwürfe, die sich auch im interdisziplinären Dialog bewähren

sollen. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur Teilnahme an Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen in Frankfurt und Gießen. Persönliche Anmeldung erwünscht.

Dozent	Prof. Dr. Frank Bösch, Prof. Dr. Dirk van Laak, Prof. Dr. Friedrich Lenger, Prof. Dr. Winfried Speitkamp
Veranstaltung	FB 04, Historisches Institut Oberseminar für Fortgeschrittene, ExamenkandidatInnen und DoktorandInnen Oberseminar
Termin	Mittwochs, 18.00 – 21.00 Uhr
Raum	Phil I, Haus C, Raum C 113

FB 05: SPRACHE, LITERATUR, KULTUR

Dozent	Prof. Dr. em. Herbert Grabes
Veranstaltung	FB 05, Institut für Anglistik Neuere Kulturtheorien Kolloquium
Termin	Montags, 14.15 -15.45 Uhr
Raum	Phil I, Haus B, Raum 410
Anmeldung und Information	Anmeldung in der ersten Sitzung
Inhalt / Ziele	Da das Studium von Kulturen seit einiger Zeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften eine zentrale Bedeutung erlangt hat, ist es wichtig, sich mit den verschiedenen Theorien von ‚Kultur‘ vertraut zu machen, um zu verstehen, auf welcher Grundlage die Kulturstudien jeweils betrieben werden. Im Kolloquium sollen Grundpositionen und Schlüsseltexte der neueren Kulturtheorie von Foucault und Geertz bis zu den Initiatoren des neueren ‚Translational turn‘ und ‚Spatial turn‘ diskutiert werden. Zur vorbereitenden und begleitenden Lektüre werden empfohlen: Wolfgang Müller-Funk, <i>Kulturtheorie</i> . UTB 2828. Tübingen: Narr Francke Attempo, 2006. Doris Bachmann-Medick: <i>Cultural Turns</i> . Reinbek: Rowohlt, 2006. Ansgar und Vera Nünning (Hg.): <i>Konzepte der Kulturwissenschaften</i> . Stuttgart: Metzler, 2003.
Dozent	Prof. Dr. Carsten Gansel
Veranstaltung	FB 05, Institut für Germanistik Examenskolloquium Oberseminar
Termin	Dienstags, 16.00 – 18.00 Uhr (wöchentlich)
Raum	Phil I, Haus B, Raum 210
Anmeldung und Information	Keine Anmeldung erforderlich; Informationen im Sekretariat bei Heike Müller unter Heike.Mueller@germanistik.uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	Das (Examens-)Kolloquium wird mit Blick auf den aktuellen Stand der Forschung und die

Prüfungen ausgewählte Schwerpunkte aus der Theorie und Geschichte der deutschen Literatur diskutieren. Dabei wird insbesondere systemtheoretischen Ansätzen nachgegangen und die Differenzierung in Handlungs- und Symbolsystem an Beispielen diskutiert. In Verbindung damit geht es um grundlegende Fragen zu literaturtheoretischen Aspekten von Erzähltheorie und Kanonforschung, literaturgeschichtlichen Epochen, ausgewählten Autoren sowie Spezialgebieten. Zudem werden neueste kultur- und literaturwissenschaftliche Fragestellungen einsehbar gemacht und Arbeitsfelder der Literatur- und Medienwissenschaft exemplarisch herausgearbeitet. Die Veranstaltung ist für ExamenstkandidatInnen verpflichtend.

Dozent	Prof. Dr. Joachim Born FB 05, Romanistik
Veranstaltung	Sprachkontakt in der Karibik und den angrenzenden Gebieten Kolloquium für ExamenstkandidatInnen und DoktorandInnen
Termin	Dienstags, 16.15 – 17.45 Uhr (wöchentlich)
Raum	Phil II, Haus G, Raum steht noch nicht fest
Anmeldung und Informationen	Informationen bei Frau Anna Artysiewicz unter Anna.Artysiewicz@romanistik.uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	Das Ziel des Kurses ist das Erarbeiten einer Typologie der diversen Sprachkontakte. Die Teilnahme am Kolloquium ist bei vorheriger Übernahme eines Referatthemas möglich. Gute Sprachkenntnisse in zumindest einer romanischen Sprache (Frz., Span., Port.) und in Englisch oder in indigenen oder Kreolsprachen sind Voraussetzung. Das Seminar dient als Vorbereitung der wissenschaftlichen Exkursion im September 2009 (DomRep, Grenada, Puerto Rico, Belize). Zudem ist ein Kolloquium zum Thema geplant.

Dozent	Prof. Dr. Reinhard Ibler FB 05, Institut für Slavistik
Veranstaltung	Literatur- und kulturwissenschaftliche Forschungswerkstatt Kolloquium
Termin	Dienstags, 16.15 – 17.45 Uhr (wöchentlich)
Raum	Phil II, Haus G, Raum 01
Anmeldung und Information	Anmeldung nicht erforderlich; Informationen unter Reinhard.Ibler@slavistik.uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, laufende Arbeitsprojekte (Magisterarbeiten, Dissertationen, Habilitationsschriften u.a.) vorzustellen und im Plenum zu diskutieren. Zudem werden ausgewählte Fragen zur aktuellen Literatur- und Kulturwissenschaft behandelt und wichtige Neuerscheinungen diskutiert. Die Veranstaltung ist für alle Interessierten zum Mitdiskutieren (oder auch nur zum Zuhören) offen.
Dozent / Instructor	Prof. Dr. Ansgar Nünning FB 05, Institut für Anglistik / Department of English
Veranstaltung / Course	Neue Ansätze und Entwicklungen in der Literatur- und Kulturtheorie / New Approaches and Developments in Literary and Cultural Theory Kolloquium / Colloquium
Termin / Date	Mittwochs, 10.15 – 13.45 Uhr (wöchentlich) Wednesdays, 10:15 a.m. – 1:45 p.m. (weekly)
Raum / Place	Phil I, Haus B / building B, Raum 29 / room 29
Anmeldung und Information / Registration and Information	Obligatorische persönliche Anmeldung bei Rose Lawson (Raum 331) bzw. Michael Basseler (Raum 304) zu den angegebenen Öffnungszeiten; bitte mit Angabe Ihres Arbeitsthemas und Ihrer Terminwünsche für die Vorstellung der Arbeit. Please register in person with Rose Lawson (room 331) or Michael Basseler (room 304). Please bring a description of your topic and request for presentation dates.

Inhalt / Ziele

Course Description

An Versuchen und Ansätzen, die Literaturwissenschaft gendertheoretisch, kulturwissenschaftlich, medienwissenschaftlich oder aus der Perspektive anderer theoretischer Ansätze zu reformieren, herrscht zwar kein Mangel, aber die theoretischen und methodischen Grundlagen solcher neuen Ansätze der Literaturwissenschaft sind bislang noch unscharf konturiert. Dieses Kolloquium / Oberseminar, das sich primär an (auch angehende) DoktorandInnen richtet, verfolgt drei Ziele: (1) eine Einführung in die Vielfalt literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien, Modelle und Methoden sowie in die Debatten zum Thema „Literaturwissenschaft und/oder/als Kultur- oder Medienwissenschaft“ zu geben; (2) anhand neuester Publikationen, Fallstudien und laufender Projekte (gerade auch aus dem Kreis der TeilnehmerInnen) die wichtigsten theoretischen Ansätze und Entwicklungen im Bereich der Literatur- und Kulturtheorie vorzustellen und gemeinsam zu erörtern; (3) ein Forum für die Vorstellung und Diskussion laufender Dissertationen und Forschungsprojekte bereitzustellen, und zwar ein Forum, das den Akzent auf die gemeinsame Lösung terminologischer, methodischer und konzeptioneller Probleme beim Abfassen von Forschungsarbeiten im Bereich der Literatur- und Kulturwissenschaften legt.

There hasn't been a lack of attempts or approaches when it comes to redefining Literary Studies by means of Gender Theory, Cultural Studies, Media Studies or other theoretical approaches, but the theoretical and methodological basis of said new means have been hazily defined. This colloquium, which is chiefly aimed at (also prospective) postgraduate students, will pursue three goals: (1) to provide an introduction to the diversity of Literary and Cultural Studies theories, models and methods as well as debates concerning "Literary Studies

and/or/as Culture or Media Studies"; (2) to present and discuss the most important theoretical approaches and developments in the field of Literary and Cultural Theory by means of the newest publications, case studies and ongoing projects (straight from the course participants); (3) to provide a forum for the presentation and discussion of ongoing dissertations and research projects, namely a forum which places a focus on the collective solution of terminological, methodological and conceptual problems with the formulation of research works in the field of Literary and Cultural Studies.

Dozentinnen	Prof. Dr. Cora Dietl, Prof. Dr. Christine Reinle
Veranstaltung	FB 05, Institut für Germanistik <i>Historia</i> und <i>maere</i>. Geschichte und Geschichten im Mittelalter Oberseminar
Termin	Mittwochs, 18.15 – 20.45 Uhr
Raum	Phil I, Haus C, Raum 29
Anmeldung und Information	Anmeldung unter Christine.Reinle@geschichte.uni-giessen.de oder im Sekretariat B 136.
Inhalt / Ziele	Das Kolloquium richtet sich an DoktorandInnen (auch des GCSC oder IPP), an ExamenskandidatInnen, MagistrandInnen und HabilitantInnen der Mediävistik, vornehmlich der Geschichts- und Literaturwissenschaft. Das Programm bietet die Gelegenheit zur Vorstellung eigener Projekte sowie zur Diskussion neuerer Forschungsliteratur. Darüber hinaus werden Gastvortragende eingeladen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf dem Zusammenspiel bzw. auf den Schwierigkeiten der Unterscheidung von <i>historia</i> und <i>maere</i> , d.h. von Geschichtsschreibung und Geschichtsdichtung im Mittelalter. Andere Forschungsthemen sind jedoch auch willkommen.

Instructor	Prof. Magnus Huber FB 05, Institut für Anglistik
Course	Linguistic Fieldwork and Data Processing Colloquium
Date	Thursdays, 12:15 – 1:45 p.m.(weekly)
Place	Phil I, building B, room 409 und CLUB
Registration and Information	Registration in the first session (April 3, 2008), information at Magnus.Huber@anglistik.uni-giessen.de
Course Description	This research seminar will provide an introduction to linguistic field methods (data collection) and ways of presenting and analysing linguistic data. It is directed to advanced undergraduate students as well as postgraduates The methods discussed will be useful in empirical studies forming part of <i>Examens-</i> , <i>Magister-</i> , <i>Diplomarbeiten</i> , or PhD theses. Note that while some of the areas covered in this seminar may be relevant for oral or written exams, this seminar is not primarily designed as a preparatory course for your state / diploma or master examinations. The <i>Kolloquium</i> is also meant as a preparation for a ca. two-week (subsidised) linguistic excursion to Ghana, West Africa, which will take place from September 21 to October 5, 2008. In addition to methods of data collection, the seminar will therefore cover the historical, cultural and linguistic background of Ghana. GCSC / GGK members are very welcome.

V. WEITERE RELEVANTE LEHRANGEBOTE FÜR DOKTORANDINNEN

FB 03: SOZIAL- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Dozent	Prof. Dr. Klaus Fritzsche
Veranstaltung	FB 03, Institut für Politikwissenschaft Herrschaft und Massenloyalität im ‚Dritten Reich‘ Seminar
Termin	Montags, 14.00 – 16.00 Uhr
Raum	Phil II, Haus E, Raum 104
Anmeldung und Informationen	Anmeldung in der ersten Sitzung
Inhalt / Ziele	<p>Das nationalsozialistische System genoss eine massive, mindestens bis zur Niederlage der VI. Armee 1943 in Stalingrad immer weiter anwachsende Massenzustimmung, die in wesentlichen Zügen quer durch die deutsche Gesellschaft ging. Dies galt für die nationalsozialistischen Feinderklärungen – gegen Juden und sogenannte minderwertige Menschen / Völker / Rassen, gegen Demokratie, Emanzipation, Aufklärung und alles Linke – ebenso wie für den Herrenvolk-Kult, den Militarismus und die Eroberungspolitik des ‚Dritten Reichs‘.</p> <p>Zu klären ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • woher alle diese Vorstellungen stammten • welchen Interessen sie sich verdankten • wie der nationalsozialistische Propagandaapparat mit ihnen umging • und welche Bedeutung die Frage der Massenloyalität für die Zielbestimmung und die aktuellen politischen Entscheidungen des Regimes hatte.

Literatur:

Wendt, Bernd-Jürgen: *Deutschland 1933-45*, Hannover 1995

Dozentin	Prof. Dr. Barbara Holland-Cunz
Veranstaltung	FB 03, Institut für Politikwissenschaft Hannah Arendt: <i>Vita Activa</i> Hauptseminar
Termin	Freitags, 10.00 – 12.00 Uhr (wöchentlich)
Raum	Phil II, Haus E, Raum 104
Anmeldung und Informationen	Anmeldung in der ersten Sitzung
Inhalt / Ziele	<p>Angesichts der vielen bedeutenden Arbeiten Arendts fällt die Entscheidung darüber, welcher Text denn nun ihr "wichtigster" sei, nicht leicht. Die Mehrheit in der Sekundärliteratur würde vermutlich für die 1958 erschienene <i>Vita Activa</i> votieren, denn sie ist unstrittig das politiktheoretische Bindeglied zwischen Arendts Analysen der Totalen Herrschaft und den späte(re)n Werken. Handeln, Öffentlichkeit, Macht und Weltverhältnis stehen im Zentrum der Betrachtungen; Arendts politische Anthropologie wird hier skizziert. Wie immer im Lektürekurs des jeweiligen Semesters werden wir den ca. 300 Seiten langen, nicht ganz einfachen Text sorgfältig durcharbeiten - auf vielfachen studentischen Wunsch!</p> <p>Literatur: Hannah Arendt: <i>Vita activa oder Vom tätigen Leben</i>, München, Zürich: Piper 1981 [1958]. Elisabeth Young-Bruehl: <i>Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit</i>, Frankfurt/Main: Fischer 2004 [1982].</p>

FB 04: GESCHICHTS- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Dozentin	Prof. Dr. Silke Tammen
Veranstaltung	FB 04, Institut für Kunstgeschichte Grabmäler im Mittelalter: Körperbilder zwischen Leben, Tod und Jenseits Hauptseminar
Termin	Montags, 12.15 – 13.45 Uhr (wöchentlich)
Raum	Phil I, Haus G, Raum 333
Anmeldung und Informationen	Informationen bei Prof. Tammen unter Silke.C.Tammen@kunst.geschichte.uni-giessen.de
Dozentin	Prof. Dr. Anja Klöckner
Veranstaltung	FB 04, Institut für Altertumswissenschaften Heiligtümer und Kulte des Asklepios Hauptseminar
Termin	Montags, 14.00 – 16.00 Uhr (wöchentlich)
Raum	Phil I, Haus A, Raum 5
Anmeldung und Information	Informationen bei Prof. Klöckner unter Anja.Kloeckner@archaeologie.uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	Über Gesundheit und Krankheit, Leben und Tod entschieden nach antiker Vorstellung die Götter. Entsprechend verbreitet war die Verehrung von Heilgöttern und Heilheroen. Bei weitem der wichtigste unter diesen Gottheiten war Asklepios. Zunächst als lokaler Heilheros verehrt, wurde er zum Schutzpatron der Medizin und fiktiven Ahnherren aller Ärzte, schließlich zum Heilgott schlechthin. Sein Kult verbreitete sich vor allem seit dem 5. Jh. v. Chr. im gesamten griechisch geprägten Siedlungsgebiet. Im 3. Jh. v. Chr. hielt der Gott als Aesculap Einzug in Rom. Hunderte von Heiligtümern sind aus dem Mittelmeergebiet und den römischen Provinzen bekannt.

In dem Seminar soll ein historischer Überblick über die Entwicklung der Kultstätten und ihrer baulichen Ausstattung gegeben werden. Im Zentrum steht die Frage, inwieweit die architektonische und räumliche Struktur der Heiligtümer in Verbindung mit den Charakteristika des Asklepioskultes steht.

Einführende Literatur: F. Graf, „Heiligtum und Ritual. Das Beispiel der griechisch-römischen Asklepieia“, in: A. Schachter (Hrsg.), *Le sanctuaire grec*. Fondation Hardt, Entretiens 37 (1990) 159-199; J. Riethmüller, *Asklepios. Heiligtümer und Kulte* (2005); T. Lehmann (Hrsg.), *Wunderheilungen in der Antike. Von Asklepios zu Felix Medicus*. Begleitheft zur Ausstellung Berlin, Medizinhistorisches Museum (2006).

Dozentin	Prof. Dr. Anja Klöckner
Veranstaltung	FB 04, Institut für Altertumswissenschaften Neue Funde und Forschungen Hauptseminar
Termin	Montags, 18.00 – 20.00 Uhr (wöchentlich)
Raum	Phil I, Haus G, Raum 333
Anmeldung und Informationen	Informationen bei Prof. Klöckner unter Anja.Kloeckner@archaeologie.uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	Das Hauptseminar dient der Vorstellung neuer und laufender Forschungsvorhaben von MagistrandInnen, DoktorandInnen, HabilitandInnen, PrivatdozentInnen, auswärtigen KollegInnen und sonstigen Angehörigen der Klassischen Archäologie. In der Vorbesprechung am 7. April 2008 werden ReferentInnen und Themen bekannt gegeben. Literatur: nach vorheriger Mitteilung aus aktuellem Anlass.

Dozent	Prof. Dr. Horst Carl FB 04, Historisches Institut
Veranstaltung	„Konfessionskulturen“ – Der Einfluss der Konfession auf Kultur und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit Hauptseminar
Termin	Dienstags, 14.00 – 16.00 Uhr (wöchentlich)
Raum	Phil. I, Haus C, Raum 113
Dozent	Prof. Dr. Frank Bösch FB 04, Historisches Institut
Veranstaltung	Politische Skandale in der westlichen Welt Hauptseminar
Termin	Dienstags, 14.00 – 16.00 Uhr
Raum	Phil I, Haus E, Raum 103b
Dozent	Prof. Dr. Frank Bösch FB 04, Historisches Institut
Veranstaltung	Medien und Gesellschaft in globaler Perspektive (Teil 1: bis 1900) Vorlesung
Termin	Mittwochs, 8.00 – 10.00 Uhr
Raum	Phil I, Haus A, Hörsaal 5
Dozent	Prof. Dr. Horst Carl FB 04, Historisches Institut
Veranstaltung	Barock oder Absolutismus? Deutsche Geschichte im europäischen Kontext 1648-1740 Vorlesung
Termin	Mittwochs, 10.00 – 12.00 Uhr (wöchentlich)
Raum	Phil. I, Haus A, Hörsaal 3
Dozent	Prof. Dr. Frank Bösch FB 04, Historisches Institut
Veranstaltung	Die Entstehung der bürgerlichen Öffentlichkeit in Westeuropa

Termin Raum	Hauptseminar Donnerstags, 10.00 – 12.00 Uhr Phil I, Haus E, Raum 103b
Dozent	PD Dr. Rainer Liedtke FB 04, Historisches Institut
Veranstaltung	Die industrielle Revolution Vorlesung
Termin Raum	Donnerstags, 14.00 – 16.00 Uhr Phil I, Haus A, Hörsaal 5
Dozent	Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer FB 04, Historisches Institut
Veranstaltung	Das spätrömische Reich im Spiegel des Ammianus Marcellinus Hauptseminar
Termin Raum Anmeldung und Informationen	Donnerstags, 16.00 – 18.00 Uhr (wöchentlich) Phil I, Haus B, Raum 31 Informationen bei Prof. Wiemer unter Hans- Ulrich.Wiemer@geschichte.uni-giessen.de oder im Sekretariat bei Frau Neukirch unter Renate.Neukirch@geschichte.uni-giessen.de, Tel. 99-28081
Dozentin	Prof. Dr. Silke Tammen FB 04, Institut für Kunstgeschichte
Veranstaltung	Gold, Silber, edles Gestein: Schatzkunst im Mittelalter Hauptseminar
Termin	Donnerstags, 16.15 – 17.45 Uhr (wöchent- lich)
Raum / Ort Anmeldung und Informationen	Phil I, Haus G, Raum 333 Informationen bei Prof. Tammen unter Sil- ke.C.Tammen@kunst.geschichte.uni- giessen.de

Dozent	Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer FB 04, Historisches Institut
Veranstaltung	Der letzte Heide auf dem Thron der Cäsaren: Julian, „der Abtrünnige“ Hauptseminar
Termin	Freitags, 10.00 – 12.00 Uhr (wöchentlich)
Raum	Phil. I, Haus G, Raum 26
Anmeldung und Information	Informationen bei Prof. Wiemer unter Hans-Ulrich.Wiemer@geschichte.uni-giessen.de oder im Sekretariat bei Frau Neukirch unter Renate.Neukirch@geschichte.uni-giessen.de, Tel. 99-28081
Dozent	Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer FB 04, Historisches Seminar
Veranstaltung	Rom und Germanien Hauptseminar
Termin	Freitags, 16.00 – 18.00 Uhr (wöchentlich)
Raum	Phil. I, Haus G, Raum 26
Anmeldung und Informationen	Informationen bei Prof. Wiemer unter Hans-Ulrich.Wiemer@geschichte.uni-giessen.de oder im Sekretariat bei Frau Neukirch unter Renate.Neukirch@geschichte.uni-giessen.de, Tel. 99-28081
Dozentin	Prof. Dr. Athina Lexutt FB 04, Institut für Evangelische Theologie
Veranstaltung	Kirchengeschichtliche Sozietät Hauptseminar
Termin	Termine und Themen auf Anfrage oder über
Raum	das Internet unter www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb04/institute/ev_theologie/kirchengeschichte
Anmeldung und Informationen	Informationen bei Prof. Lexutt unter Athina.Lexutt@theologie.uni-giessen.de

Lecturers	Prof. Dr. Pascal Boyer / Prof. Dr. Dr. Ina Wunn Washington University, St. Louis, USA / Universität Bielefeld Hosted by the GCSC in collaboration with the department for Protestant Theology
Course	The Evolution of Religions – Aspects of Culture, Cognition and Biology Lecture
Date	16.05.2008, 6:00 p.m. – 8:30 p.m.
Place	Margarete-Bieber-Saal, Ludwigstraße 34, 35390 Giessen
DozentInnen	Prof. Dr. Ute E. Eisen, Prof. Dr. Beinhauer-Köhler FB 04, Institut für Evangelische Theologie
Veranstaltung	Konstruktionen von Weiblichkeit im frühen Christentum und im frühen Islam Blockseminar
Termin	11.04.2008, 12.00 – 14.00 Uhr
Raum / Ort	Phil II, Haus H, Raum 215; 30.05.2008 / 31.05.2008, Phil. II, Alexander v. Humboldt-Haus; 13.06.2008 in Frankfurt, IG 1.314 14.06.2008 in Frankfurt, NG 1.701
Anmeldung und Informationen	Information bei Prof. Eisen unter Ute.E.Eisen@theologie.uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	Gemeinhin wird angenommen, dass im frühen Christentum und mehr noch im frühen Islam Frauen ausschließlich die Rolle der gehorsamen Hausfrau und Mutter zukam. Betrachtet man die Quellen, so ergibt sich rasch ein erheblich vielschichtigeres Bild. Frauen sind im frühen Christentum in vielfältigen Kontexten anzutreffen: ökonomisch als selbstständige Geschäftsfrauen, als Handwerkerinnen, als Hausvorsteherinnen oder im Hinblick auf frühchristliche Leitungspositionen als Apostelinnen, Prophetinnen, Diakoninnen etc. Im frühen Islam finden wir sie selbst als Kriegerinnen sowie als religiöse

Lehrautoritäten. Neben diesen zahlreichen Zeugnissen sind aber auch Verbots- und Disziplinierungstexte für Frauen überliefert. Wie passt das zusammen? Neben der Lektüre der vielfältigen frühchristlichen und -islamischen Texte zu und von Frauen ist dies eine der Fragen, die in diesem Seminar geklärt werden soll.

Literatur:

Beinhauer-Köhler, Bärbel, *Fatima bint Muhammad. Metamorphosen einer frühislamischen Frauengestalt*, Wiesbaden 2002.

Köhler, Bärbel, „Die Frauen in al-Waqidis Kitab al-Magazi“, in: *ZDMG* 147 (1997), S. 303-353.

Eisen, Ute E., *Amtsträgerinnen im frühen Christentum. Epigraphische und literarische Studien* (FZKD 61), Göttingen 1996.

FB 05: SPRACHE, LITERATUR, KULTUR

Instructor	Prof. Magnus Huber
Course	FB 05, Department of English Software, Databases, and Statistics in Linguistics <i>Hauptseminar</i>
Date	Mondays, 12:15 p.m. – 1:45 p.m. (weekly)
Place	Phil I, building E, room 6 and CLUB
Registration and Information	Please register via e-mail with Annette. S.Obert-Sochor@anglistik.uni-giessen.de
Course Description	This seminar will provide an introduction to the study of language using electronic and quantitative methods in linguistic data collection, presentation and analysis. It will be of use to advanced students who are approaching their final exams, but anyone interested in a more scientific approach to language can benefit. The methods introduced and discussed in the seminar will be useful in empirical studies forming part of <i>Hausarbeiten</i> , <i>Examensarbeiten</i> or PhD theses. They include corpus-linguistic as well as quantitative-statistical approaches to language, such as various ways of testing the significance of one's findings. In this seminar we will make extensive use of the computer and linguistic / statistical software, so you should have basic computer literacy. GCSC / GGK members are very welcome.

Dozent	Prof. Dr. Ulrich Horstmann
Veranstaltung	FB 05, Institut für Anglistik John Betjeman und die Tradition des <i>Light Verse</i> Hauptseminar
Termin	Montags, 14.15 – 15.45 Uhr (wöchentlich)
Raum	Phil I, Haus B, Raum 410
Anmeldung und Informationen	Informationen bei Prof. Horstmann unter Ulrich.Horstmann@anglistik.uni- giessen.de
Inhalt / Ziele	1972 zum <i>poeta laureatus</i> , d.h. offiziellen Hofdichter ernannt, hatte es John Betje- man schon vorher zu ungeahnter Populari- tät gebracht. Das hing mit seiner zugängli- chen, aber keineswegs anspruchswosen Verssprache zusammen, der nichts ferner lag als die Esoterik und der moderne Her- metismus eines Eliot oder Pound. Das Seminar versteht sich als <i>eye-</i> und <i>ear-</i> <i>opener</i> für einen "typisch britischen" Non- konformisten, der Auden und Larkin zu seinen Bewunderern zählte, und für die Tradition eines nicht selten abgründigen Unernstes, aus dem heraus er schreibt. <u>Literatur:</u> John Betjeman, <i>Collected Po-</i> <i>ems</i> . London: John Murray 2006.
Instructor	Prof. Joybrato Mukherjee
Course	FB 05, Department of English English Syntax Lecture
Date	Mondays, 2:15 – 3:45 p.m. (weekly)
Place	Phil I, building A, lecture hall 5
Registration and Information	Registration: in the first session on April 7 2008.
Course Description	Language users are forced to arrange words in a linear order. Syntax is about the rules and principles that underlie this arrangement at the level of phrases and

clauses. In this lecture series, an overview of various linguistic approaches to the description and analysis of English syntax will be offered (including, for example, generative grammar and corpus-based lexicogrammar). Afterwards, we will focus on the acquisition of syntactic structures by children. Finally, we will discuss some important applications and implications of research into English syntax, e.g. for natural language processing and for English language teaching.

PhD students are most welcome.

Reading: Lecture scripts will be provided. A detailed bibliography will be handed out at the end of the lecture.

Credit: Ungraded: regular attendance, a written test in the final session (30.06.2008). **Graded:** n.a.

Dozent

Prof. Dr. Ansgar Nünning

FB 05, Institut für Anglistik

Veranstaltung

**Der zeitgenössische englische Roman:
Genres – Entwicklungen – Modellinterpretationen**

Vorlesung

Termin

Dienstags, 12.15 – 13.45 Uhr

Raum

Phil I, Haus A, Hörsaal 1 oder Hörsaal 2

Inhalt / Ziele

Diese Überblicksvorlesung verfolgt das Ziel, Studierenden eine klar strukturierte Vorstellung der wichtigsten Prüfungsteilgebiete (Epochen, Gattungen und AutorInnen) zu vermitteln und ihnen die Vorbereitung auf die Zwischen- und Abschlußprüfungen (Diplom, Lehramt, Magister, BA/MA) zu erleichtern. Die Vorlesung im Sommersemester wird einen strukturierten Überblick über die wichtigsten Entwicklungen im zeitgenössischen englischen Roman (von ca. 1980 bis 2007) geben. Im Mittelpunkt stehen die Beschreibung der wich-

tigste Strömungen und Entwicklungstendenzen, die für diese Epoche kennzeichnend sind, die epochenspezifischen Gattungsausprägungen des Romans, die Charakterisierung der typischen Darstellungsverfahren sowie die Einführung in die ‚Klassiker‘ des zeitgenössischen Romans und eine Auswahl exemplarischer Modellinterpretationen. Zu den ausführlicher besprochenen Werken zählen solche, die inzwischen als moderne Klassiker gelten (z.B. A.S. Byatt, *Possession* und Nick Hornby, *About a Boy*) sowie Romane von Peter Ackroyd, Martin Amis, Julian Barnes, Kazuo Ishiguro, Ian McEwan, Salman Rushdie, aber darüber hinaus werden auch neue und neueste Romane vorgestellt, die (noch) nicht zum Kanon zählen (u.a. von Zadie Smith). Besonderer Wert wird auf die Vermittlung von Überblickswissen sowie auf die Einordnung literarischer Werke in literatur- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge gelegt.

Zur Einführung in das Thema bzw. die literaturwissenschaftlichen Grundlagen empfohlen: Ansgar Nünning (Hg.), *Eine andere Geschichte der englischen Literatur: Epochen, Gattungen und Teilgebiete im Überblick*. WVT-Handbücher zum literaturwissenschaftlichen Studium, Bd. 2., 3. Aufl., Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier 2004. – Ansgar Nünning, *Der Englische Roman des 20. Jahrhunderts*. Uni-Wissen Anglistik/Amerikanistik. Stuttgart: Klett 1998. – Vera Nünning (Hg.), *Der zeitgenössische englische Roman: Genres – Entwicklungen – Modellinterpretationen*. Trier: WVT 2007. – Peter Childs, Jean-Jacques Weber, Patrick Williams, *Post-Colonial Theory and Literatures: African, Caribbean and South Asian*. Trier: WVT 2006.

Instructor	Prof. Magnus Huber FB 05, Department of English
Course	Corpus Linguistics Vorlesung
Date	Tuesdays, 2:15 p.m. – 3:45 p.m.(weekly)
Place	Phil I, building A, lecture hall 4
Registration and Information	Registration in the first session (07.05.2008)
Course Description	<p>Corpus linguistics has become an increasingly prevalent method of data analysis in the past 25 years. A linguistic corpus is a large collection of computerized texts, sampled to be representative of a certain variety of language. The advantage of such corpora is that they can be electronically searched and analyzed, usually with the help of special corpus software. Because corpora are usually very large (often consisting of several million words), they ideally lend themselves to the study of language variation and change.</p> <p>This lecture is intended as an introduction to the methods of corpus linguistics and their application to the study of English. After a definition of the discipline we will be looking at its history and place in linguistics. Taking different corpus linguistic case studies as our starting point, we will move on to familiarize ourselves with important synchronic and diachronic corpora, such as those in the so-called ICAME collection. There will also be a discussion of the different ways that such text collections can be compiled and used (including an introduction to corpus analysis software such as WordSmith and statistical methods to test the validity of one's results).</p> <p>GCSC / GGK members are very welcome.</p>

Dozent	Prof. Dr. Ulrich Horstmann
Veranstaltung	FB 05, Institut für Anglistik Sir Philip Sidney Hauptseminar
Termin	Dienstags, 14.15 – 15.45 Uhr (wöchentlich)
Raum	Phil I, Haus B, Raum 410
Anmeldung und Informationen	Informationen bei Prof. Horstmann unter Ulrich.Horstmann@anglistik.uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	Sidney war eine Leit- und Neidfigur des Elisabethanischen Zeitalters und erschien der Nachwelt als perfekte Verkörperung höfischer Kultiviertheit. Zur Breitbandkompetenz des <i>uomo universale</i> gehörte damals militärische, soziale und literarische Virtuosität. Deshalb wird sich das Seminar besonders um die Herausarbeitung der Ganzheitlichkeit des humanistischen Bildungskonzeptes bemühen, das in scharfem Gegensatz zum Spezialistentum der späten Neuzeit steht. Sidneys Prosaromanze <i>Arcadia</i> , sein Sonettzyklus <i>Astrophel and Stella</i> sowie seine poetologisch höchst folgenreiche <i>Apologie for Poetrie</i> werden aber auch in ihrer Frontstellung gegen den moralischen Rigorismus und die Kunstfeindschaft der Puritaner zu lesen und zu würdigen sein. <u>Literatur:</u> Sir Philip Sidney, <i>The Major Works</i> . Oxford: OUP 2002.

Dozent	Prof. Dr. Ansgar Nünning
Veranstaltung	FB 05, Institut für Anglistik Virginia Woolf, der modernistische Roman und die Kultur des <i>modernism</i> (unter komparatistischen Gesichtspunkten) Hauptseminar
Termin	Dienstags, 14.15 – 15.45 Uhr
Raum	Phil I, Haus B, Raum 410 / 409 oder 440
Anmeldung und Informationen	Informationen im Sekretariat bei Frau Lawson unter Rose.Lawson@anglistik.uni-giessen.de

Inhalt / Ziele

Dieses Hauptseminar verfolgt drei Ziele: (1) Erstens möchte es Studierenden eine Einführung in die wichtigsten Werke Virginia Woolfs geben und diese mit den Analysekategorien verschiedener literaturwissenschaftlicher Ansätze interpretatorisch erschließen. (2) Zweitens verfolgt das Seminar das Ziel, anhand von Woolfs Werken der Frage nachzugehen, welche thematischen und formalen Innovationen für den modernistischen Roman und die Kultur des *modernism* generell kennzeichnend sind. (3) Drittens sollen auf diese Weise sowohl die Fähigkeiten der Studierenden zur selbständigen Analyse und Interpretation modernistischer Romane gefördert und ihnen zudem Ideen und eine fundierte Grundlage für ihre Diplom-, Examens- und Magisterarbeiten sowie für Dissertationen vermittelt werden.

Pflichtlektüre (Primärliteratur): folgende Romane von Virginia Woolf: *Jacob's Room* (1922) *Mrs Dalloway* (1925), *To the Lighthouse* (1927), *Orlando: A Biography* (1928), *Between the Acts* (1941). Auszüge aus literaturkritischen Essays von Virginia Woolf sowie eine ausführliche Auswahlbibliographie zum Thema werden als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

Gute literaturwissenschaftliche Grundlagenkenntnisse werden vorausgesetzt; zur selbständigen Erarbeitung bzw. Auffrischung Ihrer Kenntnisse empfohlen: Vera & Ansgar Nünning, *Grundkurs anglistisch-amerikanistische Literaturwissenschaft*. Uni-Wissen Anglistik / Amerikanistik. Stuttgart: Klett, 6. Aufl. 2007. – Vera & Ansgar Nünning, *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Uni-Wissen Anglistik / Amerikanistik. Stuttgart: Klett, 4. Aufl. 2007.

Dozentin	Prof. Dr. Annette Simonis FB 05, Institut für Neuere deutsche Literatur / Komparatistik
Veranstaltung	Charles Baudelaire – Hugo von Hofmannsthal – Stefan George. Moderne Lyrik und die europäische Tradition Hauptseminar
Termin	Mittwochs, 8.00 – 10.00 Uhr (wöchentlich)
Raum	Phil I, Haus G, Raum 26
Anmeldung und Information	Anmeldung ab März 2008 im Sekretariat bei Frau Weimer in Haus G, Zimmer 32
Inhalt / Ziele	Die Lyrik der europäischen Moderne beginnt mit Baudelaire's Gedichtzyklus <i>Les fleurs du Mal</i> in der Mitte des 19. Jahrhundert. Im Seminar werden mit Baudelaire, George und Hofmannsthal drei Hauptvertreter und Exponenten modernen Schreibens diskutiert und einander vergleichend gegenübergestellt.

Dozentin	Prof. Dr. Annette Simonis FB 05, Institut für Neuere deutsche Literatur / Komparatistik
Veranstaltung	Paolo und Francesca da Rimini: Variationen auf ein tragisches Liebespaar in Literatur, Kunst und Musik Hauptseminar
Termin	Mittwochs, 10.00 – 12.00 Uhr (wöchentlich)
Raum	Phil I, Haus G, Raum 26
Anmeldung und Informationen	Anmeldung ab März 2008 im Sekretariat bei Frau Weimer in Haus G, Zimmer 32
Inhalt / Ziele	In seiner <i>Göttlichen Komödie</i> hat Dante die tragische Geschichte des Liebespaares Paolo und Francesca behandelt. Die Episode aus Dantes Inferno hat in der europäischen Literatur nicht von ungefähr richtungsweisend gewirkt. Im Seminar werden die intertextuellen und intermedialen Beziehungen um Francesca da Rimini beleuchtet und ihre jeweiligen mentalitäts- und kulturgeschichtlichen Motivationen diskutiert.

Dozent	Prof. Dr. Carsten Gansel FB 05, Institut für Germanistik
Veranstaltung	Ikonographie des Terrors? 30 Jahre Deutschland im Herbst. Formen filmischer und literarischer Erinnerung an den Terrorismus in der Bundesrepublik Deutschland (1978 – 2008) Hauptseminar
Termin	Mittwochs, 10.00 – 12.00 Uhr (wöchentlich)
Raum	Phil I, Haus B, Raum 210
Anmeldung und Informationen	Informationen im Sekretariat bei Frau Müller unter Heike.Mueller@germanistik.uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	<p>Während die deutsche Gesellschaft in Bezug auf den Terrorismus in der Bundesrepublik offenbar noch keine hegemoniale Vergangenheitsversion entwickelt hat, erweist sich die künstlerische Verarbeitung des Terrorismus als homogen. Literaturkritiker sprechen inzwischen vom ‚RAF-Roman‘ als einem neuem Genre. Bei der filmischen Inszenierung von Erinnerung an den „Deutschen Herbst“ lassen sich inzwischen zwei Entwicklungslinien ausmachen, die ‚Dokufiktion‘ und das ‚psychologische Drama‘. Beide Entwicklungen haben ihren Ausgangspunkt in dem Filmprojekt „Deutschland im Herbst“ (1978). Das Hauptseminar wird in Verbindung mit der gleichnamigen Filmreihe des ZMI (s. S. 152 im Vorlesungsverzeichnis) anhand ausgewählter Filme (Margarethe von Trotta, "Die bleierne Zeit", 1981 bis H. Weingartner "Die fetten Jahre sind vorbei", 2005) und literarischer Texte (von Heinrich Böll <i>Fürsorgliche Belagerung</i>, 1979 bis Leander Scholz, <i>Rosenfest</i>, 2002) den Wandel im künstlerischen Umgang mit dem Phänomen Terrorismus untersuchen. Dabei wird an Überlegungen zu Aspekten von Erinnerungskulturen angeknüpft. Unter Bezug auf Ricoeur geraten die Wechselwirkungen von kultureller Präfiguration und literarischer Konfiguration der Werke</p>

sowie ihre Transfiguration durch die Rezipienten ins Zentrum der Betrachtung. Das Seminar wird mit einem Workshop abgeschlossen.

Instructor	Prof. Joybrato Mukherjee
Course	FB 05, Department of English English in South Asia <i>Hauptseminar</i>
Date	Thursdays, 8:30 – 10:00 p.m. (weekly)
Place	Phil I, building B, room 409
Registration and Information	Please register by e-mail with Rosemary.E.Bock@anglistik.uni-giessen.de. Please state "HS English in South Asia" in the subject line.
Course Description	In this course, we will focus on the English language in major South Asian countries, including India (where English is the second official language alongside Hindi), Sri Lanka (where English is a 'link language' alongside Sinhala and Tamil) and Pakistan (where English has no official status but is used in a wide range of contexts). We will describe the local forms of English and their deviances from native varieties, the communicative functions of the English language and the relationship between English and indigenous languages in South Asian countries. Students will be involved in on-going linguistic research projects at the Department of English, e.g. the compilation of the Sri Lankan component of the International Corpus of English (ICE-SL). PhD students are most welcome.

Reading: A 'Handapparat' will be available on closed reserve in the library. A detailed bibliography will be handed out in the first session.

Credit: Ungraded: regular attendance, active participation and an oral presentation.

Graded: in addition to the above, a written assignment (test on 03.07.2008 or term pa-

per).

Exam period: Test on 03.07.2008; deadline for term papers September 15, 2008.

Dozent	Prof. Dr. Thomas Gloning
Veranstaltung	FB 05, Institut für Germanistik Textlinguistik: Gebrauchstexte Hauptseminar
Termin	Freitags, 14.15 – 15.45 Uhr (wöchentlich) Erste Sitzung: 04.04.2008
Raum	Phil I, Haus B, Raum 106
Anmeldung und Informationen	Zentrale Anmeldung über Flexnow, Informationen bei Prof. Gloning unter Thomas.Gloning@germanistik.uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	Das Seminar soll drei Schwerpunkte haben: (1) Grundlagen der Textorganisation und der Textanalyse mit Ausblicken auf Fragen der Textproduktion und der Textoptimierung; (2) Exemplarische Analyse von Gebrauchstexten und Beschreibung zentraler Gebrauchstexttypen (z.B. Presseberichte, Kommentare, Rezensionen, Porträts, technische Dokumentation, Kochrezepte, argumentative Texte); (3) Übungen zur Textproduktion und zur Textoptimierung.

VI. VERANSTALTUNGEN DER ARBEITSSTELLE GENDER STUDIES, DES FORSCHUNGSVERBUNDES EDUCATIONAL LINGUISTICS, DES GIEßENER ZENTRUMS ÖSTLICHES EUROPA, DES GRADUIERTENKOLLEGS SOWIE VON SFB, ZENTRUM FÜR LEHRERBILDUNG UND ZMI

ARBEITSSTELLE GENDER STUDIES

Veranstalter	Arbeitsstelle <i>Gender Studies</i>
Veranstaltung	Interdisziplinäres Forschungskolloquium Kolloquium
Termin	Donnerstags, 18.00 – 20.00 Uhr (14-tägig) Beginn: 10.04.2008
Raum	Phil II, Haus E, Raum 104
Anmeldung und Informationen	genderstudies@sowi.uni-giessen.de
Inhalt / Ziele	Das interdisziplinäre Forschungskolloquium ist ein fortlaufendes Angebot der in der Arbeitsstelle <i>Gender Studies</i> engagierten WissenschaftlerInnen. Es richtet sich an StudentInnen höherer Semester, ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen aller Studiengänge sowie KollegInnen, die an aktuellen Forschungsfragen und politischen Themen im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung interessiert sind und diese in einem interdisziplinären Kontext diskutieren möchten. Im Mittelpunkt dieses Semesters werden die derzeitigen Forschungsschwerpunkte der Sektionen der Arbeitsstelle Gender Studies stehen, die zu den Themenfeldern Arbeit, Wissen, Kultur und Demokratie arbeiten. Wir laden Interessierte herzlich zum wissenschaftlichen Austausch ein und freuen uns auf Ihr Kommen! Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen zu weiteren Veranstaltungen der Arbeitsstelle *Gender Studies* deren Homepage unter www.uni-giessen.de/genderstudies.

FORSCHUNGSVERBUND EDUCATIONAL LINGUISTICS

Veranstalter	Forschungsverbund <i>Educational Linguistics</i>
Veranstaltung	Gastvorträge
Termin	Termine und Raum werden noch bekannt gegeben
Raum	
Anmeldung und Informationen	Der Forschungsverbund wird im SoSe 08 mehrere Gastvorträge von auswärtigen Expertinnen und Experten anbieten, die aktuelle Fragen der <i>Educational Linguistics</i> thematisieren. Informationen zu den Einzelveranstaltungen stehen ab Beginn des SoSe 08 auf der Homepage (http://www.uni-giessen.de/el) zur Verfügung und werden über E-mail-Verteiler, Aushänge und Flyer distribuiert.

Veranstalter	Forschungsverbund <i>Educational Linguistics</i>
Veranstaltung	Methoden der <i>Educational Linguistics</i> Workshop
Termin	Termine und Raum werden noch bekannt gegeben
Raum	Der Forschungsverbund wird im SoSe 08 einen Doktorandenworkshop zu Methoden der <i>Educational Linguistics</i> veranstalten. In diesem Workshop soll projektbezogen und datengestützt über die in den vertretenen Disziplinen genutzten empirischen Methoden informiert, diese konkret vorgestellt und im Gespräch Verknüpfungsmöglichkeiten mit anderen Daten und Methoden anderer Disziplinen erörtert werden.

Nähere Informationen stehen ab Beginn des SoSe 08 auf der Homepage (<http://www.uni-giessen.de/el>) zur Verfügung und werden über E-mail-Verteiler, Aushänge und Flyer distribuiert.

Veranstalter	<i>Research Area 5 „Culture, Language and the New Media“</i>
Veranstaltung	Normen in der <i>Educational Linguistics</i> – sprachwissenschaftliche, didaktische und kulturwissenschaftliche Perspektiven
Termin	Symposium 01.09. und 02.09.2008
Raum	Gästehaus der Universität Gießen
Anmeldung und Informationen	Informationen sowie einen <i>Call for papers</i> gibt es in Kürze unter www.uni-giessen.de/nel08 . Informationen bei Thorsten Brato unter Thorsten.Brato@anglistik.uni-giessen.de Das Thema des Symposiums greift eine der Grundsatzdebatten der aktuellen linguistischen und sprachdidaktischen Forschung auf und richtet sich insbesondere an NachwuchsforscherInnen aus den Bereichen Linguistik, Sprachdidaktik und Kulturwissenschaft. Vor dem Hintergrund der drei Themenbereiche „Sprachpolitik als Ausdruck kultureller Normen“, „Norm, Standard, Abweichung“ und „Zielnormen im Fremdsprachenunterricht“ soll diskutiert werden, wie die Verknüpfung von Ansätzen in Theorie und Praxis sowie die Einbeziehung der Blickwinkel verschiedener Philologien einen innovativen Beitrag zur Erforschung des Zusammenspiels von Kultur und Sprache im Bildungs- und Erziehungskontext leisten kann. Die drei Teilgebiete werden jeweils mit einem Plenarvortrag eines international renommierten Forschers abgeschlossen. Zudem findet eine Posterausstellung zu weiteren aktuellen Forschungsarbeiten in der <i>Educational Linguistics</i> statt.

Genauere Informationen zu den Veranstaltungen können sie der Homepage des Forschungsverbundes *Educational Linguistics* entnehmen: www.uni-giessen.de/el.

GIEßENER ZENTRUM ÖSTLICHES EUROPA (GIZO)

Genauere Informationen zu den Veranstaltungen können Sie der Homepage des GiZo entnehmen unter:
<http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/zentren/gizo>.

GRADUIERTENKOLLEG „TRANSNATIONALE MEDIENEREIGNISSE VON DER FRÜHEN NEUZEIT BIS ZUR GEGENWART“

Bei Drucklegung standen noch keine Veranstaltungen des Graduiertenkollegs fest. Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen der Homepage des GK unter: www.uni-giessen.de/gkmedienerenignisse/home/index.php.

SONDERFORSCHUNGSBEREICH 434 „ERINNERUNGSKULTUREN“

Bei Drucklegung standen noch keine Informationen zum Veranstaltungsprogramm des SFB fest. Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen der Homepage des SFB unter www.uni-giessen.de/erinnerungskulturen.

ZENTRUM FÜR LEHRERBILDUNG

Hochschuldidaktische Weiterbildung für Lehrende der JLU (HDW)

Das Zentrum für Lehrerbildung gibt eine eigene Broschüre „Hochschuldidaktische Weiterbildung für Lehrende“ mit zahlreichen, auch für Promovierende interessanten Veranstaltungen heraus. Die Broschüre können Sie auf der Homepage des Zentrums unter <http://www.uni-giessen.de/zfl/> downloaden.

ZENTRUM FÜR MEDIEN UND INTERAKTIVITÄT (ZMI)

Am 8. April startet unter dem Titel "Ikonographie des Terrors? 30 Jahre Deutschland im Herbst" die dritte ZMI-Filmreihe. Nach der Eröffnung an diesem Tag mit dem Film von Fassbinder, Kluge, Schlöndorff u.a. „Deutschland im Herbst“ aus dem Jahr 1978 wird vom 15. April bis zum 24. Juni 2008 14-tägig jeweils dienstags ab 20.00 Uhr ein Film zum so genannten "Deutschen Herbst" im Margarete-Bieber-Saal (Ludwigstr.34) gezeigt. Die Filmvorführungen werden dabei jeweils von Autorenlesungen und einer abschließenden Diskussionsrunde gerahmt. Zum Abschluss findet vom 23. – 25. Juni ein Workshop zur Filmreihe statt.

Veranstalter	ZMI
Veranstaltung	Ikonographie des Terrors? 30 Jahre Deutschland im Herbst Filmreihe
Termin	08.04.2008 – 24.06.2008, 14-tägig, ab 20.00 Uhr
Raum	Margarete-Bieber-Saal, Ludwigstr.34, 35390 Gießen
Inhalt	08.04.2008: Eröffnungsfilm: Fassbinder – Kluge – Schlöndorff u.a., „Deutschland im Herbst“ (1978) 15.04.2008: Reinhard Hauff, „Messer im Kopf“ (1978) 29.04.2008: Margarethe von Trotta, „Die bleierne Zeit“ (1981) 13.05.2008: Christian Petzold, „Die innere Sicherheit“ (2001) 27.05.2008: Andres Veiel, „Black Box BRD“ (2001) 10.06.2008: Christopher Roth, „Baader“ (2002) 24.06.2008: Hans Weingartner, „Die fetten Jahre sind vorbei“ (2004)

Bei Redaktionsschluss standen noch keine weiteren Veranstaltungen des ZMI fest. Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen der Homepage unter <http://www.zmi.uni-giessen.de/home/index.html>.

VII. GGK / GCSC SEKTIONEN UND AGS

SEKTIONEN

- 1. Kulturelles Gedächtnis und Erinnerungskulturen:**
Speicher, Medien (Literatur, Kunst, Ritual, Architektur, Musik und Geschichtsschreibung als Gedächtnis), Institutionen und Funktionen

Sektionssprecher: Jan Rupp
Kontakt: Jan.Rupp@anglistik.uni-giessen.de
- 2. Literatur- und Kulturtheorien:** Diskursanalyse, *Gender Studies*, *Postcolonial Studies*

Sektionssprecherinnen: Stefanie Bock und Katharina Luh
Kontakt: Stefanie.Bock@graduierenzentrum.uni-giessen.de,
Katharina.Luh@anglistik.uni-giessen.de
- 3. Literaturwissenschaftliche Modelle und Methoden:**
Gattungstheorie, Narratologie, (Post-)Strukturalismus, Rezeptionstheorie

Sektionssprecherin: Ronja Tripp
Kontakt: Ronja.Tripp@graduierenzentrum.uni-giessen.de
- 4. Empirische Sozialforschung**

Sektionssprecherin: Kerstin Hämel
Kontakt: Kerstin.Haemel@gmx.de
- 5. (Inter-)Medialität – Theatralität – Performativität:**
Inszenierungen in (Neuen) Medien, Mediengeschichte und -theorien

Sektionssprecher: Philipp Schulte
Kontakt: Janphilipp.Schulte@freenet.de
- 6. Geschichtstheorie und Methoden der Quellenanalyse:**
Neue Ansätze in der Alltags-, Kultur-, Mentalitäts-, Sozial-,

Rechts- und Verfassungsgeschichte

SektionssprecherInnen: Florian Schnürer und Maike Mügge
Kontakt: Florian.Schnuerer@geschichte.uni-giessen.de,
Maike.Muegge@geschichte.uni-giessen.de

7. **Bildung, Erziehung und Sozialisation**

Sektionssprecher: Roberto Priore und Matthias C. Fink
Kontakt: Roberto.Priore@erziehung.uni-giessen.de,
Matthias.C.Fink@erziehung.uni-giessen.de

8. **Fremdsprachenlehren/-lernen** mit digitalen Distributions- und Kommunikationsmedien

SektionssprecherInnen: Eva Platten und Torben Schmidt
Kontakt: Eva.Platten@germanistik.uni-giessen.de,
mail@torbenschmidt.de

9. **Sprachwissenschaft**

Sektionssprecherinnen: Christiane Brand und Wilma Schuster
Kontakt: Christiane.Brand@anglistik.uni-giessen.de,
Wilma.B.Schuster@slavistik.uni-giessen.de

10. **Phantastische Welten**

SektionssprecherInnen: Jasmin Grande, Alexander van de Bergh und Bartholomäus Figatowski
Kontakt: Jasmin.Grande@web.de

11. **Holocaust & Erinnerung**

Sektionssprecherin: Natascha Postlep
Kontakt: Natascha.Postlep@gmx.de

Informationen zu den Sektionen und zu geplanten Treffen erhalten Sie bei den genannten AnsprechpartnerInnen und auf der GGK Homepage unter: <http://www.uni-giessen.de/graduierenzentrum/home/ggk-sektionen.php>.

ARBEITSGRUPPEN**AG Hochschuldidaktik Literaturwissenschaft**

Ansprechpartnerin: Monika Sproll
Kontakt: Monika.P.Sproll@germanistik.uni-giessen.de
Besuchen Sie auch die Internetpräsenz der AG unter: www.uni-giessen.de/hochschuldidaktik/home/index.html.

AG Konzepte und Funktionen des Raumes

Ansprechpartner: Jens Priwitzer
Kontakt: Jens_Priwitzer@hotmail.com

AG Popular Culture

Ansprechpartner: Martin Butler und Arvi Sepp
Kontakt: Martin.Butler@uni-duisburg.de,
Arvi.sepp@ilt.kuleuven.ac.be

AG Educational Linguistics

Ansprechpartner: Thorsten Brato
Kontakt: Thorsten.Brato@anglistik.uni-giessen.de

AG Kinder- und Jugendliteratur

Ansprechpartnerin: Maren Bonacker
Kontakt: Maren.Bonacker@anglistik.uni-giessen.de

AG Spiritualität – Kultur – Narrativität

Ansprechpartnerin: Hanna Bingel
Kontakt: Hanna.Bingel@graduierenzentrum.uni-giessen.de

AG Kulturmanagement

Ansprechpartnerinnen: Katja Urbatsch und Katharina Luh
Kontakt: Katja.Urbatsch@graduierenzentrum.uni-giessen.de,
Katharina.Luh@anglistik.uni-giessen.de

AG Museumskultur

Ansprechpartner: Lutz Hengst
Kontakt: Lutz.H.Hengst@graduierenzentrum.uni-giessen.de

VIII. GCSC RESEARCH AREAS

During the past two decades, the field of the study of culture has been one of the most rapidly developing research areas within the humanities. The development of theories, methods, and models which envisage texts, social structures, and human actions (the classical research objects of the humanities and the social sciences) as cultural phenomena and thus provide a common ground for a dialogue across various disciplines, is one of the recent significant advances made by the German variant of the study of culture (*Kulturwissenschaften*). Within the broad field of the study of culture, the GCSC faculty and postdoctoral researchers have defined eight main research areas:

1. **Memory Cultures**

Spokesperson: Dr. Birgit Neumann

Contact: Birgit.Neumann@anglistik.uni-giessen.de

2. **Culture and Narration**

Spokesperson: Prof. Reinhard Ibler, Daniela Matzner and Dr.
Miriam Wallraven

Contact: Reinhard.Ibler@slavistik.uni-giessen.de,

Daniela.Meinhardt@romanistik.uni-giessen.de,

Miriam.Wallraven@graduierenzentrum.uni-giessen.de

3. **Culture and Performativity**

Spokesperson: Thies Böttcher, Prof. Heiner Goebbels

Contact: Thies.Boettcher@graduierenzentrum.uni-giessen.de,

Heiner.Goebbels@theater.uni-giessen.de

4. **Visual Culture**

Spokesperson: Prof. Silke Tammen

Contact: Silke.C.Tammen@kunst.geschichte.uni-giessen.de

5. Culture, Language and the New Media

Spokesperson: Prof. Joybrato Mukherjee

Contact: Joybrato.Mukherjee@anglistik.uni-giessen.de

6. Culture and Identities

Spokesperson: Nadine Golly, Prof. Hartmut Stenzel and Dr.
Marcel Vejmelka

Contact: Nadine.Golly@graduierenzentrum.uni-giessen.de,

Hartmut.Stenzel@romanistik.uni-giessen.de,

Marcel.Vejmelka@graduierenzentrum.uni-giessen.de

7. Political and Transnational culture(s)

Spokesperson: Prof. Dr. Frank Bösch, Susann Trabert

Contact: Frank.Boesch@geschichte.uni-giessen.de,

Susann.Trabert@geschichte.uni-giessen.de

8. Cultures of Knowledge, Research and Education

Spokesperson: Michael Bies, Prof. Uwe Wirth

Contact: Michael.Bies@graduierenzentrum.uni-giessen.de,

Uwe.Wirth@germanistik.uni-giessen.de

Please visit the GCSC Website at www.uni-giessen.de/gcsc for the research areas' meetings and current events.